

# Die Bote aus dem Rieser-Gebirge

Zeitung für

alle Stände.

Er scheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Preis: Schriftleitung Nr. 257.

Postcheckkonto Amt Breslau 3316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.  
Zeld. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgaben mon. M. 1,30.

Nr. 64. — 107. Jahrgang.  
Hirschberg,  
Sonntag, den 16. März 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Verständigung über die Lebensmittelversorgung.

### Vor der Entscheidung.

#### Verständigung über die Lebensmittellieferung.

Das Gespenst des Bolschewismus rückt den Westmächten hart auf den Leib. Wie es unter der Oberfläche in Deutschland ärt und locht und brobelt, haben sie in diesen letzten vierzehn Tagen mit erschreckender Deutlichkeit erkennen müssen. Aber auch in den eigenen Militärslagern nimmt die Unzufriedenheit zu, vor allem die Truppen aus den englischen Tochterstaaten wollen heimbekehrt sein, weil sie nicht einsehen, wozu solange nach Beendigung des Krieges ihre weitere Anwesenheit in Europa noch nötig ist. So deutlich sprechen alle diese Tatsachen, daß selbst die Chauvinistenpresse in den feindlichen Ländern es schließlich mit der Angst bekommen hat und auf einen schleunigen Abschluß der Friedensverhandlungen dringt. Nun endlich haben sie eingesehen, daß, wenn in Deutschland der Vulkan wirklich ausbricht, auch das eigene Schicksal besiegelt ist, und endlich, leider viel zu spät, ist den Herrschenden im anderen Lager die ungeheure Bedeutung des deutschen Kampfes um die Ordnung, gegen den Weltbolschewismus aufgegangen. Sie sind nun also geneigt, die Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes zu übernehmen und gewissen Allergnädigkeit, gegen gute Bezahlung und von ihnen benötigte Gegenwerte: Mehl, Fett und dergleichen zu liefern. Unsere Regierung hat also recht gehandelt, als sie sich weigerte, der bedingungslosen Auslieferung der Handelsflotte zuzustimmen. Zunächst muß die Einfuhr von Lebensmitteln erfolgen, nicht nur für ein oder zwei Monate, sondern bis zum Herbst. Die Kosten hierfür kann Deutschland aufbringen. Allerdings müssen wir arbeiten, denn ohne Gegenwerte erreichen wir nicht eine Tonne. Aber die Masse wird zur Arbeit zurückkehren, wenn sie weiß, daß sie Lebensmittel erhält. Das ist die beste Waffe wider die bolschewistische Versuchung. Die Versorgung soll nun sofort erfolgen. Es ist kein Zweifel, daß diese Maßnahmen das dumpfe Gefühl befestigen werden, das die Menschen bisher unerschlossen hielt und das sie so widerstandslos in die Arme der Spartakisten und Unabgängigen führte. Gewiß handeln die Westmächte nicht aus Menschenliebe. Nein, die Franzosen würden ohne Wimpernschlagen das ganze deutsche Volk dem langsamen Hungertode überliefern. Aber sie haben erkannt, daß die bolschewistische Flamme über die Meere und den Kanal zu strömen drohen. Daher allein die Einkehr.

Trotzdem also notgedrungen selbst die Entente die entscheidende Rolle anerkennen muß, die Deutschland als die Wacht der Welt gegen die Mongolengefahr in ihrer neuen Form spielt, zankt sie sich auch heute noch darum, ob man dem unterlegenen Reich überhaupt die Mittel zur Sicherung der Ordnung im Innern und vor allem zur Sicherung der Grenzen gegen die kommunistische Weltgefahr lassen soll. Einzig ist man sich schon darüber, die

deutsche Kriegskasse zu verschachern, zu versenden oder aufzuteilen und damit auch unsere Ostseeküsten gegen jeden Angriff wehrlos zu machen. Aber noch mehr: auch das deutsche Heer soll nur auf einem Plakate aufgebaut werden, das ungefähr den Lebensnotwendigkeiten von Nicaragua oder sonst einem Zwergstaate entspricht. Der vielgerühmte Völkerbund soll auch in Zukunft die volle und unwiderrufliche Entscheidung darüber haben, ob Deutschland ein paar Rekruten mehr zugestanden oder ein paar entzogen werden sollen. Man will darüber hinaus — so groß ist noch immer die Angst vor der deutschen Volkskraft! — die Munitions- und anderen Kriegsgerätfabriken unter internationale Aufsicht stellen, so daß von der Souveränität des deutschen Volkes kaum viel mehr als ein schöner Schein übrigbleiben muß, da ihm nichts mehr zur Verfügung stehen wird, um seinen Willen durchzusetzen, als eben die Gnade eines Völkerbundes, der aus seinen heutigen Gegnern besteht. Aber auch darüber wird man in Spaas und Paris mit sich reden lassen. Die Gefahren, welche die Westmächte selbst beim Scheitern der Verhandlungen bedrohen, werden, wie wir gesehen haben, heute drüben nicht mehr unterschätzt. Das Dramatisieren der Presse darf uns in dieser Gelegenheit nicht irre machen. Geseht den Fall, man trete wirklich mit der Forderung der 6 Divisionen hervor, so würde unsere Antwort nur unter allen Umständen ein glattes „Nein“ sein können. Es ist erst eine Woche her, daß die englische Regierung in einer offiziellen Darstellung bekannt geben ließ, die Stellung der jetzigen deutschen Regierung sei sehr schwach, denn sie stütze sich in der Hauptsache nur auf die 36 000 Mann des Oberbefehlshabers Roske. Und nun sollte die doppelte Zahl auch zur Behauptung der Sicherheit und der Verteidigung des Reiches nach außen, gegenüber dem Ding der uns überall gesimten neuen Staatswesen und der Bolschewistengefahr genügen? Niemand glaubt daran und niemand kann daran glauben. Es ist natürlich ein Unsinn anzunehmen, daß selbst eine Heeresstärke von 25 oder 15 Divisionen von uns zu irgendwelchen Angriffsoperationen oder zu irgendwelcher Erneuerung militärischer Pläne oder Vergeltungs-Unternehmungen gebraucht werden könnte. Wir werden uns diesem Plan widersetzen, und wir werden uns ihm mit Erfolg widersetzen, denn es kann nicht fester sein nachzuweisen, daß, wenn er durchgeführt würde, Deutschland mit außerordentlicher Schnelligkeit eine Heute des russischen Bolschewismus werden und der vollständigen Auflösung entgegengehen müßte, sobald es die Aufgabe, einen Damm für die westlichen Kulturvölker gegen diese Flut zu bilden, nicht mehr erfüllen könnte. Die militärischen Kommissionen der Allierten, die sich bei uns und häufig unserer Grenzen aufhalten und die Lage genügend kennen, werden das nur zu bereitwillig bestätigen. Es gilt auch hier, was in der Ernährungsfrage gilt, daß man uns nicht abstragen kann, ohne zugleich eine vorbereitende Handlung zum Selbstmord zu begehen.



Aber dem französisch-englischen Siegerübermut genügt die Entwaffnung Deutschlands nicht. Wenn eine der vielen, lebt über unsere Grenzen geworfenen Zeitungsnachrichten richtig ist, dann soll zu dieser militärischen Entmanung auch noch die finanzielle kommen. Für die Dauer von nicht weniger als 50 Jahren soll das Reich jährlich 8 Milliarden Kriegsschadigungen zahlen. Die Westmächte sollen sich eins gesagt sein lassen: In dreißig Jahren kann sich viel ändern und der Völkerverbund ist keine Gewähr dafür, daß sich nicht selbst innerhalb des Vierverbandes neue Reibungsflächen und machtpolitische Gegensätze herausbilden. Die Entwicklung steht nicht still, ebensowenig das Leben der Staaten und Völker, das sich nicht in Formeln pressen läßt. Wenn uns der Vierverband tatsächlich unerträgliche Lasten aufbürdete, so müßte er ununterbrochen in Waffen stehen, um die Durchführung zu erzwingen. Uebrigens haben wir uns in dem Wechselgespräch mit Wilson, das zum Abschluß des Waffenstillstandes führte, bereit erklärt, Schadenersatz zu leisten. Der Umfang des Schadens ist also rechtlich bestimmt, es kann nicht alles umfassen, was irgend ein imperialistisches Hirn an der Seine oder Themse ausbrütet.

Die Grundzüge Wilsons sind von uns und von zwei Annahmen abgesehen, auch von den Feinden anerkannt worden. Sie müssen die Grundlage der Verhandlungen bilden. Wir sind wehrlos, augenblicklich, aber man soll uns nicht zur Verzweiflung treiben. Ehe ein Siebzig-Millionenvolk zugrunde geht, reißt es die Nachbarn mit ins Verderben. Wilson wird sich darüber nicht täuschen. Gestern ist er wieder in Frankreich gesendet, und er wird, wie man wohl hoffen darf, den Siegerübermut etwas zu dämpfen wissen. Die Entscheidung kann und darf nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Verantwortlichen wissen, wie die unterirdischen Mächte aufbegehren, sie wissen aber auch, daß das deutsche Volk arbeiten wird, wenn der dumpfe Druß des Hungers und der Unmöglichkeit von ihm genommen und ihm zugleich die Möglichkeit zu neuem wirtschaftlichen Aufstieg gewährt wird.

#### Gegegen einen Diktatorfrieden.

Wie die Telegraphen-Union aus den Kreisen der Friedenskommission erfährt, ist die Stimmung aller Teilnehmer geschlossen gegen einen Diktatorfrieden. Man ist bemüht, eine Art von Maximalprogramm zustande zu bringen. Einige der Redner äußerten in der heutigen Sitzung erhebliche Bedenken gegen die Unterzeichnung eines Gewaltfriedens, der den Ruin Deutschlands bedeuten würde. Ferner wurde in der heutigen Sitzung, die sich mit den auf Polen und Oberschlesien bestehenden Fragen beschäftigte, energisch gegen die polnischen Abstraktionen auf Danzig protestiert. Man ist der Meinung, daß die von der französischen Presse mitgeteilten und propagierten wahnsinnigen Forderungen das tatsächlich zur Vorlage kommende Programm überschreiten dürften; allerdings dürfte auch dieses an Schärfe den deutschen Forderungen von Drest, Kiewsk, die ja auch den Charakter eines rein kapitalistischen Nachkriegsfriedens trugen, in keiner Weise nachstehen.

#### Leistung für sofortigen Frieden.

Der amerikanische Staatssekretär Lansing erklärte vor Vertretern der auswärtigen Presse in Paris, es sei unbedingt notwendig, sofort Frieden zu schließen. Man sei an einem kritischen Augenblick der Weltgeschichte angelangt. Die Alliierten dürften die Gefahr nicht verkennen und müßten versprechen, den Sieg ruhig auszunützen. Gerade jetzt dürften sie beim Egoismus nicht gefallten, ihre Handlungen zu beschränken; nicht aus Großmut, sondern aus bloßem Menschenverstand sei ein sofortiger Frieden notwendig.

#### Wilson's Rückkehr.

ab. Paris, 14. März. Wilson traf heute mittag hier ein und wurde von Bonicoree empfangen.

#### Die Schleifung der deutschen Festungen.

Reuters Sonderkorrespondenz meldet aus Paris zur Schleifung der deutschen Grenzbesetzungen, daß die betreffende Bestimmung des Friedensvertrages nur für die Befestigungen an der Westgrenze gelte. Die Festungen an der Ostgrenze würden zum Teil in das Gebiet von Polen fallen und zur Stärkung des neuen Staates beitragen. Die Schleifung der Festungen in Preußen, wie Thorn, werde nicht verlangt werden, da sie als Bollwerk gegen bolschewistische Einsälle dienen könnte. Der deutsche Generallstab werde verschwinden und der Stab des künftigen deutschen Heeres von 100 000 Mann nur aus dem Oberbefehl von zwei Armeeshäusern bestehen.

#### Die Verständigung über die Lebensmittellieferung.

Siebeneinhalb Millionen Zentner im Monat.

3 Berlin, 15. März. (Draht.)

Die Verhandlungen in Brüssel über das Lebensmittel, das Schiffs- und das Finanzabkommen sind Freitag abend zum Abschluß gekommen. Das Abkommen wurde um 8 Uhr 20 Minuten abends unterzeichnet. Die deutsche Handelsflotte wird ausgeliefert, die Entente liefert dafür, natürlich gegen Bezahlung, Lebensmittel bis zur neuen Ernte. Nach Mitteilungen der Pariser Blätter sollen sich die Lieferungen auf monatlich 300 000 Tonnen Getreide und 70 000 Tonnen Fett, und zwar bis zum ersten September erstrecken. Im Verlauf der Verhandlungen erklärten, wie holländische Blätter melden, die deutschen Vertreter, daß die Kindersterblichkeit in Deutschland seit drei Monaten verdoppelt habe und baten um eine größere Lieferung von kondensierter Milch. Die Alliierten sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß der Mangel an Schiffen die Erfüllung dieser Bitte unmöglich mache. Ferner wurden Zugeständnisse über den Fischfang verlangt. Einige Punkte, deren Erledigung von deutscher Seite noch vorbehalten wurde, sollen telephonisch von Berlin aus besprochen werden. Die deutschen Bevollmächtigten haben gestern abend Brüssel in einem Extrazug verlassen. Wie schließlich aus Stockholm gemeldet wird, ist bereits das schwedische Rote Kreuz ermächtigt worden, an die deutschen Kinder und an die gemeinnützigen Organisationen in Deutschland Lebensmittel abzugeben.

#### Die Bezahlung.

3 Berlin, 15. März. Bei den gestrigen Verhandlungen in Rotterdam über die Lieferung von deutschem Holz an die Alliierten stellte es sich heraus, daß für die Gegner zwei Millionen Schwelken notwendig seien, ohne deren Lieferung sie kein Interesse für die von Deutschland angebotenen Bohlen und Bretter haben, die bei der Ausfuhr aus Deutschland in erster Reihe in Betracht kommen. Da die deutschen Sachverständigen eine solche Schwelkenlieferung ohne vorherige Prüfung der heimischen Verhältnisse nicht annehmen konnten, wurde vereinbart, der Entente eine schriftliche Offerte über Schwelken einzureichen. Die Verhandlungen über die Kaffielieferungen dauern an. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den englischen Vertretern haben bisher zu einem Ergebnis geführt.

#### Heines Abrechnung mit den Unabhängigen.

Preussische Nationalversammlung.

Berlin, 14. März.

Die zweite Sitzung der preussischen Nationalversammlung am Freitag nachmittag wurde zunächst mit einem längeren Vokal eingelassen. Die deutschnationale Volkspartei hatte einen Antrag auf Aufstellung eines dritten Vizepräsidenten eingereicht, der aber abgelehnt wurde. Es folgte darauf die Wahl des ersten Präsidenten, und zwar wurde hierfür durch Zuzug der mehrheitlich sozialistische Oberbürgermeister von Hannover Heinert gewählt. Heinert übernahm sofort das Präsidium, indem er zunächst dem Alterspräsidenten Herold seinen Dank für seine Tätigkeit ausdrückte. Hierauf wurde durch Zuzug als erster Vizepräsident der Zentrumsdabgeordnete Borsch und als zweiter Vizepräsident der in Niederschlesien gewählte Demokrat Brenzel gewählt. Der Präsident Heinert begrüßte das Haus und gab der Hofmann Ausdruck, daß die Verhandlungen der preussischen Nationalversammlung zum Segen des Landes ausgehen möchten. Er dankte dann dem Zentralrat und der provisorischen Regierung für ihre Arbeit.

Nun wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten, und zwar wurde zunächst der Antrag Hoffmann und Gen. auf Aufhebung des

Belagerungszustandes und des Standrechts über Berlin behandelt.

#### Justizminister Heine:

Herr Hoffmann will die Regierung zur Rechenschaft ziehen. (Zuzug bei den Unabh.: Sehr richtig! Sehr notwendig!) Er will uns vor dem ganzen Lande eine Blutschuld aufbürden. (Zuzug bei den Unabh.: Jawohl!) Da wärscht Sie sein Regen ab! Er flüchtet uns auch an, daß uns Mitgliedern der vorläufigen Regierung sehr bald der Totenschein ausgehakt werden würde. Ich erkläre namens der Regierung, wir sträuben uns weder vor dem angekündigten Tode noch vor der Rechenschaft. Ich sage den Antragstellern im Gegenteil:

Recht soll Euch werden, mehr als Ihr begehrt! Seit 4 1/2 Jahren sieht Deutschland im furchtbaren Kriege. Es steht noch im Kriege. Die Feinde haben im Lande. Ungeachtet



des geschlossenen Rassenwillkürs sucht der Feind täglich an der Ostfront sein Gebiet zu erweitern. Von Osten und Westen ist Oberschlesien bedroht. Eine russische Bolschewikenarmee nähert sich Ostpreußen. Die Feinde stellen die grausamsten und härtesten Friedensbedingungen und in dieser Zeit tragen in Berlin und seiner Umgebung die Maschinengewehre und die Minenwerfer, da donnern in den Straßen die Kanonen und das, was dank der Tapferkeit unseres Heeres bisher nicht gelungen ist, ist jetzt zur Tatsache geworden: Deutschland erlebt den Bürgerkrieg. (Stürmischer, andauernder Widerspruch bei den Unabh. Rufe: Töze Verbrecherpolitik! Stürmische Gegenrufe bei den Soz.) Nicht die russische Dampfwalze hat uns niedergedrückt, sondern die Ansetzung mit dem russischen Gift des Bolschewismus und die Vesteckung mit dem gestohlenen russischen Gelde. (Erneuter Sturm bei den Unabhäng.) Ganze Stadtteile sind verödet, alle Arbeit ruht, nur nicht die Arbeit der Plünderer und Mörder.

(Übermüde stürmischer Widerspruch und Unterbrechung bei den Unabh.) Die Regierung wird den Belagerungszustand nicht aufheben, solange der Frieden in Großberlin nicht wieder hergestellt ist. (Beifall bei der großen Mehrheit, stürmische Wünsche bei den Unabhängigen.) Glauben Sie, daß wir so dumm wären, jetzt mit einer Maßregel, zu der kein Mensch sich gern entschließt, aufzuhören, damit morgen das Münster und Norden von neuem beginnt? Wir wollen die Voraussetzung für eine gesetzmäßige Tagung dieses Hauses schaffen, die unmöglich wäre, so lange draußen auf der Straße etc. Herr Hoffmann, und Ihre Freunde den Bürgerkrieg entfesseln. (Rufe: Unerhör! und fortbauend großer Lärm bei den Unabh.) Ueberall, wo Ihre Partei (zu den Unabh.) die Oberhand hatte, hat sie den Belagerungszustand ohne weiteres verhängt. (Sehr wahr! bei d. Mehrheit, Unruhe bei den Unabh.) Die „Freiheit“ und die „Revuss“ sind auf einen Tag verboten worden, die „Köte Fahn“ ist noch verboten. (Rufe: Gott sei Dank), und wird, wenn es nach meinen Wünschen ginge, auf die Dauer verboten bleiben. (Beifall bei der Mehrheit. Hört hört! bei den Unabh.) Keinem von uns ist es aber eingefallen, so vorzugehen, wie die Unabhängigen in Verbindung mit den Spartakisten, die Zeitungen besetzen und am Erscheinen verhindern haben. (Widerstand bei den Unabh.) Wir haben den Belagerungszustand geschloffen, um die Mehrheit der wertvollen Bevölkerung Großberlins vor spartakistischen Anschlägen einer Minderheit zu schützen und vor der Hungersnot zu bewahren. Diese Gründe dauern jetzt noch fort. Wir konnten das Ziel des ganzen Treibens aus den

**Machenschaften des Roten Soldatenbundes.**

Der Rote Soldatenbund hat schon am 5. Januar die Jüge formiert, die mit Maschinengewehren und Panzerautos durch die Straßen tobten und den „Vorwärts“ und die bürgerlichen Zeitungen besetzten. Seit dem Niederbruch der Januarrevolle hat der Rote Soldatenbund für eine neue Erhebung gerüstet. Er hat Bezirksorganisationen in den einzelnen Stadtgebieten geschaffen und einen genauen Schlachtplan aufgestellt. Die Mäne für die beabsichtigte Revolte konnten wir glücklicherweise verhindern. Es gelang am 16. Februar, eine geheime Sitzung der Führer des Roten Soldatenbundes aufzuheben. Durch diese Störung ist die Planmäßigkeit der beabsichtigten Revolte in gewissem Umfange verhindert worden. Worauf man hinaus wollte, zeigt der Beschluß des vollkommen sinnlosen Generalkreises. (Großer Lärm bei den Unabh.) Sie verlangten Befreiung der politischen Gefangenen, also in erster Linie Deborow, der die Revolte vom 5. Januar organisiert hat, und Radels, dieses Weltverbrechers. Durch die Forderung der Entlassung der Freiwilligenkorps wollte man nach innen Berlin dem Roten Soldatenbunde, der Volksmarine division und dem zum Abfall von der Regierung gebrachten Regimentern und nach außen

**Deutschland den Russen und Polen ausliefern.**

Die Aufmerksamkeit der ganzen Öffentlichkeit erbitte ich besonders für folgenden Umstand: Wir haben den Belagerungszustand erst erlassen, als

**die Massenplünderungen**

bereits eingeleitet hatten. Schon am Nachmittag des ersten Streifzuges wurden 37 Polizeireviere vollständig ausgeplündert und sämtliche Schusswaffen und über 50 000 Schuß Munition entwendet. (Abg. Hoffmann: Sehr richtig!) Roske hat sich den Dank der Öffentlichkeit verdient, daß er mit der nötigen Tapferkeit gegen die Missethäter vorgegangen ist. Sein Verfahren in Berlin ist juristisch vollständig in Ordnung. Ein notwendig gewordenen militärischer Befehl Roskes hat einem Teile der Presse zu der Behauptung Anlaß gegeben, Roske habe das Scharrecht erlassen. Dadurch ist außerordentliche Verwirrung angerichtet und der Ansehen erweckt worden, als handele es sich um eine besondere Art gerichtlicher Prozedur. Roskes Erlaß ist ganz einfach ein Befehl, eine militärische Maßregel, die durch das spartakistische Treiben bedingt war. Der Soldat kann nicht erst warten, bis sein Gegner, der Spartakist, von der Waffe Gebrauch macht. Vergessen wir nicht, daß auf der anderen Seite

**Verbrecher und Abenteurer**

standen. Aber es gibt auch dort ehrliche Sozialisten, die den Mut

haben, für ihre Ueberzeugung ihr Leben einzusetzen. Diese Leute sind ganz einfach das Opfer der geistigen Verwirrung, die durch das

**unehrliche Spiel der Unabhängigen**

anerkundet worden ist. (Großer Lärm bei den Unabh.) Verantwortlich für die Schandtaten sind die Leute, die die Waffen gegeben haben. (Großer Lärm bei den Unabh.) Gerade Ihrer gefühlest, unehrlichen und heuchlerischen Politik, Ihrem Komödientenspiel und Ihrer Faltschheit, die Sie seit dem 9. November aufgezichnet hat, ist die unaechte geistige Verwirrung zuzuschreiben, von der ein großer Teil der Spartakisten und Ihrer Anhänger beherrscht wird. (Großer Lärm bei den Unabh.) Ihnen muß endlich die Maske heruntergerissen werden. Und nun Ihre Beziehungen zu

**Radel.**

Er ist der Mann des Massenterrors, der Massenblutrichtungen. Sein System hat Rußland zerstört und würde unseren deutschen Boden zum Schauplatz der euseelischen Mänie machen. Der Mörder, der in München auf den Minister Auer schoß und den Abg. Debler erschossen hat, läuft in München frei herum. Er war Mitglied eines Ausschusses, der aus Unabhängigen besteht, und diese halten über den Mörder die schützende Hand. (Zurufe bei den Unabh.: Liebnecht! Rosa Luxemburg!) In der Berliner Nordfische ist es mit unenblicher Mühe gelungen, festzustellen, daß einer der beiden Kösten der Täter war. Die Verhaftung ist auf der Stelle beschlossen worden. Auch im Falle der Tötung der Frau Rosa Luxemburg ist festgestellt worden, daß und wie der Leichnam beseitigt worden ist. Der Schuldige ist auf der Stelle verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Wenn die ehrlichen Idealisten unter den Spartakisten unseren Truppe vor das Gewehr gejagt werden,

**so kommt dieses Blut auf die Unabhängigen,**

die sie auf diesen Weg getrieben haben. Was die Unabhängigen treiben, ist hundertmal gefährlicher als das Treiben der Spartakisten. Die Unabhängigen sind die Wurzel, die Spartakisten sind nur die vergifteten Früchte. Das Blut, das draußen vergossen wird, dient ihnen als Lockmittel für ihre Politik. Sie haben kein Herz, sonst würden sie das Volk nicht in die Gewehre hineinziehen. (Neuer Sturm bei den Unabh. Zahlreiche Rufe: Unerhör! Der Präsident ersucht wiederholt um Ruhe.) Die Unabhängigen wollen durch dieses Treiben der Spartakisten in die Höhe kommen. Um dieses Ziel zu erreichen, stürzen sie zusammen mit den Spartakisten unser Vaterland ins Verderben. Die Unabhängigen haben gehört noch gerufen, es müsse noch viel mehr gestreift werden. Damit begeben sie das

**größte Verbrechen an deutschen Volke.**

Ist erst in Berlin der Frieden wieder hergestellt und gesichert, dann wird auch das deutsche Volk zu der Einsicht kommen, wer seine Freunde und wer seine Verderber sind. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall und Händeklatschen.)

**Abolf Hoffmann (Unabh.):**

Wir beantragen die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission. Die Regierung, die den A. und S. Mäten ihr Dasein verdankt, hat sich ihrer Väter geschämt und wollte von der noblen Gesellschaft in Gnaden aufgenommen werden. (Sehr wahr! bei den Unabh.) Ich bin aus der Regierung herausgegangen, weil ich nicht mehr mit Leuten zusammen arbeiten wollte, die solche Blutschuld auf sich geladen hatten. (Lachen und Zurufe bei der Mehrheit.) Die Spezialisierung des Bergbaues ist nur ein Erfolg des Generalkreises. Wir Kommunisten und Spartakisten wollten den Generalkreis in Ruhe durchführen. Die Regierung und ihre Hintermänner hatten aber ein Interesse daran, die Bewegung durch Lockspitel auf die Bahn der Gewalt zu locken. Spitzel und Regierungstruppen haben die Schiebererei erst verursacht. Da haben sich Volksmarine division und republikanische Soldatenwehr verteidigt. Eine Einigung des Proletariats wird erfolgen über die Köpfe derjenigen hinweg, die das Proletariat verraten haben. (Rufe bei den Soz.: Ja, über Ihre Köpfe hinweg!) Die Schiebererei entwickelt sich vielfach aus überflüssigen Scherzen. Die Abherrungsmassregeln sind übertrieben. Gegen Barrikaden dürfen nicht Mienen und Geschütze angewendet werden. Der berühmte Schieberlaß des Herrn Roske ist verantwortlich durch die ebenso berühmte Schauermaur aus Lichtenberg. Die Regierung trägt das Hauptszeichen des Brudermordes an der Stirn: die Unabhängigen seien froh, aus der Regierung ausgetreten zu sein.

Sonabend nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Aussprache über den Antrag Hoffmann, vorher Erledigung von Anträgen und dritte Lesung des Verfassungsgesetzes.

**Die Säuberung Berlins.**

wb. Berlin, 15. März. (Draht.)

Gestern haben die Rumpfs im Osten Berlins und Lichtenberg nachgelassen und teilweise ganz aufgeschüttet. Die Durchsuchung der Häuser in Lichtenberg durch Regierungstruppen fördert jeden Tag große Mengen von Waffen an. Heute werden die Regierungstruppen ein Säuberungsunternehmen im Norden Berlins vornehmen. Es hat sich gezeigt, daß dieser Stadtteil noch nicht frei von spartakistischen Elementen und Waffensteckern ist.



In Neufalk und Brüg ist der verschärfte Belagerungszustand verhängt worden. Der nächtliche Aufenthalt auf Straßen und Plätzen ist zwischen 9 und 5 Uhr verboten. Die Gastwirtschaften müssen um 1/9 Uhr schließen. Übertretungen werden mit Gefängnis bestraft.

In Kistrin und Frankfurt a. O. sind die Truppen in Alarmbereitschaft gesetzt, um 2000 Spartakisten auf ihrem Zug nach dem Oden abzufangen.

**Dank an die Berliner Bürgerchaft.**

Oberst Reinhardt betont in einer Danksaagung an die Berliner Bürgerchaft, daß der schnelle und durchschlagende Erfolg der Regimentsstruppen zum großen Teile der aufopfernden Mitwirkung der Berliner Bürgerchaft zu verdanken ist, die mit der Erklärung des Belagerungszustandes zu Tausenden ihren bürgerlichen Beruf verlassen habe, um mit den Waffen den verbrecherischen Volkseind zu bekämpfen. Schon am zweiten Tage nach Ausbruch der Unruhen zählte das Reichswehr-Regiment 1200 Mann.

**Die Opfer.**

Nach zuverlässigen Meldungen soll die Zahl der Toten bei den Spartakistenkämpfen sich auf 900, die der Verwundeten auf über 1600 belaufen.

**Hauptmann von Beerfelde als Spartakusführer.**

Vom Freikorps Hülsen wird gemeldet: Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß die Führung eines Abschnittes der Spartakustront in der Frankfurter Allee in den Händen des Hauptmanns von Beerfelde und des ehemaligen Polizeipräsidenten Siebhorn lag. Hauptmann von Beerfelde trug Offiziersuniform ohne Achselstücke. — Hauptmann von Beerfelde ist, wie erinnerlich, der Offizier, der die bekannte Schrift des Fürsten Lichnowsky durch Vertrauensbruch der Öffentlichkeit übergeben hat.

**Zum Schutze gegen Plünderer.**

wb. Halle, 15. März. (Draht.)

Infolge spartakistischer Plünderungen auf dem Lande hat General Werker in Halle den Belagerungszustand auf die Gemeinden von Bitterfeld, Dessau, Magdeburg, Merseburg und Könnern ausgedehnt.

**Brigade Liebknecht.**

**Ausbildung einer deutschbolshewistischen Propaganda-Armee.**

Unter der Ueberschrift „Brigade Liebknecht“ gibt die Börsenzeitung folgende Meldung wieder, die ihr von eingeweihter Seite zugegangen ist: Es gibt in Petersburg einen deutschen Soldatenrat, dessen Vorsitzender ein gewisser Filter ist, der früher als Journalist in Berlin tätig war. Filter gibt in Petersburg drei Zeitungen heraus, „Der rote Soldat“, „Die zweite Internationale“ und „Der Kommunismus“. Diese Zeitungen werden in großen Mengen besonders nach Ostpreußen gebracht. In Petersburg ist eine Schule eingerichtet, in der deutsche Kriegsgefangene in bolschewistischem Sinne ausgebildet werden. Im ganzen sollen in Petersburg etwa sechshundert solche Propagandaleute ausgebildet werden, die als entlassene Kriegsgefangene nach Deutschland zurückkehren. In Michninowgorod und Samara werden die aus Sibirien zurückkehrenden Gefangenen gesammelt. Aus ihnen wird eine wesentliche kommunistische Division aufgestellt, die etwa 20.000 Mann stark werden soll. Diese Division ist gegebenenfalls zum Einmarsch in Deutschland bestimmt, soll aber mehr eine Propaganda- als eine Kampftruppe sein. Besonders geeignete Leute werden zur „Brigade Liebknecht“ nach Petersburg geschickt, die dort etwa 5000 Mann stark ist. Das ganze System ist so angelegt, daß die aus Sibirien heimwandernden Kriegsgefangenen entweder verhungern oder in diese Organisation eintreten müssen.

**Belagerungszustand in West- und Ostpreußen.**

Seitens des Oberkommandos des Grenzschutzes Nord wurde zur Abwehr feindlicher Umtriebe und zum Schutz gegen Räuber und Plünderer mit Wirkung vom 10. März an der Belagerungszustand verhängt: a) über das Gebiet der Provinz Ostpreußen nördlich von Memel, b) über die ostpreussischen Grenzkreise Ragnit, Pillkallen, Stallwöden, Gorbay, Margaarabow, Lud, Johannisburg, Ortelsburg und Neidenburg, c) über die westpreussischen Grenzkreise Strasburg, Briesen, Thorn und Culm.

**Polnische Großangriffe.**

wb. Bromberg, 15. März. (Draht.)

Die Polen gehen seit einigen Tagen zu planmäßigen Großangriffen über. Die Polen haben bisher in 84 Fällen gegen den Waffenstillstand verstoßen.

Breslau, 15. März.

Nordöstlich Zarnowitz versuchte wiederum eine polnische Va-

trouille über unsere Grenze voranzustößen. Sie wurde von unseren Postierungen abgewiesen. Somit keine besonderen Grotanfälle.

Generalkommando des 6. Armeekorps.

**Die Gefährdung Oberschlesiens.**

Die Lage in Schlesien wird, an ausländiger Stelle in Berlin nach wie vor für bedrohlich angesehen. Obwohl sich die Streit-Situation gebessert hat, hat die militärische Lage noch keine Entspannung erfahren. Die Truppenzusammenschließungen in Kongresspolen bestehen nach wie vor. An der polen-schlesischen Front sind immer noch grobe Verletzungen des Waffenstillstandes durch die Polen zu konstatieren. Trotzdem behauptet der französische General, der an der Spitze der Untersuchungskommission steht, es handle sich ausschließlich um deutsche Verletzungen der Waffenstillstandsbedingungen. Die spartakistischen Umtriebe in Polen sind zurückgegangen, doch dauern die Wählerrien noch fort.

**Das Abflauen des ober-schlesischen Streiks.**

wb. Oppeln, 15. März. (Draht.)

Der Streik im ober-schlesischen Grubenrevier flaut immer weiter ab. Auf der Breunengrube fehlt noch ein Drittel und auf der Graf Franz- und Wolska-Grube noch die Hälfte der Bergarbeiter. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen.

**Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen der deutsch-österreichischen und tschechischen Regierung.**

Wien, 14. März.

Der diplomatische Verkehr zwischen der deutsch-österreichischen Regierung und der hiesigen tschech-slowakischen Gesandtschaft ist nach einem Besuche den Staatssekretär Dr. Bauer dem Gesandten Lufar machte, wieder aufgenommen worden. Bei diesem Besuche erfolgte eine einache Aussprache. Staatssekretär Bauer erklärte, daß die deutsch-österreichische Regierung, wenn ihr das von den Tschechen angebotene Material übergeben werde, bereit sei, unter Einziehung des Vorstehens der hiesigen tschechischen Militärmission eine strenge Untersuchung einzuleiten und eventuelle Schuldige entsprechend zur Verantwortung zu ziehen.

**Die Entente-Kriegsverweigerung.**

Dem Kaiser verheimlicht?

In der Täglichen Rundschau teilt Professor Th. Schiemann mit, daß die diplomatische Korrespondenz zwischen der russischen Botschaft in London und mit Petersburg von 1909 bis 1914 in Berlin bekannt und von ihm für das Auswärtige Amt aus dem Russischen in das Deutsche überfetzt worden sei.

Hieron erhalten nur der Direktor der politischen Abteilung, der Unterstaatssekretär und der Staatssekretär des Auswärtigen sowie der Reichskanzler Kenntnis. Schiemanns wiederholte Behauptungen, auch dem Kaiser Kenntnis zu geben, wurden stets abgelehnt. Die Berichte umfassen über die deutsch-englischen Beziehungen hinaus die gesamte Politik der Entente, die die immer fester zusammenwachsende Verdächtigungen gegen Deutschland klar erkennen lassen. Erst Juli 1914 wurden aus dieser Korrespondenz im Berliner Tageblatt die Absicht der Russen, in Pommern zu landen, und die Mission des Prinzen Lubowitj Battenberg veröffentlicht, dem Kaiser aber noch immer nicht mitgeteilt, vielmehr ließ man ihn, das bezeichnet Schiemann als unverantwortlich, trotz der Kenntnis von den Entente-Kriegsplanen auf die Nordlandstraße geben. Die Verantwortung, daß diese Kenntnisse nicht zur Verhütung des Krieges angesetzt wurden, weist Schiemann dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg zu. Schiemann fordert die sofortige Veröffentlichung dieser Papiere.

Selbstverständlich muß, ehe man zu der Angelegenheit ein Wort sagen kann, die weitere Aufklärung abgewartet werden.

**Japanischer Vorstoß gegen Sibirien?**

Die Londoner Times meldet aus Tokio, daß die bauern-den Verluste, die die Japaner durch bolschewistische Angriffe von Sibirien erleiden, sie in ihrem Beschluß bestärkt haben, eine von der Aktion der Allierten unabhängige militärische Aktion gegen die Bolschewisten zu beginnen.

**Kleine Nachrichten.**

Neue Mordtaten der russischen Bolschewisten. Aus zuverlässiger Quelle wird über Kopenhagen berichtet, daß die Bolschewisten in Petersburg in den letzten 14 Tagen vier Großfürsten ermordet haben, weil sie angeblich an einem monarchischen Komplott beteiligt waren.



### Deutsches Reich.

— Die Deutsche Demokratische Fraktion der Preussischen Landesversammlung hat zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten Staatsminister a. D. Friedberg, Direktor Oeser-Stettin und Professor Dr. Rade-Marburg gewählt.

— Deutschlands Verkehrsnot. Ein Vertreter des Lokalanzeigers hatte eine Unterredung mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Hoff, in dem dieser u. a. ausführte, daß sich besonders großer Mangel an Lokomotiven bemerkbar mache. Die Lieferung neuer Lokomotiven könne infolge der Streiks nicht pünktlich innegehalten werden. Güterwagen würden wegen des darniederliegenden Sandels lange nicht so viel benötigt werden, wie vor dem Kriege. Der Bedarf, auch für die Lebensmittelzufuhr, ließe sich wohl schlecht und recht decken. Ein großer Teil der Güterwagen werde mit Panken versehen und zur Personenbeförderung benutzt werden, denn an Personenwagen herrsche herrschbarer Mangel. Mehr als 20 000 Personenwagen sind aus dem militärischen Operationsgebiet nicht zurückgekehrt.

— Räumung Nordschleswigs? Die Baseler Blätter berichten, daß die deutschen Truppen sich anschicken, in der nächsten Zeit Nordschleswig zu räumen.

— Bauernaufstand gegen die Nahrungsmittelkontrolle. Aus Offenburg meldet ein Telegramm: Bei Antritt einer Nahrungsmittel-Kontrollkommission in dem benachbarten Dorf Windischlag kam es zu offenem Aufruhr. Die Bauern, die sich mit Hengabeln und sonstigen Geräten bewaffnet hatten, sammelten sich vor dem Rathaus. Die dorthin gesandte Kontrollkommission mit ihrer militärischen Bedeckung wurde mißhandelt und mit dem Tode bedroht. Die von Offenburg herbeigerufene militärische Hilfe konnte größere Unruhen verhindern. Ein großer Teil der Bauern hatte sich mit Schusswaffen versehen und Schars gelievert. Nach langen Verhandlungen konnte der Oberamtmann freien Abzug für die Kontrollkommission erwirken.

— Pensionierung der Beamten. Nach dem Erlass der preussischen Regierung über die einstweilige Versetzung von Beamten in den Ruhestand und über die Pensionierung von Staatsbeamten kann bis zum Ende des nächsten Jahres jeder preussische Beamte nach Vollendung des zehnten Dienstjahres sich in den Ruhestand versetzen lassen unter Gewährung einer Pension in Höhe von 1/4 seines Dienstverdienstes. Die Reichsregierung beabsichtigt, wie wir hören, nicht, eine entsprechende Verordnung für Reichsbeamte zu erlassen. Es gilt also heute inbezug auf die Versetzung in den Ruhestand und das freiwillige Ausscheiden von Beamten verschiedenes Recht im Reich und in Preußen. Für die Reichsregierung dürften bei ihrem Festhalten an den bisherigen Bestimmungen finanzielle Erwägungen ausschlaggebend gewesen sein.

— Auch der Oberpräsident von Brandenburg, Herr von Loebell wird, wie die Berliner Blätter melden, in kürzester Zeit aus seinem Amte scheiden.

— Ein Ueberfall auf das Haus des Professors Dietrich Schäfer. Laut „Vossischer Zeitung“ brachen nachts mehrere Männer in das Grundstück des altpreussischen Professors Dietrich Schäfer in Steglitz ein, warfen Handgranaten gegen das Haus und feuerten aus Revolvern. Personen wurden nicht verletzt.

— Das Ende der Fideikomnisse. Im Reichsanzeiger erläßt die preussische Regierung, wie bereits angedeutet, eine Verordnung mit Gesetzeskraft betreffend die Familiengüter. Die sehr umfangreiche Verordnung bestimmt grundsätzlich, daß die Familiengüter aufzulösen und die Errichtung neuer Familiengüter sowie die Vergrößerung von Familiengütern durch unentgeltliche Anwendungen untersagt wird. Es handelt sich bei der Verordnung um standesherrliche Hausvermögen, Familien-Fideikomnisse, Leben und Erb-Stammgüter. Die Aufhebung der Familiengüter bleibt zunächst der beteiligten Familie überlassen, die darüber zu beschließen hat. Erst, wenn ein solcher Auflösungsbeschluss nicht bis zum 1. April 1921 durchgeführt ist, greift ein staatliches Zwangsverfahren ein.

— Aufhebung der Münchener Zensur. Die über die bürgerliche Presse Münchens verhängte Zensur ist aufgehoben worden.

— Die Kapitalistensteuer wird sich, wie das V. Z. aus einer Unterredung mit dem Reichsminister Schäffer mitteilt, nur auf die Akzons und Dividenden beziehen.

— Ueber die Regierungsbildung in Preußen erklärt die „Germania“, daß die vorläufige Regierung seit der Besprechung in Weimar nicht wieder an die Zentrumsfraktion herangetreten sei. Die Fraktion ihrerseits habe keine Veranlassung, von sich aus der Regierung anzugeben, zumal die Ansicht überherrschend ist, daß bei den futuristischen Absichten der Regierung die Teilnahme des Zentrums kaum möglich sein werde.

— Die Verabschiedung vieler höherer Beamten, die der Regierung durch fleißige Obstruktion Schwierigkeiten machen, wird halbamtlich in Aussicht gestellt.

— Bequeme Abgeordnete. Bei der Abstimmung in Weimar über das Sozialisierungsgesetz hat sich, wie der „Vorwärts“ rügt, eine tüble Käffigkeit von Abgeordneten der sozialistischen Parteien gezeigt. Es hätten mehr als ein halbes Duzend der sozialistischen Partei und der Unabhängigen gefehlt.

— Die Papierbelieferung. Im Reichsanzeigerblatt ist eine neue Verordnung über die Belieferung mit Druckpapier an die Zeitungen erschienen, wodurch die letzte Sondereinschränkung um 50 pCt., die am 1. 4. in Kraft treten sollte aufgehoben wird. Das Reichswirtschaftsamt erklärt, daß die faktische Belieferung der Zeitungen mit dem erhöhten Kontingent nicht zugesichert werden kann. Günstiger ist die Lage bezüglich der besseren Papierforten. Diese würden am 1. Mai allgem. freigegeben werden.

— Entlassung von Oberpräsidenten. Von dem Amttritt der Oberpräsidenten für Hannover, Schleswig-Holstein, Westpreußen, Pommern und Schlesien war in letzter Zeit die Rede. Jetzt wird mitgeteilt, daß der Oberpräsident von Brandenburg, Herr v. Loebell, zurücktreten wird. Die Neubesetzung der Oberpräsidien kann nicht überraschen. Die Oberpräsidenten sind noch mehr als die Landräte, die ausführenden Organe der Regierung. Die meisten bisherigen konservativen Oberpräsidenten aber können selbst wenn sie sich persönlich bereit erklären, weiter zu arbeiten, nicht als die geeigneten Vertrauensorgane für die Regierung von heute angesehen werden.

### Aus Stadt und Provinz.

Sirßberg, 16. März 1919.

#### Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Veränderlich, windig, kälter, aber nur strichweise noch Niederschläge.

#### Die Schwerarbeiterzulagen.

In einer Freitag im Konzerthaus abgehaltenen Gewerkschafts-Versammlung legte Gewerkschaftssekretär Erner eingehend die Gründe dar, die die Führer der Arbeiterschaft im Volksausschuß bezogen haben, für die Aufhebung der Zusatzkarten einzutreten. Das System der Zusatzkarten führte zu sehr vielen Beschwerden, weil eine Arbeitergruppe gegen die andere ausgespielt wurde; es führte zu vielen Ungerechtigkeiten und bot sowohl den dabei beteiligten Beamten wie auch den Arbeitgebern, die die Verteilung vornahmen, Gelegenheit zu Schiebungen. Das System verhindert ferner eine genaue Kontrolle über die Verwendung des dem Kreise zur Verfügung stehenden Mehles. Andererseits schien es angebracht, den Frauen und Kindern, die bisher am meisten gehandelt hatten, eine Erhöhung der Gratifikation zuzuwenden. Eine wirklich gerechte und gleichmäßige Verteilung läßt sich nur bei der Befreiung einer gleichen Ration für alle durchführen. Redner hielt deshalb die Stellungnahme der Arbeitervertreter für vollständig gerechtfertigt und wies die gegen ihn und Herrn Klaffia gemachten Angriffe entschieden zurück. Man hätte von der Arbeiterschaft mehr Verständnis und mehr Vertrauen in ihre selbstgewählten Vertreter erwarten dürfen. Besonders wandte sich der Redner gegen die von einigen Arbeitergruppen ausgesprochenen Streikdrohungen für den Fall, daß die Zusatzkarten wegfielen. Die jetzigen vielen wilden Streiks seien überhaupt ein großes Unglück, denn sie brächten uns gewiß nicht dem Frieden und Brot näher. Jetzt gelte es vor allen Dingen, zu arbeiten und Ordnung zu halten. Das sei man auch der sozialistischen Regierung schuldig, deren Aufgabe man nicht noch unnötig erschweren dürfe. Die radikalsten Schreier sind jetzt dabei oft die Leute, die vor der Revolution sich weder um die politische, noch um die gewerkschaftliche Organisation gekümmert haben. Das Vorgehen der Arbeiterschaft des Kreises in dieser Angelegenheit sei ein schwerer Schaden für die ganze Arbeiterbewegung, denn es hat den Anschein erweckt, als wenn die Führer nicht mehr die Arbeiterschaft hinter sich hätten. Von einer bedauerlichen politischen Kurzsichtigkeit zeuge die Tatsache, daß viele Arbeiter wegen dieser Zusatzkartenfrage nicht zur Stadtverordneten- und Gemeindevwahlgangegangen sind. Die bürgerlichen Parteien und die bürgerliche Presse haben sich natürlich diese günstige Gelegenheit, einen Keil in die Arbeiterschaft zu treiben, nicht entgehen lassen.

Herr Klaffia schloß sich im wesentlichen diesen Ausführungen an.

Am der Aussprache beteiligten sich eine große Anzahl Redner, die sich zum größten Teil mit den Ausführungen der Herren Erner und Klaffia einverstanden erklärten, aber fast alle den Vorwurf gegen die Arbeiterführer erhoben, daß sie nicht rechtzeitig für genügende Aufklärung gesorgt haben. Es fehlte aber auch nicht an vereinzelt radikalen Stimmen, die ein viel schär-



es Vorgehen gegen die Behörden, gegen die Landwirte, gegen den Schleichhandel usw. forderten. Ein Redner trat z. B. sogar für ein gewalttätiges Wegnehmen der Vorräte bei den Landwirten, aber andererseits für eine sofortige Aufhebung der ganzen Zwangswirtschaft ein. Der Widerspruch zwischen diesen Forderungen und die Unmöglichkeit des sofortigen Abwandes der Zwangswirtschaft wurde von Herrn Erner festgestellt. In seinem Schlusswort betonte Herr Erner noch, daß die Zusatzkarten nach der Verfügung der Regierung zum 1. April doch verschwinden müssen und die Arbeitervertreter im Volksausschuß der Anregung des Landrats, sie auch noch dem 1. April beizubehalten, nicht folgen werden.

#### Aus der Vorgebirgsregion.

Nach einer Zeit großer Trockenheit, die noch durch häufige Winde verstärkt wurde und vom 8. bis 13. reichte, kam es am Nachmittage des letzteren zu Dunst und feinem Regen, der in der Nacht lebhafter wurde, so daß am Morgen des 14. über 5 Millimeter Niederschlag gemessen werden konnten. Im Laufe des letzten Tages fielen auch einige Schneeflocken, während es bei zurückgegangener Temperatur im Hochgebiet schon in der Nacht geschneit hatte. Von ganz augenfälliger Wirkung ist der Wetterumschlag auf das Naturleben. Besonders leuchten die Wiesen in frischstem Frühlingssgrün. Überall begegnet das Auge schon dem Gänsefußkraut und die in und an Gebüschrändern einer blühenden Anemone, während in den Gärten das kleine und große Schneeglöckchen sich schon seit einiger Zeit in warmen Lagen sehen ließen. Auch die Saaten haben sich alsbald geträgt. Die Frühjahrspflanzung erweist keine Unterbrechung, wenn sich die Niederschläge nicht noch vermehren. Die Bäume stoben voller Blütenknospen und beginnen sichtbar zu treiben. Besonders haben auch Birnen und Pflaumen guten Blütenansatz. Ob wir entfruchtende Ernten herausbringen werden, das hängt noch sehr von der Witterungsgunst der nächsten Monate ab.

ha. (Förderung der Feuerbestattung.) Die Feuerbestattungskosten sollten nach den Beratungen zum preussischen Feuerbestattungsgesetz die Kosten der Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der Feuerbestattungsanlage unter Zurechnung eines angemessenen Bruchteiles der gemeinsamen Kosten für Friedhof und Krematorium decken. In der Ausführungsanweisung zum Gesetz wird aber bestimmt, daß die Feuerbestattungskosten nicht unter die der Erdbestattung herabsinken dürfen. Nach der Anweisung selbst soll dadurch verhütet werden, daß durch zu niedrige Gebührenbemessung nicht ein indirekter Anreiz geschaffen werde, die Feuerbestattung der Erdbestattung vorzuziehen. Von den Anhängern der Feuerbestattung wird jetzt vorgeschlagen, diese Bestimmungen zu beseitigen. Dies soll auch mit der Forderung für die Einsparung und der Plombierung des Sarges geschehen.

\* (Landwirtschaftliche Arbeitgeberverbände in Schlesien.) Die den landwirtschaftlichen Arbeitern gewährte Koalitions- und Organisationsfreiheit hat notwendigerweise auch die Gründung landwirtschaftlicher Arbeitgeberverbände zur Folge gehabt, mit denen die Tarifverträge abgeschlossen werden können. Weitere Aufgaben sind die Regelung aller Fragen und Streitigkeiten, die sich in dem Verhältnis zwischen landwirtschaftlichen Arbeitnehmern und -gebern ergeben können.

\* (Waldbeerengewinnung in Schlesien.) Am Oberpräsidium in Breslau hat eine Besprechung bei der Protokollstelle für Obst und Gemüse von Vertretern der zuständigen Behörden und Vorkarstellern stattgefunden, die sich mit der Frage einer etwaigen Organisation der Waldbeerengewinnung in diesem Jahre befaßte. Es wird hierzu erfahren, tragen die Erörterungen jedoch lediglich den Charakter einer Vorbesprechung, die positive Beschlüsse zu fassen noch nicht in der Lage war.

\* (Kriegsanleihe.) Bei den Postanstalten werden die fälligen Zinscheine der Kriegsanleihe bereits vom 21. des dem Fälligkeitstage vorhergehenden Monats eingelöst.

\* (Gebetssonntag.) Die Ankündigung eines Gebetssonntags für unsere Kriegsgefangenen am 23. März ist auf eine Anregung des Konfessionsrats in Breslau zurückzuführen. Für den Kirchenkreis Birscherhau hat schon am 9. März ein solcher Gottesdienst stattgefunden.

\* (Singakademie.) Von den für das Oratorium „Arminius“ gewonnenen Solisten ist Frau Betty Schmidt-Arnold bereits hier bekannt. Im Herbst 1915 sang sie bei einem vom Verein der Musikfreunde in der Gnadenkirche veranstalteten Konzert. Der außerordentliche Erfolg ihres damaligen Auftretens führte zu dem neuen Engagement. — Es sei noch darauf hingewiesen, daß dieses Mal für die Generalprobe keine Karten ausgegeben werden.

\* (Vom Zigarren- und Zigarettenhandel.) Wir werden in Deutschland noch neuerer sachmännischer Schätzung mit Zigarren noch bis etwa zum Juni dieses Jahres, mit Zigaretten wahrscheinlich nicht mehr ganz bis zu diesem Zeitpunkt reichen. Eine Veränderung der Verhältnisse kann lediglich die Aufhebung der Blockade und die Wiederaufnahme unseres Handels mit dem Auslande bringen.

\* (Einkaufsgenossenschaft deutscher Fremdenheim.) Dieser Tage fand in Schreberau die erste Generalversammlung statt. Die Geschäftsordnung wurde genehmigt, ebenso die Bilanz. Der Geschäftsführer, Kaufmann Walter Scholz, gab einen kurzen Überblick über die augenblickliche Geschäftslage, der mit Erfolg begrüßt wurde. Verbandsreferent Dr. Oberst aus Breslau schilderte die Entwicklungsmöglichkeit der Genossenschaft, die zu den besten Hoffnungen berechtigte. Der geplanten Aufgliederung der Verbandsmitglieder in Barnbrunn und in Krummhübel-Prüdenberg, sowie der Errichtung von Filialen in diesen Orten wurde zugestimmt. Auch die Hotelbesitzer und Gastwirte können Mitglieder der Genossenschaft werden, sofern sie zunächst dem „Verband Deutscher Fremdenheime E. V.“ beitreten.

\* (Unser Grenzschutz.) Von militärischer Seite wird uns geschrieben: „Es werden immer wieder unter der Bevölkerung Nachrichten verbreitet, daß der Grenzschutz bei einem Angriff der Tschechen keinen ernstlichen Widerstand leisten würde. Diese Verleumdungen sind geeignet, die landeshungrigen Tschechen zu ermutigen, Teile Schlesiens zu rauben. Elemente, die solche Gerüchte unter die Leute bringen, sind Landesverräter. Zur Verleumdung der Bevölkerung sei mitgeteilt, daß 90 Prozent des Mannschaftsbestandes beim Grenzschutz hier ansässige Leute sind, welche ihre Heimat bis aufs Äußerste verteidigen werden. Die Söhne Schlesiens haben sich im Weltkriege auf allen Fronten mit Auszeichnung geschlagen. Statt der wohlverdienten Ruhe haben sie mit laun vernarbten Wunden, die Waffen zum Schatz Schlesiens ergriffen, mit dem festgeschlossenen Willen, Blut und Leben einzusetzen. Unbeschadet aller Verleumdungen, von welcher Seite sie auch ausgehen, wird unser unerbittlicher Wille nicht beeinflusst, unser geliebtes Schlesien bis aufs Letzte zu verteidigen. Dies möge allen denjenigen, welche dem Grenzschutz sympathisch gegenüberstehen und heimatliebende Schlesier sind, zur Veranschaulichung dienen. Alle anderen aber werden abwarnt, entehrende Gerüchte weiterzubreiten.“ — Soldatenrat des Regiments, I. A. A. Meja. — Pionier, Major u. Retz.-Kommandeur Graf. Inf. Bat. 1. b. V. 1.“

\*\*\* (Die Gesangsaufführung der Chorgesangsabteilung der Ev. Volksschule I) Donnerstag abend in der städtischen Turnhalle verschaffte uns wieder einen durch nichts getrübbten musikalischen Genuß. Herr Lehrer Schartz, hatte ein Programm zusammengestellt, das an künstlerischem Wert nichts vermissen ließ. Ebenso vorzüglich war es aber auch der jugendlichen Sängerschar angepaßt. Die höchste Anerkennung jedoch gebührt seiner Ausfühung. Wir werden in Schlesien nicht viele Kinderchöre haben, die sich an sorgfältiger Schulung, virtuoser Technik, straffem Disziplin und unübertrefflicher Portogabe mit dem Scharfsinn messen können, auch nicht in größeren Städten, wo viel mehr musikalisch begabte Schüler für einen derartigen Chor zur Verfügung stehen als in Birscherhau in einer einzigen Volksschule. Herr Schartz arbeitet mit eiserner Energie und großer Sachkenntnis. Er versteht es meisterhaft, das kleinliche Rohmaterial der Knaben und Mädchen so zu entwickeln und zu veredeln, daß kein unedler Ton mehr auch ein vernünftiges Ohr beleidigt. Ebenso wenig kommen Unreinheiten in der Intonation vor, auch nicht im zartesten Pianissimo, und das will bei Kindern viel sagen. Virtuös ist ferner die Textausprache, die jedes Wort selbst im schnellsten Tempo und im Durcheinandersingen der Stimmen mühelos verheben läßt. Früher geriet sie wohl einmal hin und wieder ein wenig gar zu sehr nach der Regel. Das ist aber jetzt überwunden. Sie steht in einer Natürlichkeit und Leichtigkeit dahin, daß die meisten Hörer es gar nicht wahr werden, wieviel Arbeit hier geleistet worden ist, bloß um ein brauchbares Instrument zu schaffen. Am bemerkenswertesten kam das natürlich in den Wander- und Scherzliedern zur Geltung, die sich immer den lautesten Beifall erringen; aber auf dem Gipfel der Vollerfüllung standen die lieblichen und sinnlichen Volksweisen wie „Aus der Jugendzeit“ und „Im schönen Wiesentale“, von denen insbesondere das letztere traumhaft schön gesungen wurde. Hier vergaß man alle Kunstfertigkeit und war ganz in Empfindung. Seele sprach zu Seele, ein seltener Moment in einem Kinderkonzert und nur möglich bei einem Streben, das sich mit dem Erreichten niemals zufriedengibt.

\*\* (Vom Gymnasium.) Im Laufe der Woche wurde am hiesigen Gymnasium die Abiturientenprüfung abgehalten. Den Vorsitz führte Provinzialassessor Dr. Müller aus Breslau. Sämtlichen Prüflingen und zwar drei Schülern des Gymnasiums und vier Externen wurde das Zeugnis der Reife erteilt. — Am Sonnabend unterzog der Generalinspektendent D. Haupt den Reifeauswärtigen an der Anstalt einer Revision.

\* (Die Ausweise der Soldatenräte) verlieren mit dem 20. d. M. ihre Gültigkeit. Die Divisionsobmänner und die Kommandanten der Garnison-Soldatenräte erhalten ihre Ausweise vom Zentral-Soldatenrat ausgestellt. Die Ausweise für die Regiments-, Bataillons- und Kompanie-Soldatenräte werden durch die Obmänner der Divisionen oder Garnison-Soldatenräte ausgestellt.

\* (Auf der Greiffenberg-Friedeburg.) Bei nersdarker Straße) verkehren die Büge nur bis Messersdorf.



\* (Die amtlichen Bekanntmachungen) in der vorliegenden Nummer betreffen Lebensmittelverteilung, Eier- und Gemüß-Verkauf, Kartenausgabe an Urlauber, Notgeld der Stadt u. s. w.

\* (Eisenbahnverkehr nach Berlin.) Der Personen- und Gepäckverkehr zwischen Schlesien und Berlin Stadtverkehr ist in beiden Richtungen wieder unbeschränkt aufgenommen. — Der Zugverkehr nach Deutschböhmen bleibt vorläufig gesperrt.

\* (Diebstähle.) In der Nacht zum Sonnabend wurde in Siraupitz beim Landwirt Obry ein Kalb gestohlen und an Ort und Stelle abgegeschlachtet. — Beim Baron v. Noienhan in Buchwald wurden drei Gänse, vier Enten und einige Hühner entwendet. Die Täter sind noch nicht entdeckt.

\* (Unsere illustrierte Sonntagsbeilage) ist infolge des Streiks in Berlin und der Bahnsperrung für Stadt- und Elbau nicht rechtzeitig eingetroffen. Wir können sie daher erst später beilegen.

\* Perischnitz, 15. März. (Die Gemeindevertretung) wählte am Freitag nach Einführung der neugewählten Gemeindevertreter zum Gemeindevorsteher den Bürgermeister Arthur Geeser aus der Provinz Posen.

\* Warmbrunn, 14. März. (Der Volktrat) hielt am Mittwoch im Hotel Preussische Krone eine Sitzung ab. Zur Schrebergartenangelegenheit wurde betont, daß, da der Bürgerverein seine Bedingungen aufgehoben habe, eine Gegenseitigkeit zu ihm vermieden werden solle. Es sei wahrscheinlich, daß die Schrebergartenfrage sich zu einer Genossenschaft in d. S. entwickeln werde. Bezüglich der Anlagen für Schwerarbeiter wurde darauf hingewiesen, daß in Kürze der alte Zustand wieder zu erwarten sei und daß die Anlagen auch weiter gewährt würden. Die Kohlenversorgung geschieht vom 1. Mai ab durch die Gemeinde. Wenn Kohle durch Lackonios aus dem Waldenburger Revier hierher besorgt werde, so stelle sich der Zentner auf 6 Mk. Der ärmeren Bevölkerung solle in weitestgehendem Maße Entgegenkommen zu teil werden. Angeregt wurde, in den Dorflagern, die sich in der sogenannten Reihe zwischen Warmbrunn und Hermsdorf befinden, Lohr hecken zu lassen, um diesen der Bevölkerung nutzbar zu machen. — Beschlossen wurde, an die Kreis-Einkaufs-Gesellschaft das Ersuchen zu richten, die Provisionen, die diese erhebe (bei je 1 Ct 2 Pfa., bei je 1 Pfd. Butter 10 Pfa.), in Wegfall zu bringen. Eine lebhafte Besprechung rief die unzureichende Milchlieferung Warmbrunn hervor. Es wurde betont, daß das Kartellsystem der Bevölkerung garnichts nütze, wenn keine Milch da sei. Erst müsse eine geregelte Milchlieferung stattfinden, dann erst sei eine Rationierung möglich. Es wurde der Beschluß gefasst, an den Kreis-Volkshausrat ein Gesuch wegen Einführung des Molkereizwangs im Kreise zu richten. Bezüglich der Versorgung der ärmeren Bevölkerung mit Kleidung, Wäsche und Schuhwerk herrscht noch ein großer Mangel. Der Ausschuss für Arbeitslosenfürsorge hat den Stellensuchenden auch Arbeit verschaffen können. Angeregt wurde, in den Betrieben, wo noch Frauen und Mädchen an Stelle der männlichen Arbeiter tätig sind, dafür zu sorgen, daß Kriegswerkstoffe und Arbeitslose wieder in solche Stellen können. Zum Schluß wies der Vorsitzende darauf hin, daß auch hier Agenten am Werke seien, um parteiliche Elemente aufzureizen. Er ermahnte die Mitglieder des Volkstrats, mit größter Wachsamkeit solchen Elementen rechtzeitig entgegenzutreten, um Warmbrunn vor parteilichen Plänen zu bewahren.

\* Warmbrunn, 14. März. (Besitzveränderung.) Fabrikbesitzer Ballistik in Herlsdorf hat die beiden Hausgrundstücke „Sur großen Uinde“ an der Ecke der Hermsdorfer- und Friedrichstraße von Frau Maria Buchal gekauft. Herr Ballistik beabsichtigt, dort einen Neubau zu errichten.

\* Hermsdorf u. R., 15. März. (Herabsetzung der Einkommensteuer.) Trotz der sonst ungünstigen Verhältnisse ist die diesjährige Gemeinde in der glücklichen Lage, die Kommunalsteuerzuschläge von 180 auf 170 Prozent für das neue Steuerjahr herabzusetzen.

\* Sain, 15. März. (Den 70. Geburtstag) feierte Gemeindevorsteher Oblasser. Verschiedene Ehrmänner wurden ihm zuteil.

\* Schreiberhan, 15. März. (Gerichtstag. — Bürgerwehr.) Ein Gerichtstag wird am 17. März im Hotel Schenkstein abgehalten. — Hier hat sich eine Bürgerwehr gebildet, und zwar aus Feuerwehr-, Militär-, Schützen- und Turnvereine. Einwohner sind ein Vorstand und Abteilungsleiter gewählt, eine Dienstordnung festgesetzt und für jeden der vier Ortsteile die entsprechenden Einrichtungen zum sofortigen Einmarsch der Wehr geschaffen worden. Einer Mitgliedsversammlung ist die endgültige Regelung aller Einrichtungen vorbehalten geblieben.

\* Arnshorn, 15. März. (Der Ortsauschuss) beriet die Verteilung der Protzulagen für Schwerarbeiter. Es wurden Beschlüsse angesetzt. Verschiedene bisher an Einzelpersonen gegebene Auflagen wurden gestrichen. Die Protversorgung erfolgt jetzt wieder in der vor der Erhöhung der Ration üblichen Weise.

Alle Personen über 2 Jahre erhalten je eine Rufkarte, hierzu kommen die Schwerarbeiterzulagen.

\* Fischbach, 15. März. (Votenebung.) Unsere Leser von Fischbach machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß vom 1. April ab Frau Emilie Junge, Fischbach Nr. 156, das Austragen des „Boten“ übernehmen wird. Wer also den „Boten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern bei Frau Junge.

\* Krummhübel, 15. März. (Besitzwechsel.) Nachmittagsrat Emil Wurm hier kaufte von der verw. Frau Zimmermeister Paul Gruer aus Schmiebebera die hier im Ortsteil Tammigt belegene Mothausvilla „Grika“.

\* Pähn, 14. März. (Bei der Wahl zur Gemeindevertretung) in Schiefer erhielten Zentrum und Deutschdemokratische Partei je 3 Stimm, die Sozialdemokraten 6. In Sühdorf wurden, da der Wahlvorschlag der Sozialdemokraten zu spät einging, neun bürgerliche Kandidaten gewählt.

\* Schönan, 15. März. (Der Bürgerverein) beriet am Mittwoch die neuen Vereinsstatuten, die angenommen wurden. Das Vereinsvermögen wurde mit 660 Mk. festgesetzt. Dann erfolgte eine ausführliche Besprechung der Wohnungsnot. Einsehlich wurde folgende von Rechtskonsulent Scholz eingebrachte Resolution einstimmig angenommen: Die Versammlung bittet den Magistrat, zur Beseitigung der Wohnungsnot bald Schritte zu unternehmen, besonders in der Richtung, daß 1. leerstehende oder nur mit Möbeln besetzte Wohnräume als Wohnungen vermietet werden. 2. Darüber größerer Wohnungen sich nach Möglichkeit einschränken und für andere Wohnräume frei machen. 3. Versuche gemacht werden, durch Ausbau und Umbau von Häusern in der inneren Stadt Wohnungen zu schaffen (zinslose Darlehen usw. an die in Frage kommenden Hausbesitzer). Die geforderten zusätzlichen Awanasmittel sollen nötigenfalls angewendet werden. Die Bildung eines Mietseinkommensamts und einer Wohnungs-Kommission ist zu empfehlen.

\* Löwenberg, 15. März. (Besitzveränderung.) Korbmachermeister Buschmann verkaufte sein Hausgrundstück an Kaufmann Marx.

\* Greiffenberg, 15. März. (Besitzwechsel.) Das dem Banmeister Naide achörigae Hausgrundstück am Bahnhof erwarb für 60 000 Mk. Kaufmann Erik Lange. Er will an der Feldstraße noch ein bis zwei Geschäftshäuser bauen. — Das dem Bäckermeister David achörigae Bäckergrundstück ist für 18 000 Mark an den Bäckermeister E. Wende aus Gottesbera verkauft worden.

\* Landesbunt, 14. März. (Besitzwechsel.) Fleischermeister Rudolf Krause hat das Hausgrundstück der Frau Schneider hier für 13 000 Mark gekauft.

\* Rothenbach, 15. März. (Gemeindeabgaben) Die Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Einkommensteuer einschließlich der fingierten Säse sowie der Gewerbesteuer Klasse 3 und 4 wurden auf 250 Prozent, Klasse 1 und 2 auf 350 Prozent und für die Betriebssteuer auf 150 Prozent festgesetzt.

\* Schönbach, 15. März. (Verkauf.) Das frühere Simon Stieffsche Gut in Leutmannsdorf ging durch Kauf an den Gutbesitzer Stief in Görtsdorf über.

\* Liebau, 15. März. (Erhöhung der Mietpreise.) Der Haus- und Grundbesitzerverein hat die Wohnungsmieten um 10 Prozent erhöht.

\* Pauban, 15. März. (Städtisches.) Freitag nachmittag wurden die 30 Stadtverordneten, 18 Bürgerliche und 12 Sozialdemokraten (darunter 2 Damen), eingeführt. Zum Vorsitzenden wurde Kaufm. Otto Friebe, als Stellvertreter Rentier Hermann Kuntz, als Schriftführer Hotelbesitzer Max Scholz und Stellvertreter Hingewerksmeister Seibt gewählt, alle mit 26 bis 29 Stimmen.

\* Brilich, 13. März. (Verminderung der Arbeitslosen.) Die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt Görts ist von 1814 Ende Januar auf 1157 Ende Februar zurückgegangen. Mehr als 400 Arbeiter wurden den Braunkohlen-Vergrütern zugewiesen. In der Landwirtschaft herrscht noch immer Mangel an Arbeitskräften.

\* Brilich, 14. März. (Liebesdrama. — Geheimschlächterei.) Hier wurde in der Donnerstagnacht ein Hausmann von seiner Geliebten durch einen Schuß in den Rücken schwer verletzt. Die Dame, die dann die Waffe gegen sich selbst richtete, verletzte sich ebenfalls schwer. Der Hausmann ist verheiratet. — Eine Geheimschlächterei wurde im Keller der Luisenschule am Wilhelmplatz entdeckt. Es sind dort zwei Ochsen, deren Gewicht auf 13 Zentner angeeignet wird, geschlachtet worden. Das Fleisch ist in Eimer verpackt im Schleichhandel, wahrscheinlich in Hotels und Gastwirtschaften abgesetzt worden.

\* Wilgamsdorf, 14. März. (Ein Kapitälchwein.) Einem hiesigen Weiber wurden für sein mehreres Renner schweres Schwein 3200 Mark geboten. Der Besitzer hat trotz des kolossalen Preises das Angebot abgelehnt.

\* Waldenburg, 15. März. (Ruhe im Bergrevier.) Das Prescheuro des Volkstrates zu Breslau, Zentralrates für die Provinz Schlesien, teilt mit: Die von einigen Zeitungen verbreiteten Nachrichten über Unruhen im Waldenburger Revier sind unbegründet. Es herrscht vollständige Ruhe.



10. März. (Die Stadtverordneten) erließen nach des Büros auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Sozialdemokraten und den übrigen Stadtverordneten. Die Sozialdemokraten haben bei den letzten Wahlen 29 Sitze erhalten und esken damit nicht die absolute Mehrheit, da 25 andere Stadtverordnete vorhanden sind. Die Sozialdemokraten erhoben den Anspruch auf Befetzung der ersten Stelle durch einen ihrer Vertreter mit der Begründung, daß sie, obwohl ihnen zur absoluten Mehrheit zwei Sitze fehlen, die stärkste Fraktion innerhalb der Versammlung seien, und erklärten, sich im anderen Falle an der Bildung des Büros überhaupt nicht beteiligen zu wollen. Die nichtsozialdemokratischen Stadtverordnete beschloffen, der sozialdemokratischen Fraktion den Posten des ersten Vorsitzenden zu überlassen, während die andere Seite den zweiten Vorsitzenden und den ersten Schriftführer zu stellen hatte. Das Amt des zweiten Schriftführers fiel den Sozialdemokraten zu. Es wurden gewählt: erster Vorsitzender Max Höer, Gewerkschaftsbeamter, zum Stellvertreter Fortbildungsschuldirektor Willenberg, zum Schriftführer Oberpostsekretär Kullmann, zum zweiten Schriftführer Oberpostsekretär Ceiffert. Darauf erfolgte die Bildung eines Wahlprüfungsausschusses.

11. März. (Städtisches.) In ihrer neuen Besetzung trat heute die Stadtverordneten-Versammlung zur ersten Beratung zusammen. Bürgermeister Dr. Scheffler vollzog zunächst die Einführung. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden Fabrikbesitzer Härtbold und des stellv. Schriftführers Dr. Feldmann, neu gewählt wurden zwei Mitglieder der sozialdemokratischen Partei. Gymnasiallehrer Leha als Schriftführer und Lagerhalter Heller als stellv. Vorsitzender. Die kath. Volksschule hat zum 1. April kein eigenes Schulgebäude mehr, da das bisherige in Wohnzwecken eingerichtet werden muß. Magistrat wird deshalb 5-6 zweiklassige Schulbaracken bei der Firma Christoph in Niebisch ankaufen.

12. März. (Städtisches.) Der städtische Etat für 1919/20 schließt mit 4 286 500 Mark ab und ist gegen das vorige Jahr um fast eine Million gestiegen. An Steuern werden erhoben: 200 Prozent Zuschlag zur staatlich veranlagten Einkommensteuer, 3,62 pro Tausend des gemeinen Wertes der bebauten und unbebauten Grundstücke als Gemeinde-Grundsteuer und 200 Prozent Zuschlag zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer. Eine Steuererhöhung tritt demnach nicht ein.

13. März. (Das Wildern) im Kreise Cosel wird so stark betrieben, daß die gänzliche Vernichtung des Wildbestandes droht. Der Coseler Soldatenrat fordert deshalb die Jagdinshaber und Forstbeamten auf, alles zu tun, um die Gegend von dem bewaffnet umherstreifenden Gesindel zu säubern; auf Verlangen werden ihnen in diesem Zweck Soldaten beigegeben. Weiter sind Maßnahmen zur Einziehung aller unrichtmässig vorhandenen Waffen anzuordnen.

15. März. (Spartakus.) In einer Volkerversammlung des Volkstrates wurden die Ursachen zu der kürzlich notwendig gewordenen militärischen Besetzung der Stadt erörtert. Der Vorsitzende des Zentralsoldatenrats, Polat, schilderte die schon frühzeitig in Erwägung gezogenen Maßnahmen, um dem von den vertriebenen Stellen, selbst aus Berlin und anderen Orten, gemeldeten Spartakisten-Putsch vorbeugend zu begegnen und die Beziehungen zwischen Generalkommando, Kommandantur und Zentralsoldatenrat, die zur einstimmigen Bezugnahme auswärtiger Truppen führten. Um die Verantwortung der Stadt durch die Spartakisten in Zukunft unmöglich zu machen, sei es dringend notwendig, daß die in Betracht kommenden Behörden Bestimmungen erlassen, ohne daß der Belagerungsstand verhängt werden muß, denen zufolge die Waffenabgabe in Breslau efflos durchgeführt werden kann. Ferner sei es Pflicht, die Besetzung Spartakisten in Zukunft unmöglich zu machen. Wenn die Führung auch hauptsächlich in den Händen einzelner verdrehter Studenten liege, so hängen sich doch hunderte von Verbrechern an diese, und dadurch entstehe die größte Gefahr. Den Unabhängigen müsse man sich genauestens ansehen. (Bravo.) Oberbürgermeister Dr. Baaner führte aus: die militärischen Maßnahmen verdienen den ungeteilten Beifall der ordnungsliebenden Bevölkerung. te daraus die Verhängung schöpfen könne, daß die maßgebenden Behörden auf der Hut sind und die Machtmittel in der Hand haben, sie zu schütten. Die Verantwortung für die Sicherheit der Stadt müsse man nunmehr den Garnison-Soldatenräten auf die Schultern laden. So wie die Dinge jetzt liegen, sei die Sicherheit nicht gewährleistet. Ansehts der Vorgänge dieser Tage sind Leute herumgelaufen, die zum Generalkriegsausschuss gehören. Sollten geeignete Maßnahmen seitens der Garnison-Soldatenräte nicht gewährleistet werden, so werde nichts übrig, als zur Selbsthilfe zu schreiten. Nach weiterer Debatte wurden die Sozialischen Anträge angenommen.

### Gerichtssaal.

Chemnitz, 14. März. Der Kaufmann Stegmann Goldschmidt in Wien verkaufte an eine Leipziger Exportfirma Strümpfe, für die er höchstens 35 000 M. verlangen durfte, für 203 000 Mark. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu 168 000 M. Geldstrafe und Einziehung des übermäßigen Gewinnes von 168 000 Mark.

Fosen, 14. März. Der Kaufmann Leopold Ravenslebenbogen aus Charlottenburg, gebürtig aus Krottschlin, ist von der Strafkammer wegen Kriegswuchers zu 868 220.66 Mark Geldstrafe und zu einem Jahr fünf Monaten und drei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Die Verurteilung erfolgte wegen übermäßiger Preissteigerung und wegen Verkaufes beschlagnahmter Lebens- und Futtermittel unter gleichzeitiger übermäßiger Preissteigerung.

Dormund, 14. März. Seit Kriegsbeginn hatte der Pferdehändler Moritz Rosenberg 130 000 Mark am Pferdehandel verdient. Diese Gelder betrachtete er als Vertriebskapital und gab sie deshalb bei der Steuereinköpfung nicht als tatsächliches Vermögen an. Das Gericht verurteilte ihn wegen Steuerhinterziehung zu 30 000 Mark Geldstrafe.

### Die Agentin.

Kriminalroman von Hans Bedet.  
Copyright 1916 by Carl Duncker Berlin,  
(28. Fortsetzung.)

Er hob die Hand:

„Ich denke, wir lassen den „Derra Konjus“ fort, sonst muß ich mich ja hinterher entschuldigen, daß ich Sie furzweg „Sofie“ genannt habe. Und die „gnädige Frau“ bitten, die Gewogenheit zu haben, mir ein bißchen Klarheit zu verschaffen. Daß Bela Konjus' Jerg telegraphiert hat, erlaube ich mir schon zu sagen — damit ist mein Wissen erschöpft.“

Seine Worte taten ihr wohl, sie fing an, ihre Befangenheit abzulegen. Auch das, was sie sich gedacht, was sie sich vorgestellt vor sich ein wenig an Härte. Sie konnte sogar ein schwaches Lächeln aufbringen, als sie jetzt antwortete:

„Die Tatsache, daß ich Bela vertrauen habe, hat er Ihnen mitgeteilt — davon haben Sie sich ja auch selbst überzeugt; ich sitze hier vor Ihnen — Der Grund, der mich dazu veranlaßt hat, ist nicht leicht mit Worten zu erklären, der liegt in meinem Empfinden in dem, was ich habe fühlen müssen: Ihr Resse vereut mich zur Frau genommen zu haben, er hat erkannt, daß wir nicht zusammenpassen, er hat Abscheu vor mir —“

Franz Albert stand auf, er war erregt: „da spielte sich ein Tragödie ab, wie er sie selbst durchgemacht hatte. — Zum Teufel — das durfte nicht sein! Der Junge würde unglücklich, die Neut würde ihn umbringen — der hatte doch nicht seine Natur, die Kraft das Lebelang mit sich herumzuschleppen.“

„Ach bitte Sie, Sofie — an das, was Sie sagen, kann ich nicht glauben. Das klingt unböflich, so etwas durfte ich einer Dame gegenüber nicht aussprechen, es verhält sich aber so: Empfinden, Gefühle können und dürfen nicht in einer Katastrophe führen. Ich muß Sie bitten, mir deutlich zu sagen, was zwischen Ihnen beiden vorgegangen ist, was — wenn Sie es schon so nennen wollen — dieses Empfinden, diese Gefühle hervorgerufen hat.“ Die Erregung klang noch in seinen Worten nach. Er sah sie an, wollte es auf wachen, um sie nicht zu erschrecken — trat zu ihr und nahm ihre Hand: „Haben Sie Vertrauen zu mir; ich meine es gut. Sie können mir das glauben, sonst wäre ich nicht gekommen — und hier — lesen Sie, was Ihr Mann telegraphiert: das sieht doch nicht wie Abscheu aus.“

Er reichte Sofie die Deyeschen hin, sie errötete, als sie las: „Ich bin in Verzweiflung. Ich werde toll. Sofie hat mich verlassen. Heimlich. Sie tut sich etwas an. Suche nach ihr. Ob sie in Berlin ist. Sprich mit ihr. Frage Sie. Ich reise eben ab. Telegraphiere mir, ob Du sie gefunden. Nach Rom. Nach München. Man soll auf den Bahnhöfen mit Deiner Deyesche meinen Namen ausrufen. Ich bleibe Dich an. Bis mir.“ Sofie sah schweigend das Blatt zurück. Franz Albert sah ihr ins Gesicht:

„Habe ich recht? Konfus' Zeug — und nun sprechen Sie sich aus. So — ich sehe mich nicht zu Ihnen, ich bearme, das Sie ganz leise sprechen werden. Sie brauchen mich dabei nicht anzusehen; ich kann auch die Augen zumachen, wenn Sie verlangen.“

Ein Weilschen kann sie noch noch, dann suchte sie ihm zu erröten, was vorzufallen — daß sie nichts denken könne, nichts glauben könne, als daß ihr Mann sie verachte. — Sie beschönigte nichts, sie ließ ganz offen durchblicken, daß wirklich in ihr erwacht war, was sie betrogen acalaut, daß die Vergangenheit Macht über sie gewonnen. Daß sie nicht für sich einsehen könne, ob sich nicht, was geschehen, wiederholen würde. Daß sie bei jedem Blick, den sie auf einen Menschen richtete, in Furcht geraten müsse, von ihrem Mann mißtrauisch beobachtet zu werden — bis sie ganz unfrei geworden.

Einige Minuten blieben sie dann beide still; Franz Albert überlegte, er konnte nicht gleich eine Antwort finden. Ein weils unbekanntlich war ihm geworden als sie von der Macht sprach, die die Vergangenheit über sie gewonnen. Er war nicht mehr so unverschämlich, als er endlich sprach. Die Worte kamen ihm nicht von Herzen:

„Wir wollen das schon wieder in Ordnung bringen. Kommen Sie mit mir. Hier dürfen Sie nicht bleiben. Das geht nicht. Sie müssen zu uns ins Haus. Dort wollen wir die Ankunft Ihres Mannes abwarten.“



Sie hatte sofort begriffen, schüttelte den Kopf.  
„Das dürfen Sie nicht verlangen. Lassen Sie mich hier. Ich kann jetzt nicht unter Menschen gehen.“

Er hatte eine solche Antwort erwartet, auch gewünscht — er redete ihr nicht zu. Er lüfte ihr die Hand und ging. Sie blieb mitten im Zimmer stehen; ihre Augen ruhten auf der Tür, durch die er verschwunden war. Es durchschauerte sie kalt, ihr war, als ob sie den letzten Haht verloren hätte, als ob jener, der eben von ihr gegangen war, das letzte bißchen Hoffnung auf Glück mit sich genommen hätte. Sie hatte das Gefühl, als ob sie fern von der Welt in trostloser Einsamkeit zurückgeblieben sei. War plötzlich von so banger Furcht erfüllt, daß sie rufen wollte: — Nimm mich mit, ich kann hier nicht allein bleiben. — Mechanisch bewachte sie sich vorwärts, öffnete die Tür des Salons und blickte über den Korridor: — vielleicht stand er noch draußen und wartete. —

Auch als sie niemand sah, gab sie die Hoffnung noch nicht auf, ging schnell bis zur Ausgangstür und öffnete diese — auch hier niemand, er hatte sich beeilt, vor ihr fortzukommen. Sie schloß die Tür wieder, blieb aber noch horchend stehen, ob sich nicht Schritte hören ließen, die die Treppe heraufstiegen. — Er hatte vielleicht doch überlegt — es blieb alles still. Ein paar Sekunden lauschte sie noch, dann wandte sie sich um, wollte zurück in ihr Zimmer.

Ihre Blicke fielen plötzlich auf den Briefkasten an der Tür, etwas helles Schimmer durch die kleine Glasröhre — sie streckte die Hand aus, nahm den Verschluss auf und zog einen Brief heraus: eine Frau Ubbio von Gaagerström schrieb an Fräulein Sofie Elsner und forderte sie auf, zu ihr zu kommen. Sie sei ihr empfohlen, es handle sich um einen Diebstahl in ihrem Hause. — Sofie las nicht zu Ende, es ekelte sie. Sie zerstückelte den Brief und ließ ihn zu Boden fallen. Aber sie griff nochmals in den Kasten, sie hatte vorher noch ein Papier darin gefühlt — sie hielt eine Devesche in der Hand.

Ein freudiger Schreden durchzuckte sie: — von ihm —. Ihr Herz schlug wild, ihre Finger zitterten, als sie das Papier aufriß: „Ihre „Sehnsucht“ im Salon ersten Preis erhalten. Ankauf für den Louvre nicht ausgeschlossen. Kommen Sie sofort Paris.“

Die Devesche stammte von ihrem Kunsthändler in Paris, durch den sie ihr Bild hatte ausstellen lassen. Ein Blick auf das Datum des Telegramms zeigte ihr, daß es schon mehrere Tage alt war. Das tat nichts, es war nichts veräußert, sie mußte gleich telegraphieren, daß sie noch heute abreife.

Wie ein Zeichen des Schicksals kam ihr der Ruf vor, wie er ist fühlte sie sich. Sie war eine anerkannte Künstlerin, sie hatte ihre Kunst, die sie von allem befreite. Auch von ihm — er stand zurück mit seiner schwächlichen Liebe, die trotz aller Schwüre bei der ersten Probe zusammengefallen war — sie brauchte sich nicht mehr verachten zu lassen. Was in der Liebe nicht geschwunden war, was sie nicht hatte vergessen können, was gegen ihren Willen immer von neuem erwacht war — in rastloser Arbeit würde das von ihr weichen.

Sie ging zurück ins Zimmer und setzte sich an den Schreibtisch. Einen langen Brief schrieb sie an Franz Albert von Settingen. Nicht an ihren Mann — sie hatte das Gefühl, daß dieser sie doch nicht verstehen, nicht jetzt verstehen würde, daß der ältere, erfahrenere Mann ihm sagen mußte, daß sie recht handelte. Aber sie war eine Frau, in ihrer Liebe eine schwache Frau — ein Körnchen Hoffnung blieb zurück, ob nicht doch noch einmal alles gut werden könnte.

(Fortsetzung folgt.)

## Kunst und Wissenschaft.

X Frankreich und die deutsche Literatur. Aus einem uns zur Verfügung gestellten Schreiben eines Verlages in Bad Nauheim (Bahn) an den Schriftsteller Waldemar Müller-Eberhart (Verfasser des interessanten Werks „Eines Königs Tragödie“) erleben wir, daß die französ. Verwaltung dort, also auf rechtsrhein. Gebiet, jegliches Herausgeben deutscher Bücher verboten hat. Auch der Handel mit deutschen Büchern ist verboten. Auch Geldsendungen nach dem unbefestigten Gebiet sind bei Gefährdung verboten, so daß der betreffende Verlag und mit ihm offenbar eine Anzahl anderer, den deutschen Schriftstellern die Honorare nicht zahlen können. — für diese eine sehr peinliche Sache. Jede Ein- und Ausfuhr von Büchern aus und nach dem unbefestigten Gebiet ist verboten, nur die Einfuhr von französischen Büchern aus Frankreich ist gestattet.

Die französische Verwaltung irrt sich gar sehr, wenn sie meint, auf solche Weise deutschen Geist unterdrücken zu können. Und die französischen Bücher? Was der Deutsche davon gebrauchen kann, hat er schon längst gelesen, hat er sogar schon überlesen. In der französischen Literatur weiß der Deutsche wirklich besser Bescheid als der Franzose in der deutschen, von der er keine Abnung hat. So läuft das Ganze nur auf eine Schilane heraus. Nun, es kommt wohl auch einmal andere Zeiten.

## Tagesneuigkeiten.

**Hunger-Typhus.** Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes aus Würzburg breitet sich dort eine gefährliche Typhusepidemie aus, die teils auf Unterernährung zurückzuführen ist. Ueber 600 Personen sind an Typhus erkrankt.

Ein großer Brand hat in Hannover enormen Schaden verursacht. Dort ist das militärische Kraftwagenamt mit mehr als 60 Militärautos, Benzin, Benzol u. a. m. im Werte von mehreren Millionen Mark, mit der Kasse und den Akten total verbrannt. 20 neue Büsing-Wagen, 7 neue Dawa-Wagen, die in der Halle der hannoverschen Waggonfabrik standen, sind mitverbrannt.

**Gefängnisrevolte in Münster.** Im Gerichtsgefängnis in Münster brach eine Revolte der Gefangenen aus. Sie überfielen während des Morgenrundganges die Gefängniswärter, schlugen sie nieder und fesselten sie. Zwölf Schwerverbrecher sind entwichen.

Auf einer Samstagsfahrt ermordet. Auf einer Samstagsfahrt wurde die Schreinerfrau Gertrud Schroyd aus München ermordet. Frau Schroyd besuchte Bekannte im Juntal. Bei Unterreit, Bezirk Wasserburg, wurde sie von einem bis jetzt unbekanntem jungen Mann, der sich ihr angeschlossen hatte, erschossen und der gehäuferten Lebensmittel sowie ihres Bargeldes beraubt.

**Blatternfälle in Wien.** Im Wiener Stadtteil Zwischenbrunn sind in den letzten Tagen etwa 20 bis 30 Fälle von Schwarzen Blattern aufgetreten, die zumeist unausgebildete Kinder betrafen. Das städtische Gesundheitsamt hat alle Vorkehrungen getroffen, um einer Ausbreitung der Krankheit vorzubeugen.

**Wahnwitzige Preisstreiber bei Holzverkäufen.** Als Folge der bräunenden Koblennot steigen jetzt die Holzpreise ins Ungemessene. Bei einer Versteigerung im Stadtwalde in Weiskenberg in Mittelfranken sind wahnwitzige Holzpreise erzielt worden. Ein um 636 Mark anfaeworfener Eichenstamm wurde mit 9800 Mark eingesteigert, und statt der Forsttaxe von 48 000 Mark für das gesamte Rubholz wurden 270 000 Mark gelöst.

**Uniformierte Kassensplünderer.** In Minden sind beim dortigen Infanterie-Regiment Nr. 15 aus zwei Kassensimmern 9000 bzw. 8234 Mark gestohlen worden. Es können nur Militärpersonen als Diebe in Frage kommen. — In dem benachbarten Paldorf brachen mehrere bewaffnete Soldaten in das Geschäftsfotal der Spar- und Darlehnskasse ein und erzwangen den Kassensführer, den Geldschrank zu öffnen. Sie raubten den ganzen Inhalt von weit über 6000 Mark.

**Dr. Eduard Mertens,** der Erfinder des Rotations-Kupfertiefendrucks, ist 50jährig, in Freiburg i. Br. gestorben. Im Jahre 1910 hat er den „Mertens-Druck“, die epochenmachende Erfindung für den Zeitungsdruck, im Prinzip vollendet. Am 19. Februar 1911 konnte die erste Bilderdruck-Ausgabe erscheinen.

**Vernichtung großer Kaffeevorräte.** In Santos in Südamerika verbrannten große Mengen Kaffee im Werte von 30 Millionen Mark. Der Brand ist multivillia erzeugt worden, um durch Vernichtung großer Kaffeevorräte die Preise noch mehr in die Höhe zu treiben.

## Letzte Telegramme.

Die Lage in Halle.

wd. Halle a. S., 15. März. Der vom General Maerder über die Landorte von Halle, u. a. Könnern, Seeburg, Bitterfeld, bis zur Grenze von Anhalt verhängte Belagerungszustand wird, wie wir hören, von Sonntag ab wieder aufgehoben werden, unter der Voraussetzung, daß das Landesjägerkorps die gefällige Müdigkeit von der preussischen Regierung zur Hausführung nach Waffen erhält. — In der Stadt Halle selbst sind von heute an die Straßen für den Verkehr bis 10 Uhr abends freigegeben. Die Sperrzeit dauert demnach nur noch von 10 Uhr abends bis 4 Uhr früh.

Engländer verlangen die Aufhebung der Hungerblockade.

wd. Stockholm, 15. März. Wie aus London gemeldet wird, hat dort am 12. März eine große Versammlung stattgefunden, in welcher die Aufhebung der Hungerblockade Deutschlands gefordert wurde.

Die Frankreich seine Verpflichtungen erfüllt.

wd. Berlin, 15. März. Nach den getroffenen Vereinbarungen hat Frankreich die Namen der in seine Hände gefallenen Kriegsgefangenen schleunigst mitzuteilen. Den Kriegsgefangenen selbst muß Gelegenheit gegeben werden, sofort Nachricht zu geben. Die französische Regierung hat die Namen der seit September gemachten Kriegsgefangenen — etwa 100 000 — noch nicht mitgeteilt. Im übrigen haben die Gefangenen bisher nur einmal schreiben dürfen. Sonst sind weiter keine Nachrichten mehr von ihnen gekommen.







# Lötkolbenkupfer

vorrätig

**Hermann Kaden,**  
Warmbrunnerstraße 16.

# Kleider-Sammelstelle

Hirschberg.

Der Verkauf von Bekleidungsstücken und Wäsche findet Montag, Dienstag u. Mittwoch zwischen 3 bis 5 Uhr statt.

Wir machen besonders auf **Herren-Schnürschuhe** aufmerksam.

Kriegsschuhe mit Holzsohlen pro Paar 5,00 M.

Zur Erleichterung der Bewohner des Landkreises sind in  
Hrnsdorf bei Frau Prescher  
„Boberröhrsdorf bei Herr Klemm  
„Giersdorf bei Frau Anna Bräuer  
„Schreibberkau bei Herr Exner  
„Schmiedeberg bei Herr Blaschke  
„Warmbrunn bei Herr Joh. Dersch  
Verkaufsstellen eingerichtet.

# Tanz-Kursus

von Frau Maria Wachsmann.  
Der nächste große Kursus für

# Tanz- und Anstandslehre

beginnt Anfang April.  
Geleitet werden sämtliche modernen Rund- und  
Tourenkänze. Sonntags 30 M.

Weitere Anmeldungen nimmt glühend entgegen

**Maria Wachsmann,**  
Lehrerin der Tanzkunst,  
am Belt Diersberg i. Sächs., Hotel „zum Knauff“.

# Grabdenkmäler u. Einfassungen

schwarze Platten,  
Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein.  
Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

**Paul Ziller,**  
Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

Verkauf Spiegel m. Konsole, Sourniert, Chaise-  
longue, Regenschirm, Kanarienvogel-Singdraht  
m. 13 Einzelbauer, 11 Schränkchen, Aufwäschtisch,  
elektr. Lampe m. Glasbehälter, Wringmaschine, Stü-  
badewanne, Dahnauer Blechharmonika, Grammophon  
m. 25 Platten, Blumenrepppe, Blumenbüsche, Ofen-  
schirm, Wäschekörbe, großer Handkorb, für Wäcker  
geeignet, 50 Pfund Schmierseife, 50 St. eingelegete  
Nahbarber, Einlegegläser, Krantonne, Arbeitsstän-  
der i. Schuhmacher, Geschir und vieles andere mehr.

**Aellen, Nieder-Lomnitz.**

Freiwill. Versteigerung!  
Montag, den 17. März,  
nachmitt. 2 Uhr in Bärn-  
dorf Nr. 86:

- 1 Leiterwagen, 1 kleiner  
Kastenwagen, auch zum  
aufsetzen mit Leitern.  
1 Wendeflug, 3 Sägen,  
1 Kartoffelbaten, ein  
Krummer, 1 Wisenloft,  
2 Kastenradw., 1 Trage-  
radw., 1 Wurmfach,  
mehrere Siebe u. Leit.,  
1 Hundehütte, verschied.  
Rechen und anderes m.

### Achtung!

In welsch. Orte wird ein  
**Schuhmacher benötigt?**

Zuschriften unter B 38 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Damen

finden Hebev. Aufnahme  
zur Heilmentbindung.

Gebamme Wiesner,  
Breslau, Sebdainstr. 37, II  
10 Min. v. Sawibahnhof.

### Achtung!

Ehrlicher Kinder des im  
Lähner Auge liegen aobl.  
Stufkades wird arbeiten,  
selbigen gegen gute Bel.  
halb abzugeben, da Sand-  
tasche mit Bab u. Reife-  
beschneitama sich darin  
befand.

Sender bei Bahl,  
Sionsdorferstraße 17.

### Mittel

Wer von seinen Freunden  
u. Kamerad. l. und Aus-  
kunft geben über unsern  
Sohn, den Musiketter  
Albert Ange.

Jns.-Regt. Nr. 46, der  
seit dem 10. August 1916  
in Ostasien vermisst  
ist. Etwaige Auskunft üb.  
seinen Verbleib erbitten  
wir schriftlich od. mündl.  
mitzuteilen. R. Auge,  
Schmiedeberg i. Hsg.,  
Oberstraße Nr. 22.

### Welcher Herr

(guter Tänzer) würde an  
einem Vergnügen teil-  
nehmen? Off. unt. R 984  
an d. Exped. d. „Boten“.

Gebildeter, junger Herr  
sucht Anschluss an Herrn  
zu Sonntagsausflügen  
ins Gebirge.  
Angebote unter C 86 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Dörrgemüse

belg. Gemüsekonserven  
in vorzüglich. Beschaffenheit

### Knochenschrot

als Hühnerfutter offeriert  
**Lindenthal**  
Lichte Burgstrasse Nr. 6.

### Winterspinat-Verkauf

findet von jetzt ab in der  
Lomnitzer Milchhalle  
statt.

# Kupferne Kessel

in allen Größen vorrätig

**Hermann Kaden,**  
Warmbrunnerstraße 16.

Die Werbetrümmel ruft und lockt!  
Hört, die Ihr hinterm Ofen host.  
Noch gibt es Wirren drauß und drinn'.  
Wer tapfer, muß vom Leder ziehn.  
Weil unser Fußvolk und M.G.,  
Was Zahl betrifft, nicht auf der 33h'.  
Auch Pferdewiegereiffen frei.  
So eilt, Ihr Wadern, rasch herbei.  
Nur wer die Mannszucht will und übt,  
Der Truppe Kraft und Anseh'n gibt,  
Dich, unser liebes Schieferland,  
Beschützt vor neuem Krieges Brand.

Anmeldung persönlich oder durch  
kurzen, schriftlichen militärischen Le-  
benslauf nach Warmbrunn, „Langes  
Haus“.

Werbestelle **Freiw. Jäger-Regmt. Nr. 2**  
(Ers.-Inf.-Regt. a. b. B. 2).

# Botenleser von Fischbach.

Wer vom 1. April ab den „Boten“ schon  
am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht,  
bestelle ihn nicht mehr bei der Post,  
sondern **schon jetzt**

bei **Frau Emilie Junge,**  
Fischbach Nr. 156.

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

# Hermann Hoppe,

Goldschmied und Juweller,  
Schildauerstr. 10 :-: Fernsprecher 670.  
Konfirmationsgeschenke  
in grösster Auswahl

Ankündige Witwe,  
Mitte 50, in sehr guten  
Verhältnissen, ohne Anh.,  
von gesundem, kräftigem  
Aussehen, geschäftstüchtig  
und arbeitsfreudig, bisher  
stets allein, möchte gern  
die Bekanntschaft eines  
älteren Herrn zwecks

Heirat  
machen. Offerten unter  
A 56 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Einheirat möglich  
für achtbaren, tücht. Land-  
wirt in massive Wirtschaft  
von 30 Morg. nahe Hirsch-  
berg m. Kriegerwitwe u.  
ein. Kinde u. U 74 Bote.

### Heirat,

am liebsten Einheirat in  
kleine Bauernstelle.  
Schriftliche Angebote  
unter B 35 an die Ge-  
schäftsstelle des „Boten“  
erbeten.

### Streng reell!

Jung. Mann, 27 J., ev.,  
wünscht Bel. mit ankünd.  
Wid. od. Kriegerwitwe  
mit etwas Vermög. zwecks  
Heirat  
od. Einheit. in Landwirtsch.  
od. Gasthaus. Off. mögl.  
Bild unter A 34 an die  
Expedition des „Boten“.

Zwei lustige Feldgraue  
w. b. Bekanntschaft m. lg.  
Mädch. v. 21-28 J. zw.  
Heirat. Kriegerwitwe m.  
Landw. bev., mit Kind u.  
ausgeschl. Off. m. Bild u.  
P 763 an d. „Boten“ erb.

### Nordische Fisch-Pasta

sehr nahrhaft, 40% Protein,  
10% Fett, zur Herstellung  
von billigem

### Brot-Aufstrich

mit Sardellbutter ähnl. Ge-  
schmack und nahrhaften Ge-  
richten, wie Königsberger  
Klops, Panfisch etc. ver-  
sendet mit Rezepten. Post-  
kollo 9 Pfund netto 42 Mk.  
franko gegen Nachnahme od.  
40 Mk. Voreinsendung.

**Ernst Pretzdorff, Stettin.**



**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines geliebten Mannes, des Eisenbrechers

**Rudolf Wolfram**

sage ich allen, allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Besonderen Dank sage ich Herrn Direktor Max Schmidt, dem Maschinenbau-Gesangverein, der Fabrikfeuerwehr sowie seinen lieben Mitarbeitern für die herrliche Anteilnahme.

Verw. Frau Ottilie Wolfram.  
Girschberg, den 14. März 1919.

**Dankfagung.**

Bei dem Heimgange unseres lieben, teuren Entschlafenen, des Restaurateurs

**Karl Hielscher**

sind uns unendlich viele Beweise der Liebe u. Teilnahme entgegengebracht worden und sage ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank. Dank den werten Vereinen für entgegengebrachte Ehrung, Dank Herrn Pastor Schmarlow für die tröstenden Worte am Grabe, herzlichsten Dank allen denen, welche sich um den lieben Entschlafenen bemüht haben und mir hilfreich beigestanden in den schweren Tagen.

Oranau i. Noh., den 16. März 1919.  
Die tieftrauernde Gattin Hulda Hielscher,  
geb. Hoffmann, nebst Söhnen.

**Den herzlichsten Dank**

für die überaus zahlreichen Beweise inniger Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unseres inniggeliebten Sohnes und Bruders, sowie für die vielen Kranzspenden und Karten. Ganz besonderen Dank dem Herrn Warrer Klug für seine trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe des Entschlafenen, sowie der Jugend für ihre aufopfernde Mühe.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Samilie Eibura.**  
Girschdorf, den 15. März 1919.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Entschlafenen, des Appreturleiters

**Heinrich Thiel**

sage ich der Direktion und den Beamten der Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft, den Meistern und Arbeitern der Appretur, den kirchlichen Körperschaften und Schulvorstand, dem hiesigen Militärverein und dem Evang. Arbeiter- und Handwerker-Verein im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank. Vielen, herzlichsten Dank auch Herrn Pastor Schulz für seine Trostesworte und allen denen, welche durch Kranzspenden und Grabgeleit dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

Ww. Bertha Thiel.  
Arnsdorf i. N., 14. März 1919.

Am Freitag, den 14. März, abends 7 Uhr entschlief sanft, infolge Altersschwäche, mein lieber, guter Mann und Onkel

**Wenzel Saal**

im Alter von 79 Jahren.

In tiefer Trauer

Clara Saal, als Gattin  
Fanny Bendasek, als Nichte.

Girschberg i. Schl., den 15. März 1919.

Beerdigung findet Dienstag, den 18. März, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Gestern abend 6 Uhr verschied sanft nach jahrelangem Leiden mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Wilhelm Kutschera**

im vollendeten 60. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen!

Berta Kutschera  
geb. Wächter.

Girschberg, Hamburg, den 13. März 1919.

Beerdigung: Montag, den 17. März 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Am 18. d. Mts. verschied nach längerer Krankheit unser werter Innungs-Mitglied

**Wilhelm Kutschera.**

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Girschberg, den 15. März 1919.

Der Vorstand

der Klempner- und Installateur-Innung  
von Girschberg und Umgegend.

Beerdigung Montag nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft und unerwartet nach kurzem schweren Leiden meine einzige geliebte Tochter, unsere gute Schwester, Nichte und Cousine

**Margarethe Kleinert**

im blühenden Alter von 17 Jahren 8 Mon. Sie folgte ihrem geliebten Bruder Wilhelm in die Ewigkeit nach.

Die kriegsgebeugte Mutter  
Minna Kleinert geb. Kiesel

nebst Brüdern und Anverwandten.  
Arnsdorf, den 14. März 1919.

Beerdigung findet Montag nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Nr. 61, aus statt.

Im Genossenschaftsverein ist am 4. März d. J. der Saalberger Spar- und Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Saalberga i. N. eingetragen worden. Gegenstand d. Unternehmens ist: Beschaffung der zu Darlehen und Krediten an die Mitglieder erforderl. Geldmittel und die Schaffung weiterer Einrichtungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder, insbesondere:

1. des gemeinschaftlichen Bezuges von Wirtschaftsgütern, Bedürfnissen,
2. der Herstellung und d. Absatzes der Erzeugnisse des landwirtschaftl. Betrieb. u. des ländlichen Gewerbetreibendes auf gemeinschaftliche Rechnung,
3. der Beschaffung von Maschinen u. sonstig. Gebrauchsgegenständen auf gemeinschaftliche Rechnung zur mittelweisen Ueberlassung an die Mitglieder.

Vorstandsmitglieder sind: Heinrich Markheiner, Landwirt, Paul Bürgel, Kunstmaler, Heinrich Menzel, Stellenbesitzer, sämtlich in Saalberg. Das Statut ist vom 15. 2. 19; öffentliche Bekanntmachungen gehen im Landwirtschaftl. Genossenschaftsblatt in Neumühl; Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder, unter denen der Vorsteher oder sein Stellvertreter sich befinden muß. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichner zur Firma des Vereins oder zur Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschrift hinzufügen. Der Verein wird durch d. Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Einkünfte der Genuß. ist während der Dienstl. ied. gestatt. Amtsgericht Bernsdorf (Rynas).

**Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank**

Die am 1. April 1919 fälligen Kupons unserer Hypotheken - Pfandbriefe werden vom 15. März cr. ab in Hirschberg in Schlesien bei der Deutschen Bank Filiale Hirschberg, Herren Eichborn & Co. Filiale Hirschberg in Schlesien eingelöst. Die Kupons bitten wir auf der Rückseite mit dem Firmestempel versehen zu wollen. Berlin, im März 1919. Der Vorstand.



- Gediegene -  
**Küchenmöbel**



Küche Käthe

**Küchensgarnituren :: Quirlbretter**  
erstklassige Holzwaren  
empfehlen in großer Auswahl

**Teumer & Bönsch.**

Besichtigen Sie unsere Musterküchen.

Bei baldiger Bestellung sind wir noch in der Lage unsere berühmten

**Schubrad-Drillmaschinen**

wie auch  
**Original-Regulier-Drillmaschinen**  
in jeder Breite bestimmt bis zur Fröhsaat zu liefern.

Gleichzeitig empfehlen wir uns auch zur Lieferung sämtlicher in der Landwirtschaft erforderlichen Maschinen und Geräte.

Bei der ständig steigenden Knappheit an Rohmaterialien ist es sehr zu empfehlen, den Bedarf rechtzeitig decken.

Reflektanten wollen sich direkt wenden an unsern Generalvertreter Herrn

**Theodor Schack**  
Jauer i. Schl.,  
Telefon 282. Alt-Jauerstr. 23.

**Gebr. Kieslich,**  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
Patschkau i. Schl.

**Aluminium-  
Eßbestecke.**

Eßlöffel 16.- p. Dtz.  
Teelöffel " 13.- " "  
Eßgabeln " 16.- " "

Tischmesser, Dessertmesser, Spezialliste.  
Großabnehmer hoh. Rabatt. Probedutz. Nachnahme  
**Westf.-Export-Gesellschaft, Dortmund**  
Eisenmarkt 1. Telefon 7427.

Wir empfehlen:

**Schlafzimmer-Möbel**

in einfacher und vornehmer Ausführung

sowie

**ganze Wohnungseinrichtungen**

Ausführung nach unseren Musterzimmern und Zeichnungen.

Baldige Bestellung erwünscht.

**Hirschberger Holzindustrie u. Kunsttischlerei**

W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

**KÖRTING**  
**Zentralheizungen.**

Friedensumsatz jährlich 26 Mill. Mk.

Gebr. Körting Aktiengesellschaft

Geschäftsstelle: **Cunnersdorf, Jägerstr. 9.**

**K-E-G** Für Kriegsgetraute! **K-E-G**

**100 Wohnungseinrichtungen**

Küche, Wohn- und Schlafzimmer, von Meistern der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch:

Tischlerobermeister **Rüger**, Tischlermeister **Kallinich**,

**K-E-G** Mühlgrabenstr. 29.

Hellerstrasse 27.

**K-E-G**

**Möbel-Fabrik**

**Ludwig Wallfisch Warmbrunn**

empfehl sich zur Lieferung von vornehmen wie einfachen Wohnungs-Ausstattungen.



## Die braunen Husaren stellen Freiwillige für den Grenzschutz ein.

Unsere schlesische Heimatprovinz ist schwer bedroht, nur tatkräftige Mithilfe jedes Einzelnen kann uns vor feindlichem Einfall schützen. Wollen wir abseits zusehen, wie feindliche Horden raubend, plündernd und mordend unsere friedliche Landarbeit stören und die Industrie der Städte lahmlegen?

Wer Lust und Liebe zu Werten hat, vor allem alle ehemaligen Kavalleristen, wer freiwillig strengste Manneselbstzucht üben will, wer Disziplin und strengste Gerechtigkeit der allenthalben herrschenden Unordnung vorzieht, wer seine schlesische Heimat liebt, der melde sich sofort freiwillig zu dem ruhmgekrönten braunen Husaren-Regiment Nr. 4 in Ohlau. Fahrchein wird auf schriftlichen Antrag eingeleistet.

Die Bedingungen sind die für den Grenzschutz üblichen.  
**Husaren-Regt. von Schill, 1. Schl. Nr. 4.**  
 von Aulock,  
 Rittmeister und Regimentführer.

## Freikorps Dohna

stellt in erster Linie Feldsoldaten ein, nimmt auch Spielleute Musiker und gediente Kavalleristen an.  
 Felderfahrene Offiziere der Artillerie und Infanterie (einschließlich Kompanie-Führer) werden dringend gebraucht.  
 Aktive Unteroffiziere aller Waffen sind sehr erwünscht.

### Hört auf den Ruf des Vaterlandes!

Meldungen in Sagan Artillerie-Kaserne.  
 Fahrcheine bei der nächsten Militärbehörde.  
 Auf schriftliche Meldungen können auch Fahrcheine geschickt werden.  
 Wer eine Werbestelle errichten will, wird um Angabe seiner Personalien und Adresse gebeten.

**Graf zu Dohna, Korvettenkapitän.**

Habe mich in Giersdorf als

## Arzt

niedergelassen und die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. Joseph übernommen.

Wohnung und Sprechstunden in seinem Hause (Nr. 219) ab 11. März.

### Sprechstunden:

an Wochentagen Vormittag von 8 bis 10 Uhr  
 Nachmittag von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

an Sonntagen nur Vormittag von 8 bis 10 Uhr.  
 Fernsprecher: Warmbrunn Nr. 69.

## Dr. med. Würfel

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer  
**Giersdorf i. Rsgb.**

## Agnetendorf i. R.

### Elise Höniger's

Landerziehungs-, Erholungs- u. Ferienheim für Kinder u. junge Mädchen (Knaben bis 12 J.)

Unterricht in allen Schul- u. Gymnasialfächern der U.-, M.- u. O.-Stufe. Handfächer, Kunstgewerbe, Haus- u. Gartenarbeit. Rhythmisches u. orthopädisches Turnen. Sport. Ab 1. 4. 19 unter persönlicher Leitung von Sara Höniger. Prospekte. Fernspr. Hornsdorf u. K. Nr. 8.

## Bund deutscher Männer und Frauen zum Schutze der persönlichen Freiheit und des Lebens Wilhelms II.

Haupt-Zweigstelle Breslau

## Vollständig unpolitisch nur rein menschlich!

Wir wenden uns an alle deutschen Männer und Frauen, die begreifen, daß die Ehre der Nation, die Pflicht der Dankbarkeit und des Mitleides erheischt, die Stimme machtvoll für den Verbannten in Amerongen zu erheben, der uns — was heute vergessen ist — 26 lange glückliche Jahre gegeben hat; daß es notwendig ist, laut gegen einen fanatischen Bestrafungswillen der Gegner zu protestieren, die damit nur verdecken wollen, was sie selbst verschuldet haben! Darum, wer diesen zustimmen kann, der zeichne sich ein bei der **Haupt-Zweigstelle Breslau; Hauptbüro, Ohlauerstraße 401 und Zweigstelle, Albrechtstraße 28/29.**

v. Eichel, Landeshauptmann, 1. Bundesvorsitzender.

Einmaliger Beitrag eine Mark.

**Stempel** in Kautschuk und Metall, Brennstempel, Nummernstempel, Petschäfte, Schablonen, Siegelmarken, Stempelkissen und -farben.

**Firmen- u. Türschilder** in Messing, Nickelzink und Emaille empfiehlt

**Franz Sallat**  
 Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus).

## Alle Sorten rohe Häute und Felle sowie Wolle

kaufen zu höchsten Preisen  
**Julius Hirschlein & Co.,**  
 i. e. t.  
 Warmbrunner Straße 32  
 bei Herrn Zigarrenfabrik Meber.

## Butter, Eier Speck

bekommen Sie — in Fülle — wenn Sie ihren Tieren gute Futtermittel geben. Preisliste gratis.  
**A. Plöttner Theissen**  
 (Thür.) 259 A.

## Sauerkohl!

hochfein im Geschmack, liefert von 1/2 To., das ist ca. 2 Zentner, an stets zum billigsten Tagespreis, Unbekannten gegen Nachnahme.  
**G. B. D. Schmidt, Biegnitz**

## Oberrealschule Hirschberg. (Verbunden mit Vorschule.)

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Anmeldungen, auch für die drei Klassen der Vorschule, nimmt der Unterzeichnete werktäglich von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in seinem Amtszimmer bis zum 9. April entgegen. Dabei sind die Geburtsurkunde, die Bescheinigung über die erste bezw. zweite Impfung und gegebenen Falles das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule vorzulegen.

Aufnahmeprüfung am Mittwoch, den 23. April, vormittags 9 Uhr im Schulgebäude; Schreibmaterial ist mitzubringen.

Der Besuch der Vorschule bietet die Möglichkeit, die Schulausbildung um ein Jahr zu verkürzen.

**Dr. Krahl, Direktor.**

## Werkenthin-Lyzeum und Oberlyzeum

(Frauensschule, Knabenvorschulklassen, Kindergart.)

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, d. 24. April.** Aufnahmeprüfung **Mittwoch, den 23. April, 10 Uhr.** Bei der Anmeldung sind mitzubringen Geburtschein, Impfchein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt. Die Frauenschule ist eingerichtet nach den minist. Bestimmungen vom 17. 12. 17. Beste Vorbereitung für soziale Frauenschulen. Sprechstunden wochent. tägl. von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Die Direktorin M. Zickler.**

## Privatdozent Dr. med. Klose

Facharzt für **Kinderkrankheiten** hält Sprechstunden:

Wochentäglich von 10—12 vorm. und 4—5 nachm.,  
 Sonnabend Nachm. u. Sonntag keine Sprechstunde.

**Schmiedebergerstr. 13<sup>1</sup> (Drei Linden).**

Nach langjähr. Heil- und Pflegenialts- sowie Sanatoriumstätigkeit halte ich jetzt (vom 18. d. M.) ab in Hirschberg, Steinstraße 11a.

## Sprechstunden für Nervenkrankte

werktaags 10—12 und 3—5 außer Sonntagen nachm.  
**Sanitätsrat Dr. Paul Mosler.**



**M. R. Härtelt, Hirschberg i. Schlesien.** Telefon 429.  
 25 Jähr. Praxis. Civ.-Ing. u. Spzfachm. Gold. Med. 1909/11.  
 Öffentlich angestellter und beeidigter Sachverständiger.

**Prüfungen—Verbesserungen—Instandsetzungen—Verwertungen**  
 benutzer teils neuer stationärer sowie fahrbarer Kraftanlagen, Kraftübertragungen,  
 Werkzeug- und Arbeitsmaschinen usw. sowie stillgelegter u. laufender ganzer Betriebe  
 incl. Nutz- und Altmaterial bei eventuellem Selbstabbruch und Aufbau.

## Botenleser v. Kammerwaldau, Ketschdorf u. Rohrlach

Wer vom 1. April ab den „Boten“ schon  
 am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht,  
 bestelle ihn **nicht** mehr bei der **Post**,  
 sondern **schon jetzt**

in Kammerwaldau bei Frau Emma Ludwig Nr. 115,  
 in Ketschdorf bei Frau Thekla Grüttner,  
 in Rohrlach bei Frau Emma Böhm Nr. 20.

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

## Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft

Begründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 58-61

Neue Anträge  
 wurden eingereicht  
 seit 1866 bis Anfang

1878: M. 100 000 000

1888: M. 191 000 000

1898: M. 475 000 000

1908: M. 1 230 000 000

1918: M. 2 592 000 000

**Versicherung heimkehrender  
 Kriegsteilnehmer.**

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man  
 nicht, unsere Druckfachen einzufordern. Vor Ueber-  
 nahme einer stillen oder offenen Vertretung verlange  
 man unsere Bedingungen

Subdirektion Liegnitz, Viktorlastr. 12  
 Subdirektion Breslau, Albrechtstr. 13  
 Generalagentur Breslau, Herrenstr. 7a  
 Generalag. Breslau, Neue Schweidnitzerstr. 15  
 Subdirektion Breslau, Gartenstr. 36.

## Kreis-Sparkasse Hirschberg in Schl.

(Mündelsicher.)

Warmbrunner Platz.

Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.

Annahme von Spareinlagen,  
 Scheck-, Giro- und Konto-  
 korrentverkehr.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto Nr. 8338  
 Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckamt Breslau  
 Fernruf 526.

**Füchse,  
 Marder,  
 Iltis,  
 Fischotter,  
 Katzen,  
 Kanin**

kauft zu höchsten Preisen

**H. Grollmus,**  
 Hirschberg, Markt 35.

## Holzverkauf.

Montag, den 17. d. M.,  
 vormittags 9 Uhr, werden  
 an der Kauffunger Grenze  
 gegen Barzahlung

40 langhauf. Hartreisig  
 verkauft.

Kaßler, Seiffersdorf.

## Futterrüben

hat abzugeben

Friedr. Guhl, Sand 11.

## Piano,

i. Br. v. 800-1300 Mark  
 im Preise v. 8-1300 M.  
 sofort gesucht, od. besser,  
 Flügel u. ein. ält. Schränke  
 bez. Möbel. Offert. unter  
 P 631 an den Boten erb.

Das große

## Traumbuch

nach alten Urkunden nur  
 M. 1,70, Nachn. 40 Bfa.  
 mehr, dazu grat. 36 Wahr-  
 sagesarten m. Beschreibg.  
 Verf. R. Hanke. Berlin 350,  
 Brunnsiraße 27.

Reparaturen an Saar-  
 schmid, Spangen, Weil.  
 u. Säumen werden ang.  
 bei Jos. Ulrich, Pilsener-  
 Straße Burgstraße Nr. 22.

## Sprechstunden

für alle seit dem 1. 11. 1918 aus dem Seeresdienst  
 entlassenen geschlechtskranken Mannschaften hält Herr  
 Dr. Chauß jeden Dienstag und Freitag  
 nachmittags von 1/2 6 bis 7 Uhr in seiner Wohnung  
 Stönsdorferstraße 34 ab.

Die Beratungen sind streng vertraulich und ebenso  
 wie die Behandlung unentgeltlich.

Entlassungspapiere sind mitzubringen.

Reservelassarett Hirschberg.  
 Oberstabsarzt Dr. Juchacz.

Auf Grund früherer langjähriger Tätigkeit  
 im

Grundstücks- und Hypotheken-Bankfach  
 übernehme ich die Vermittlung von

An- u. Verkäufen v. Grundstücken

besonders von Villen, Zinshäusern, Fremdenheimen,  
 sowie die

Anlage u. Beschaffung von Hypothekengeld.

Mir stehen beste Empfehlungen zur Seite, u. ich werde  
 die mir vertrauensvoll zu erteilenden Aufträge durch  
 energische Bearbeitung in Kürze befriedigend erledigen.

## M. Conrad

Hirschberg Schles.  
 Kaiser Friedrichstr. 15a.

Fernruf 208.  
 Nr.

Für alle einschlägigen Arbeiten,

sowie ihr reichhaltiges Lager

fertiger Grabmale

empfehlen aufs beste

Werkstätten für Grabmal-

:: kunst u. Bildhauerei ::

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger

Architekt

akad. Bildhauer

norm. Fritz Exner

Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

## Gustav Hain

## Beerdigungs-Institut

\*\*\* Cunnersdorf 1, Pfad. Nr. 175. \*\*\*

Zur gefälligen Kenntnis, daß ich

Beschädigungen, Ueberführungen  
 und Einäscherungen

auch weiterhin bei soliden Preisen und  
 bester Ausführung übernehme.

## Gummi-

waren und Bandagen-

Großhandlung

A. Maas & Co.

Berlin 74, Markgrafensir. 84,

gegr. 1890, liefert alle einschlägigen Waren preiswert und  
 gut. Ferner Hausmittel; Toilettebedarf. Illustrierte Preis-  
 liste gratis und franco.



**Eine eichene  
Zimmereinrichtung**  
geschätzte Sachen,  
1 Buffet, 1 Schränkch.,  
1 Kuschel- u. Auszieh-  
tisch, 1 Sofa, 2 Sessel,  
12 Stühle, 1 kl. Tisch,  
2 gr. Spiegel, 2 Bild.,  
2 Säulen, 1 Regulator  
zu verkaufen  
**Franke's Hotel,  
D.-Schreiberhau i. R.  
Telefon-Nr. 18.**

**Damen - Strohhüte**  
zum Waschen und Färben  
sowie Umnähen auf neue  
moderne Formen werden  
angenommen.  
**Franz Pohl, Schildauer  
Straße 20.**

**Blühendes  
Aussehen**  
durch Nähr- u.  
Kraftpillen  
„Grazinol“.  
Durchaus un-  
schädlich, i. kurz. Zeit über-  
raschend. Erfolg. Aerztlich  
empfohlen; Garantieschein.  
Machen Sie einen Versuch, es  
wird Ihnen nicht leid tun.  
1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht.  
zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau  
M. a. S. schreibt: Senden Sie  
mir i. meine Schwestern auch  
3 Schacht. Grazinol; ich bin  
sehr zufrieden damit.  
Apothek. R. Müller Nachf.,  
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

**Diebstahl**  
ist gänzlich ausgeschlossen,  
wenn Sie an Ihrer Woh-  
nung, Stallung etc., meine  
gef. gesch. Schutzgranate  
anbringen. Bei unbefug-  
tem Betreten der Räume  
ertönt ein kräftiger Schuss,  
welch. bestimmt den Dieb  
verschreckt. Preis v. App.  
mit 10 Patronen Mk. 19  
per Nachn. Mitteldeutsche  
Federfabrik Halle a. S.,  
Schließfach 22.

**Schuhe,**  
Stiefel und Sämtl. Leder-  
waren repariert jed. selbst  
mit meiner vorzüglichen  
**Hand-Nähmaschine.**  
Preis mit Spule, 2 Nad.,  
Garn und Gebrauchsartw.  
4 Mk. und 40 Pfg. für  
Nachn. Dazu grat. unser  
vorz. Messerschärfer.  
**Versand H. Steffens,  
Berlin-Grawatte 10.**

**Heiraten Sie nicht, ohne...**  
die „Aerztlichen Ratschläge über die Ehe“ von Dr. Bergnar gelesen  
zu haben. 12. Aufl. mit Abbildungen und zwei zerlegbaren Modellen des  
männlichen und weiblichen Körpers, über 300 Teile darstellend, mit genauer  
Erklärung. Das Buch enthält Aufklärungen über das gesamte Liebes- und  
Geschlechtsleben von Mann und Weib, die von der größten Wichtigkeit für die Erhaltung  
der Gesundheit, der Jugendfrische, des Liebesglücks und die Regelung der Kinderfrage  
sind. Viele Anerkennungen! Gegen Voreinsendung von **Mk. 5.00**, Nachnahme **Mk. 5.40**.  
**Verlag Sophus, Charlottenburg 1, Schließfach 16/50.**

**Obstanlagen,  
Obstbaumschnitt**  
**Paul Hatt, Tel. 3122.**  
Breslau 16, Sternstrasse 114.  
Gartenbau-Ausstellung 1913  
Grosse goldene Medaille.

**Schultornister**  
in gutem Rindleder,  
**elegante Damen-Handtaschen**  
Offenbacher Lederwaren  
empfehlen wir in großer Auswahl  
**Otto Spüth & Sohn Markt 51.**  
Auf Artikel von Kunstleder 10% Ermäßigung.

**Allgemeiner Muster-Briefsteller!**  
Neueste, vorzügliche und praktische Anleitung  
zur richtigen Abfassung von Briefen und Ein-  
gaben an Behörden in allen Lebenslagen.  
Inhalt: Anleitung zur Abfassung von Briefen,  
die Titulaturen, äußere und innere Form der  
Briefe, Privatbriefsteller, zahlreiche Familien-  
und Freundschaftsbriefe, Glückwunsch-, Ein-  
ladungs-, Dankfagungs-, Trost- und Empfeh-  
lungsschreiben, Wittschriften, Verweisen, Liebes-  
u. Heiratsanträge, ferner Gesuche u. Eingaben  
an Behörden, zahlreiche Geschäftsbriefe, Mahn-  
briefe, Klagen, Kontrakte, Vollmachten u. zahl-  
reiche andere Briefe zu allen Gelegenheiten. —  
Wer diesen neuesten und ganz vorzüglichen  
Musterbriefsteller besitzt, wird niemals im Zwei-  
fel sein, wie er alle seine Briefe und Gesuche  
schön und wirkungsvoll abfassen muß. Preis  
nur 4.— Mk. Zahlreiche Dankschreiben. Nur  
direkt gegen Nachnahme zu beziehen von  
Aug. Hubrich, Verlag, Berlin 96, Mauerstr. 84.  
**Bestellen Sie sofort durch Postkarte!**

**Zur Konfirmation**  
empfehle  
**Gesangbücher in grosser Auswahl**  
zu Original-Preisen.  
Riesen Auswahl in **Konfirmations-  
Karten und Geschenken.**  
**Zur heil. Kommunion:**  
Gebetbücher, Rosenkränze,  
Karten und Geschenke  
in grosser Auswahl.  
**Papierhandlung „Edelweiß“**  
Poststrasse.

Helft unseren Verwundeten!  
Ziehung 3. bis 5. April 1919  
**Marine Genesungsheim-  
Geld - Lotterie**  
11586 Geldgewinne  
bar ohne Abzug  
**375000  
100000  
50000  
20000**  
Haupt-  
gewinne  
und viele andere Gewinne.  
Lose à M. 3. 30 (Porto u. Liste  
45 Pfg. mehr)  
versendet gegen Einsendung  
des Betrages mittels Post-  
anweisung oder Nachnahme  
**Charles Rasmussen  
Hamburg 36 P.**

**Schwerhörige**  
verlang. sof. d. Brojähür.  
üb. d. berühmte Gehör-  
schutztrommel Noris,  
unsichtbar im Tragen.  
Viele Dankschreiben.  
H. Löffler, Dresden 57,  
Wettinerpl. 9.  
Effekt i. Z.: „Habe das  
Telephongespräch nie gehört  
und jetzt verstehe ich alles  
sehr genau“.  
F. in S.: „Konnte gleich  
vierzehn Tage darnach leichter  
hören usw.“

**Hautjucken**  
(Krätze) beseit. in 2 Tagen  
Grobessan I. Pr. Mk. 4.50  
**Flechten**  
J. Art, Hautausschl., Haut-  
unreinig., Mittelser,  
Haarausf., Schupp., alte  
Beinleid., Krampfadern,  
bestes Mittel: Grobessan II.  
Pr. Mk. 4.50. Apoth. Grob-  
Labor. Berlin Kantstr. 90-91.

**Alte silberne Löffel**  
Münzen usw.,  
gold. Ringe und Ketten,  
Platin — Brennstifte  
kauft immer  
E. Paschisch, Goldschmied,  
Bahnhofstrasse Nr. 16,  
alte Post.

**Salon in schwarz**  
ein Sofa, ein Tisch,  
2 Sessel u. 6 Stühle,  
1 Spiegel u. 2 Säulen  
u. 1 kleines Tischchen  
zu verkaufen  
**Franke's Hotel,  
D.-Schreiberhau i. R.  
Telefon-Nr. 18.**

**Achtung!**  
**Reparaturen**  
an Haus- und  
Küchengeräten  
(Emailgeschirr)  
Gasbadeöfen  
Kochern, Lampen usw.  
werd. schnellst. ausgeführt  
**Bruno Polauke**  
Klempnerei  
Hirschberg i. Schl.  
An d. Brücken 1. Tel. 359.

**Fliesen**  
Wand- u. Fußbodenbeläge  
**Krabel & Rothkirch,**  
Warmbrunn, Fernspr. 89.

**Ehefragen**  
Aerztl. Beleh. für Verlobte und  
Verheiratete von Dr. med. Müller  
über: Das Recht u. d. Pflicht d. Ehe,  
Gehaltsalter, Eattenwahl, Frucht-  
barkeit und Ehe, Stiebs- oder Vermittl.,  
Scheidung, Hütterwochen, Fugens d.  
jungen Ehe, das Kind, die Kinder-  
losigkeit, die Gefährdung der Frau  
usw. Umfang: 32 Bde oder 12 Bde  
1 Mk. 2.—, Nachnahme Mk. 2.25.  
**Guter Rat für  
Frauen und Mütter.**  
Aerztl. Beleh. über weibl. Gesund-  
heitspf. vor u. in d. Ehe, Schwanger-  
schaft u. Entbind. Diät. d. Still-  
mutter, Säugling u. Erziehl. in d.  
ersten Lebensj. Herausg. v. Dr. med.  
Fleischer. 12. —, Nachn. Mk. 2.25.  
Buchverlag Deutsche Warte,  
Berlin NW, 6 E.

**Reine Gänsefedern**  
m. ad. Daun. à Pfd. 6 Mk.,  
best. à Pfd. 6.50, f. zarte  
7.25. Ba. fl. weiß. Gänse-  
rupf 7.50, best. à Pfd. 8.50,  
Ba. w. Halbdaun. füllf. er.  
à Pfd. 12 Mk. Geriff. Fed.  
à Pfd. 7 Mk., best. 8. f. zarte  
9 u. 10 Mk. Berl. v. Nach-  
nahme. Umtausch gestatt.  
**Rudolf Gießlich,**  
Neu-Trebbin 266, Oberbr.

**Ansichtskarten**  
billig!  
100 Liebes-Postkart. 5.00,  
100 Liebes-Postk. 6.00,  
100 patr. Flagg. Postk. 6.00,  
50 edle Kgl. Postk. 5.00,  
**Warber, Breslau 1 135.**







# Holzverkauf!

Am **Donnerstag, den 20. März 1919**, findet zur Befriedigung des Lokalbedarfs **vormittags 10 Uhr** im „Gasthof zum Oberkretscham“ in Schmiedeberg i. Rsgb. eine **Nutz- und Brennholzversteigerung** statt. Es kommen Hölzer aus sämtlichen Schutzbezirken zum Verkauf.

Die Oberförsterei.

**Geld** leiht auf Wäsche, Uhren, Gold-, Silber- und andere Wertfachen jederzeit diskret (wie seit 40 J.), zu dem gesetzl. Zinssfuß das konzessionierte Pfandleihinstitut v. **Ch. Buder**, gerichtlich beeideter Taxator, Gde Greiffenbergerstr. 34.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Dirschberg und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergeb. anzuzeigen, daß ich am Montag, d. 17. d. M., ein

## Zigarren-Spezialgeschäft

verbunden mit Verkauf von Wein und Spirituosen usw. Markt 10, Ecke Drahtziehergasse, eröffne und mit guter und preiswerter Ware dienen werde. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll **Wilh. Förster**.

## Drillmaschinen, Grasmäher,

Wende- u. Zweischarpflüge, Rübenschneller, Wieseneggen, Jauchepumpen, Häckselmaschinen, Strohschneider, Rübenribbelmaschinen, Kartoffel-Jäter u. -Pflüge, eiserne Backofen empfiehlt ab Lager Grünau bei Hirschberg

**H. Mende, Maschinenhandlung.**

## Blitzableiter-Revisionen

Bitte bald — spätestens bis 1. April zu bestellen. — Bei späteren Aufträgen werden Reisespesen berechnet. Fabrik-schornsteine mit eigenem Rüstzeug.

Elektro-technische Anstalt

**Rich. Müller, Hirschberg, Wilhelmstrasse 70. Fernsprecher 620.**

**Lumpen, Papier, Eisen, Knochen, Metalle** kauft

**Max Bursch, Rohprodukte.**

Telephon 588.

## Gutes Streumaterial

(Glacéschnecken), auch für Füllzwecke geeignet, verkauft fuhrerweise

**August Hartwig Nachfolger,**

Viehmarktstr. 6a — Telef. Nr. 463.

## Gussbruch

kaufen in größeren Mengen **Dirschberger Maschinenfabrik und Eisen-gießerei F. & A. Theuser,**

Dirschberg i. Schl.

## Zur Konfirmation!

Große Auswahl in **Uhren und modernen Schmucksachen,** mit Gold und Silber sowie Uhren werden gekauft und in Zahlung genommen. Uhrreparaturen schnell und zuverlässig. **O. Jäckel, Uhrmacher,** Langstraße 18, gegenüb. Kaufh. Binoff.

## II Achtung II Echter Kautabak,

kräftig und saftig, in großen Posten ständig lieferbar. — Große Stangen per Stück 1,25 Mk., in Rollen, starke und mittel, pr. Pfd. 50 Mk. Grossisten extra Preise. Rauchtobak, Mischwara, 35% reiner Tabak, pr. Pfd. 7,50 und 8,50 Mk. Schnupftobak in 5 Sortierungen.

## Pauline Hennek

Tabakversand, Görlitz, Wielandstraße 16

## Empf. mich zur Anfert. v. Haararbeiten,

laufe ausgefärbt. Haar und zahle höchste Preise. Büpfe am Lager. **Feinrich Greulich, Friseur,** Schulstraße 14.

**Hilfe zum Umpressen** u. Ummähen auf moderne Form. werd. angenommen. **W. Girlich, Cunnersdorf.**

## Alle Sorten

## Klee- u. Grassamen,

jowie Abgänge derselb.

kauft zu höchsten Tagespr. und erbittet demustertes Angebot **Dandw. Bezug- u. Absch.-Genossenschaft,** e. G. m. b. H., Schmottseifen i. Schl. Fernsprecher Nr. 5 Amt: Schmottseifen.

Judenben Hautauschlag bes. in d. Bettwärme zu läßt. Kraken reizend, rote Punkte, fl. wässr. Bläschen, Krätze, heilt völlig **Apoth. Schanz' Hautauschlagssalbe,** 2 Löffel (zu einer Kur unbed. erforderlich.) 6.00 Mk. Glanz. Heilberichte. Vers. per Nachnahme nur durch **Apotheker Schanz, Eintriedel 31 b. Chemnitz i. Sa.**

## Offerierte gelb. Saalfelder Speisemöhren-Samen,

nehme Bestellungen auf Futterrüben entgeg. **Andert, Getreidegeschäft, Dirschdorf.**

## Drillmaschinen, Grasmäher

sofort lieferbar, ferner alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen zu mässigsten Preisen **Herm. Hielscher, Maschinen-schlosserei, Seiborf i. St.**

## Alle Sorten Gemüsesamen sowie Runkelrübensamen

Gödenborfer Wägen u. Friedrichswerther empfiehlt **Friedrich Reichstein's Gärtnerei** Ober-Derschdorf, am Füllnerpark. — Telephon 165. —

## Gebirgs-Leiterwagen



stark gebaut, Flachspeichen, geschweißte Reifen in allen Größen empfiehlt **Paul Köhler, Hirschberg, Bahnhofstrasse 13.**

## Meißner Ton-Kochgeschirre etc.

backbr. Porzellan, **Auflauf-Formen** empfing und empfiehlt **M. Jente, Bahnhofsstr. 14,** Haus- und Küchen-Magazin

## Zur Neulieferung von Drehstrom- und Gleichstrom-Motoren

so wie zur Reparatur von Motoren jed. Stromart u. Spannungsstärke zur Installation von Licht- und Kraftanlagen jeder Art empfiehlt sich zu günstigen Preisen das **Elektro-techn. Institut-Geschäft** von **Max Lehmann, Elektrotechniker, Grünau i. Rsgb. Nr. 288.**

## Immer noch verkaufen

Sie zu hohen Preisen **Papierabfälle, Zeitungslumpen, Altes Eisen,**

## Metalle

wie Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn usw. bel

**Aug. Hartwig Nachf.,** nur Viehmarktstr. 6a. Telefon 465.

## Die Ausführung einer elektrischen Lichtanlage

eines ganzen Hauses, das **Tapezieren**

einer 5-Zimm.-Wohnung, beides auf dem Bande, ist für sofort zu vergeben. **Gleichzeitig ein Badofen**

zu kaufen gesucht. Angebote unter F 996 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Reh-Hasen-Ranin-Felle

kaufen zu höchsten Preisen **Caspar**

**Hirschstein & Söhne.** Ofte. Barasir. 16.

## Altetümliche Gläser

besond. reichverzierte Gläser aus weissem Glas in Botasform, bemalte Gläser und bunte **Wiederholer-Gläser** zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. **Zuschrift. unt. P 878** an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

## Empfehle mein reichhalt. Lager von Haus- u. Küchengeräten,

**Emaille-Waren** zu zeitgemäßen Preisen einer gütigen Beachtung. **Fritz Liebig,** Klempnermeister, Dirschdorf, am Durgarten.



# Welcher Böttchermeister

übernimmt die sachgemäße Reparatur von Biertransportfässern? Angebote erbeten an das Hirschberger Brauhaus

# Zement

ist eingetroffen.  
F. Heidrich, Rabishau.

# Betrocknete Pilze und Backobst

kaufe jeden Posten  
Curt Schöler, Großhandlg., Breslau XII.

# Obstbäume,

Obst- und Halbstämmen, Obstobst, Beerenerbst, Erdbeerpflanzen empfiehlt  
R. Heinrid, Gärtnerei, Warmbrunn.

# Viehbesitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht rindeert oder wenn sie öfters rindeert und nicht aufnimmt, dann verlangen Sie kostenlose Auskunft v. C. Fr. Köbele, Wangergraben a. B. 79a, Niederlage: Ed. Bettauer, Drogerie am Markt.

# Modernes Traumbuch!

Schlafgeb., sagt d. Wahrheit üb. Träume, Abnng., Angeb., Prophezeiung u. Geburt. Lehrt Siegemerfolg u. Kartent. Nebst 100 Kart. N. 170 Verleger Köhlig, Dresb. 18/15.

# 2 Fahrräder

mit Gummi zu kaufen gesucht. Müller, Wilhelmstraße 70, Fernnr. 620.

# Kohlenbadeofen

ercent auch Gas-) sucht zu kaufen. Angebote unter N 45 an den Boten erb.

# Kaufe gut erhaltenen Hantel u. Reisetasche

Wetten, Nieder-Lomniz.

# Kuhb.-Bufett,

zu erb., bald zu kauf. gef. Off. u. R 49 an d. Boten.

# Web., weißes Voileseid

und w. Boile zu 1 Kleid zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter R 71 an d. Exped. d. „Boten“.

# Herren-Fahrrad

mit gut. Gummibereifung zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. L 913 an d. Exped. d. „Boten“.

# Alt-Carl Hartwig, Schützenstr. 26-28.

Eisen, Metalle, Lumpen, Papier, neue u. alte Stoffabfälle usw. kaufe jeden Posten  
Gegründet 1884. Telefon 663.

# Bornehmes, seidenes, gutes Kleid

verkauft Frau Friedrich, Hospitalstraße 6, part.  
Drill-, Dibbel-, Siede-, Scharbe-, Wuri-, landw. Maschinen, Dezimalwagen  
siehe z. Verkauf. A. Seibt, Friedersdorf, Tel. Langenöls 27.

# Elegantes Kutschgespann

fehlerfrei, möglichst gleichfarbig, eventuell mit Geschirr bald gesucht. Offerten mit Preisangabe, Besichtigungsort unter U 9 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# Gehr., aber gut erhaltener Treppe

zu kaufen gesucht.  
Nieder-Lichtspiele.

# Automobil

gut erhalten, sucht zu kauf.  
Ernst Kren, Glas, Herrenstraße 12. Tel. 257.

# Kleines Auto,

zwei- oder vierstg., ev. auch Motorrad, zu kaufen gesucht. Gest. Offert. mit Angabe des Typs, Motorstärke und Preis u. L 44 an d. Exped. d. „Boten“.

# 3 Stüd gute Kastenfenster,

mittlere Größe, werden zu kaufen gesucht.  
August Schäfer, Schillerstraße 118.

# Ein photogr. Apparat

(Kodak 6 1/2 x 11) f. Filme, mit vielem Zubehör, spottbillig zu verkaufen. Dasselbe wird ein Kindersperktor sein mit Verdeck zu kaufen gef. Schloffer Czeczin, Dittersbach nörd. Nr. 79.

# Guter Flügel

(Wecht., Blüthner, Bach) von privat zu kaufen gef. Off. K 999 an d. Boten.

# Zentrierte,

mittlere Größe, auch geb., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B 13 an d. „Boten“ erbet.

# Sofa, Stühle, Teppich

und 1 Auslegematratze, gebraucht, zu kauf. gesucht. Offerten unter O 25 an d. Exped. d. „Boten“.

# Kaufe gut erhaltene Tascherbägel

f. minderbemitt. Freunde der Wahrheit. Off. B 2 postlagernd Verischdorf.

# 170 m gbr. Stahldraht

kauf  
B. T h e l, Warmbrunn, Badenaue 20.

# Ein gut erhalt. Kasten- od. beiter-Handwagen

z. kauf. gef. Ang. m. Prs. u. Größe N. T., Warmbrunn, Hermsd. Str. 24.

# Kinderragen,

Klappstortwagen u. N., Vertiko, Küchenschrank, Kleiderschrank und Säuger zu kaufen gesucht. Offerten unter B 2 postlagernd Verischdorf.

# Große Standuhr

in Eiche, hell, u. 1 Bettstelle mit Bat. Fed. Matr. zu kaufen gesucht. Off. u. S 6 an den „Boten“ erbet.

# Fön,

elektr. Heißluftbouché oder anderes System, zu kaufen gesucht. Gest. Angeb. unt. E 16 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# Waldras

zu kaufen gesucht. Off. u. N 24 an den „Boten“ erb.

# Altpapier

kauft Pappfabrik Groß-Walditz (Bober).

# Brennholz

kauft jeden Posten  
Hirschberger  
Chemischen-Fabrik  
Paul Goebel,  
Sechshütte.

# Heu

kauft jeden Posten, sowie eine gebrauchte Mähmaschine und eine Siedemaschine  
Robert Blümel,  
„Breslauer Hof“.

# Zu verk.: 1 Zinkbadestuhl

(heizbar), 1 gute Doppel-Sommerlaube, 1 schw., ff. Herrenhut (fast neu, 56), 1 Menzenhauer-Zitler u. Noten, 1 Wringmaschine mit g. G. Hermsdorf Ku., Mühlenwee 13.

# 2 Kastenfenster, 115x167,

115x220, 1 Wringmasch. m. a. G., 1 Tisch, 1 Luftpumpe, etc. Stühle a. vff. Markt 30. Krause.

# 1 Gaslampe zu vff. Bahn-

hoffir. 44 a. Ghs. I. K3.

# Sommerlaube

mit Markise zu verkaufen  
Hermsdorf u. R.,  
Agnetendorfer Str. 2. I.  
Arndt.

# 14 P. S. Drehstrom-Motor

Kupferwickelung, mit An-  
lasser, fast neu, preiswert  
zu verkaufen. Offerten u.  
U 52 an den Boten erbet.

# Ein fast neuer Edelplatten-Apparat,

geeignet für besser. Haus,  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter S 28 an d.  
Expedition des „Boten“.

# Ein gut erb. zweispännig. Spazierwagen

steht preisw. z. Verk. in  
Neu-Neichenau Nr. 62  
bei Ruhbank.

# Getragenen, aber noch gut erhaltenen Herren-Gespeiz

sowie einige Puten  
und weißen, starken  
Pekingergel zur Zucht  
verkauft  
Ind. Vöer, Hartmanns-  
dorf bei Ruhbank.

# Gebrauchter Grudenten,

gut erhalten, zu verkaufen  
Casé Hindenburg.

# Strickmaschine, Maske- Zitler, 3 Bd. Vils' Natur- heitverfahren zu verkauf. Frankstraße 15. III.

# Bronz. Gaskronleuchter,

4flammig, Mittelstamme  
elektrisch, preisw. zu vff.  
Wilhelmstraße 73a, I.

# Gut, schw., seid. Umhang

für alt. Dame zu verkauf.,  
auch einige histor. Bücher  
Warmbrunn, Hospitalstr. 4.

# S. g. erb. Plüsch., 2 Sess., a. Sofa und Großstuhl, Schlaff. m. Bett., Regul., Ritz., Kerurohr m. ff. St., Lampe u. versch. and. einf. Möbel preisw. u. bill. zu vff. Warmbrunn, Voigts- dorfer Straße 19. 1 Tr.

# Dampfmaschine mit 4 Be- triebmodellen, Lichtbild- laterne, gut erb., zu verkf. Stonsdorferstr. 16 a.

# Kinderbettstelle, kleiner Leiterwagen zu verkaufen Zapfenstraße 2. II.

# Alt. Sofa, Glas. Zweif- schrank, Uhr, Vertik., Kom., Stühle, Bänke bill. z. ver- kaufen Verischdorf Nr. 35.

# Zylinderhut zu verkaufen Sellerstraße 8, Hof 2 Tr.

# Gut Mahagoni- Damen - Schreibstisch

zu 100 Mark  
zu verkaufen Gummerdorf,  
Dorfstraße 44.

# Eine Spiegeltoilette, eine Desfäße, ein paar Hanteln, neue Tapeten zu verkaufen Straußler Str. 5, pt. r.

# Bekauft!

gut erhalt. Küchenschrank,  
ff. Tisch mit Armstuhl,  
und 2 andere ff. Tisch.  
Neuhäuser Burgstr. Nr. 19.

# 3 kleine Gaslampen, Sängelicht und eine Wohnzimmer - Markise

sofort zu verkaufen  
Schönaufstraße 2, part.

# Bandsäge-, Fräs-, Langholz- und Abriechtmaschinen, Dreh- strommotoren, sowie div. a. Maschinen weg. Betriebsauf- lösung zu verkaufen und in Schreiberhau zu besichtigen.

# R. Koch, Schreiberhau I. R.

# Grammoph. m. 18 Pathé- Platten, 24 and. Platten, 2 Vogelhedgebauer z. ver- kaufen in Strauß 27a.

# Sehr gut erhaltenes Kinderspielzeug

verkauft preiswert  
Kunstmaler Runge, Arnd-  
dorf i. Nhb.

# Chaiselongue, Uhr, Freischwinger z. vff. Frankstraße 12a, 1 r.

# Gut erb. Kuhb.-Bufett nur a. Prid. z. vff. Kaiser Friedrich-Straße Nr. 7. I.

# Alter, gebrauchter Flügel, Gasföcher und Lampe, Puppenstortwagen zu vff. Langstraße Nr. 20. II.

# 2 fast neue Flügelnummern u. 70 St. ste. Spiralbohr. zu verkaufen Gummerdorf Nr. 178.

# Trauerhut, gut erhalten, zu verkaufen Schniedeburgerstraße 15. Seitenhaus, barterre, rechts.

# Zu verkauf. weg. Platz- mang. 1 Kuhb.-Sofatisch (fast neu), ein einf. Aus- sichtstisch Linkestraße 15b, barterre links.

# Gebrauchter, leichter Fensterwagen zu verkaufen Reibnitz Nr. 19.

# Wegen Auflösung mein. Kolonialwarengeschäfts verfaufe ich mehrere Regale mit Schilben, Sprittfässer m. Unter- gestell u. d. 2. m.

# Offerten unter N 92 post- lagernd Giersdorf i. N.



**Gehr. Sofa zu verkaufen**  
Greiffenberger Straße 10.  
1 Kammertisch f. Sattler  
(l. a. Eiche), 2 neue Tisch-  
stühle f. 2 Fenster, Kom.  
verkauft bill. Markt 42.

**Gut erhalt. Klänge**  
(Tafelinstrument) zu ver-  
kaufen. Emil Hornig,  
Wiesenthal.

**Ein edel. Persertappich,**  
2x1½ Meter, ist für 2000  
Mark zu verkaufen.  
Offerten unter S 50 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Gut erhalt. Landauer**  
zu verkaufen Warmbrunn,  
Voigtstädter Straße 65.

**Möbel aller Art**  
verkauft billig  
Fr. Louise Kwasnitscha,  
Schulstraße 15.

**M. m. Kubst. f. 4 Tontripp.**  
m. eis. Anbindeleiste u. 4  
eis. Naut. z. Selbstausbau  
No. 1 gt. erb. Bodentreppe  
u. 1 Gerüst m. Ring. z. v.  
Dierische, Warmbrunn.

**Gusseis. email. Kessel,**  
ca. 200 Str. Inhalt, gebr.,  
mit Ablaspha, verkauft  
Georg M. Schild,  
Einalcofabrik.

**Ein. pavillonart. Gedäe,**  
eigenart. getrich. Garten-  
laube m. wasserdicht. Be-  
kleidung und Bedachung  
zu verkaufen. Offert. unt.  
B 951 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

**Gartenf. s. vl. R. Ermsch,**  
Mühlgrabenstraße 3.

**Verkaufe Mittwoch, den**  
19. März, vorm. 10 Uhr,  
auf meinem Gutshofe  
**2 ältere Kutschwagen**  
(Coupee- u. Jagdwagen),  
**1 fahrbar. Dreschkasten,**  
**1 fast neuen doppelscharig.**  
**Schälflug,**  
**1 Kartoffelgraber und**  
**1 Waschmaschine.**

**Welcher, Gutbesitzer,**  
**Märzdorf,**  
**Kreis Löwenberg.**

**Verkaufe**  
Lehrb. d. Botanik v. Prof.  
Dr. Schmeil, Lehrbuch d.  
Zoologie v. Prof. Dr.  
Schmeil, Mosé, franz. u.  
deutsch. Wörterbuch, Enal.  
Lehrbuch, Kursus I. II.  
kompl. v. Toussaint-Lan-  
genscheidt, u. v. and. m.  
Alles gut erhalten.  
Enger Weg Nr. 1. I. Cig.

**1 gebrauchte Benzinpumpe,**  
**1 gebr. Eledemaschine**  
zu verkauf. d. Herrmann  
Kose, Ober-Verbitsdorf.

**Ein Geldschrank**  
zu verkaufen bei  
Reinhold Walter, Dirsch-  
berg, Alte Herrenstr. 6.

**Eine a. erb. Benzinpumpe v.**  
**Stampe, Cunnersdorf 81a**

**Zu verkaufen:**  
**Plissémaschine,**  
f. neu, 30 cm breit, Gas-  
heizung, für Fußbetrieb  
und Motoranschluß,  
für 250 Mark. Näheres  
teleph. Warmbrunn 138.

**2 Sommerkleider, Poile,**  
im Ganzen gearbeitet, zu  
verkaufen  
Derisdorf Nr. 31, I. Et.

**Chaiselongue s. vl. Richte**  
Durgstraße 21, 3 Et. links.

**Eine Kopierpresse**  
zu vl. Fagerstr. Nr. 11, II.

**Konzert-Flügel,**  
ar. starker Ton, verkauft  
Briesterstraße 8.

**6 Meter dunkelblauer**  
**bestickter Voile**  
zu verkaufen  
Markt 32, II. Et., links.

**5 P. S. Dreh-**  
**strom-Motor,**  
220/380 Volt, zu verkauf.  
Preis 1900 Mark.  
Offerten unter B 79 an  
den „Vote“ erbeten.

**Ein geüll. Klötzerwagen**  
zu verkaufen  
Hachenseiffen Nr. 77.

**Zweisitzig. Sportwagen**  
gegen Puppenwagen und  
Puppensportwagen und  
Träder. groß. Handwagen  
gegen mittleren Krüdrigen  
Handwagen zu vertausch.  
Offerten unter B 2 post-  
lagernd Derisdorf.

**Wegen Umzugs**  
**allerhand Hausgerät**  
zu verkaufen  
Derisdorf, Ebauff. 145a,  
gegenüb. d. luther. Kirche.

**Pferdemotorküben,**  
Runkelrüben sow. ¼ Str.  
Sächsischen Rottkeesamen  
2. Qualität verkauft  
B. Winkler, Derisdorf.

**Größere Posten**  
**Zuckerrüben,**  
**gelbe Kohlrüben**  
und  
**rote Mohrrüben**

hat abzugeben  
**August Poile, Warm-**  
**brunn,**  
Voigtstädter Straße 48.

**Bestellungen auf gesunde**  
**Suterrüben**

nimmt entgegen. Entlade  
nächste Woche.  
**Raul Daniel,**  
**Nabisbau I. S. G. I.**

**Einige Mtr. tr. Brennholz**  
b. abzug. Derisdorf 163.

**Weiches Brennholz,**  
auf Ofenlänge geschnitten  
und gehackt, verkauft  
Niedersties. Industrie-  
Zentrale, S. m. b. S.,  
Warmbrunner Straße 15.

**Ein Posten**  
**Stellmacherholz (Birke)**  
10—15 Bestmeter, abzug.  
Langwasser Nr. 188.

**Rottke hat abzugeben**  
J. Schädel, Altemnitz.

**Dünger**  
zu verkaufen  
Neu-Nachenseiffen 109.

**6000 Mark**  
sind 1. Juli d. J. auf sich.  
Hypothek zu vergeben.  
Angebote unter W 813 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Suche**  
**20 000 Mark**  
auf sichere erste Hypothek  
auf ein Landwirtschafts-  
Grundstück. Angebote u.  
J 998 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

**7500 Mark auf Haus**  
mit Grundstück auf 1. Hy-  
pothek zu leihen gesucht.  
Off. P 961 an d. „Vote“.

**15 000 Mark**  
a. 2. Stelle auf Geschäfts-  
haus gesucht. Zuschr. unt.  
O 991 an d. „Vote“ erb.

**30 000 Mark,**  
auch geteilt, auf sich. Hyp.  
für bald oder später zu  
vergeben. Ges. sind unter  
Z 880 an die Expedition  
des „Vote“ einzureichen.

**6000 Mark**  
auf sichere Hypothek zum  
1. Juli 1919 zu vergeben.  
Offerten unter P Nr. 500  
postlag. Warmbrunn i. N.

**50—60 000 Mark**  
als erste Hypoth. auf  
ein Zins- u. Gesch.  
haus in der besten  
Geschäftsstr. v. Dirsch-  
berg für sofort oder  
später gesucht. Angb.  
v. Selbstgeb. m. An-  
gabe des Zinsfußes,  
mögl. 10 Jahre un-  
kündbar, unt. L 541  
an d. Exp. d. Vote.

**3000 Mark**  
a. sich. Hyp. v. 1. 4. 19 gef.  
Off. T 7 Exped. d. Vote.

**5—8000 Mk.**  
zur 1. Hypothek auf Land-  
oder Stadtgrundstück für  
bald oder später zu ver-  
leihen. Offerten u. N 46  
an den „Vote“.

**Sichere Kapitalanlage!**  
**20 000 Mark,**

ev. geteilt, von freibam.  
Geschäftsmann auf aus-  
sichtreich. Gesch. mögl. sof.  
gef. Offert. J 42 „Vote“.

**Geld** in jeder Höhe,  
monatl. Raten-  
zahlung, verleiht  
**H. Blume, Hamburg 5.**

**15 000 Mark**  
werden auf 2. Hypothek f.  
ein Geschäftshaus zu leih.  
gesucht. Offert. unt. Z 33  
an d. Exped. d. „Vote“.

**3000 Mark**  
auf gute Landwirtschaft  
sofort oder 1. Apr. gesucht.  
Off. J 20 an d. „Vote“.

**Suche 39 000 Mark**  
a. I. Stelle auf Gasthaus-  
grundstück. Off. u. E 973  
an den „Vote“ erbeten.

**Gemischwarengeschäft**

auf dem Lande, Existenz bietend, mit Haus und Garten  
**zu kaufen gesucht.** Angebote mit näheren  
Angaben unter **B. K. 1079** an Rudolf Mosse, Breslau.

**1 auch 2 Familien-Villa**

Sch verkaufe an schnell entschlossenen Selbstkäufer  
meine in Querbach i. Siergeb. gelegene, gut gebaute  
Villa, best. aus 10 Zimmern, 2 Küchen, 2 Bädern,  
1a Quellwasserleitung, mit 6 Ballons, ca. 2000 m<sup>2</sup>  
Garten u. Wiese, herrl. Fernsicht, elektr. Licht verb.  
für den billigen Preis von 25 000 M., kann bald be-  
zogen werden, event. auch einige Zimmer Möbel.  
Besichtigung bis 20. März.  
Richard Klose, Querbach i. Siergeb.,  
Station Nabisbau.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft  
gegen bar Hans Hinderer,  
Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399

**Glänzende Existenz**

wird schnell entchl. Respekt. bei hob. Verdienst abot.  
Sofortige dauernde Einnahme. Dequem im Hause zu  
erled. Man schreibe sof. an Volkach 123, S ü b e r 94

In Gärtch oder auf erreichbarer Nähe oder and.  
größ. Stadt wird zu einem Pensionat hausebes.  
Logierhaus mit ca. 10 Zimmern u. groß.  
Garten auf event. Vorlaufrecht zu pachten gesucht.  
Vorhandene Einrichtung, Wäsche, Betten, Küchenesch.  
wird übernommen. Angebote an  
Kraumann S ä h n d e l, Friedeberg (Queis).

In autem Bauzustand befindliches  
**Haus**

mit mittleren Wohnungen  
— Geschäftsräume können vorhanden sein — zu  
kaufen gesucht.  
Angebote unter D 15 an die Geschäftsstelle  
des „Vote“ erbeten.

**Grundstück**

**Gasthaus m. Materialwarengeschäft**  
**oder Postagentur u. Ackerwirtschaft**  
lebendes und totes Inventar, von Selbstkäufer zu  
kaufen gesucht. Off. unter G 62 an die Expedition  
des Vote erbeten.

S. sich. Hyp. v. 5000 M.  
s. 4 ½ % b. s. jed. Off. u.  
B 57 postla. Warmbrunn.

Suche in Dirschberg od.  
Umgebung  
3—4000 Quadratmeter  
Garten- oder Ackerland  
zu angemessenem Preis u.  
Barzahl zu kaufen. Off.  
J 86 an d. „Vote“ erb.

**Nur 2 Tage**

dauerte unsere letzte  
Hypothekenzahlung.  
**Geld** a. Hypotheken  
in jeder Höhe  
**stets auszuliehen!**

Gebrüder Friebe,  
Breslau 8, Klosterstr. 4.  
**Geld gegen monatliche**  
**Rückz. verleiht**  
J. Maus, Hamburg 5.



### 1200 Mark

von einem Landwirt auf ein Jahr gesucht. Persönliche Rückzahlung d. Kapitals. Angebote unter O 58 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### 19 000, 44 000

u. 10 000 Mark auf sichere Hypotheken für viel Grundstücke gesucht. Schriftliche Angebote unter T 4 an die Löwenberger Zeitung, Löwenberg i. Schl., erbeten.

### 2000 Mark

sucht Beamter gegen vierstündliche Rückzahlung. Offerten unter T 73 an d. „Boten“ erbeten.

### 2000 Mark

auf 1. Hypothek bald zu vergeben. Offerten unter B 100 postlagernd Kanno-eb erbeten.

### ca. 30 000 M.

sucht Anteil. sofort oder später auszufleihen. Off. unter G 84 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

### 15,000 M.

auf erste Hypothek auf Landwirtschaft d. 1. Wert auszufleihen (auch Anteil). Angebote unter P 83 an die Expedition des Boten.

### Pensions-Villa

in Krummhübel, 17 Zimmer, Zentralheizg., uml. v. N. 16 000 Mark, wertl. 40 000 Mk., ferner

### Privatvilla

in Krummhübel, 12 Z., 2 Bad., Zentralb., sehr großer Garten, wertl. 63 000 M. (mit Zw. 75 000). Ans. 30 000 M.

### Büro Schulz,

Krummhübel.

### Gartenverkauf.

Für zur Berger'schen Nachlasssache gehörige Garten in Gerischdorf, anstehend an das hies. Gem.-Vorst. Gönische Hausgrundstück, soll verkauft werden. Interess. wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

### Burgfeld,

Rachlitzflaer. R. Rinshaus i. ein. Gar- u. Schl. sof. zu verk. Priesnitz, Warmbrunn.

### Landgasthof

mit etwas Landwirtschaft im Riesengebirge oder Mierach zu kaufen gesucht. Nur direkte Angebote in Brs.-Angebot unter M 67 an d. Expedition des „Boten“.

### Kaufe kleines Emmentalerhaus

ober Haus mit schönem Garten in Hirschberg oder nahebei. Gefl. Off. unt. H 85 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

### Suche f. zahlungsf. Käufer Villen

im Hirschberger Tal, besonders in Krummhübel und Schreiberhau i. R. Büro Schulz, Krummhübel i. R.

### 50 Morgen Acker und Vieje

bei Hirschberg, nahe an Chaussee u. Bahn gelegen, zu verkaufen. Offerten u. O 47 an den „Boten“.

### Eine Villa od. Landhaus

per sofort gegen Barzahl. im Hirschberger Kreise zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter E 82 an die Expedition des Boten erbeten.

### Kl. Villa od. Landhaus

im Ries- od. Mierachgebirge bald od. spät zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an J. Hellner, Dain i. Rgb.

### Verkaufe kleine Wassermühle

mit 26 Morgen sehr gut. Land, Acker, Vieje u. groß. Obgarten, ganz nahe Stadt und Bahnhof Ad- versdorf, Post Schönau a. d. Rabb. Off. u. H 41 an d. Exped. d. „Boten“.

### Gasthaus i. R.,

sch. Partell., vt. f. 55 000 M., Ans. 15 000 M. Näh. Büro Schulz, Krummhübel.

### Logierhaus

m. 22 kompl. möbl. Zimm. und allem Zubehör, vorn. eingerichtet, mit 2 vermiet. Wohnz., ist bei Anzahl. v. 25 000 Mk. zum fest. Kaufpreis von 95 000 Mk. in einem berühmten Badeort dars. gütlich zu verk. Ausl. ert. Kaufm. Gg. Böhndel, Friedeberg (Ducis).

**Dipl. Ing.**  
Ende 30, sucht in ländlicher Gegend **Leitung** eines **technischen Betriebes** zu übernehmen. **Beteiligung** oder **Kauf** nicht ausgeschlossen. Angebote unt. **H. 332** erbeten durch **Haassenstein & Vogler A.-G. Breslau.**

### Einfam. = Haus,

event. auch Zweifamilienhaus, mit 5-7 Zimmern, Bahnstat., in gut. Bauzustande, Obst- u. Gemüsegarten, von Selbstkäufer gesucht. G. Hoffmann, Breslau, Sedwizstr. 13.

### Bauerngut,

Kreis Glatz, 160 Morg. best. Boden, zu verkaufen. Gute Gebäude, Inventar komplett; vorhanden sind 8 Kühe, 4 Rößl., 4 Pferde, 4 Ziegen, Geflügel, circa 100 Obstbäume. Anzahl. 80-100 000 Mk. Agent. Papierkorb. Offert. unt. M 23 an den „Boten“ erb.

### Kleines Bauerngut

mit 20 Morgen Acker zu kaufen gesucht. Off. unter U 30 an den „Boten“ erb.

### Gutgebautes, geräumiges Land- oder Bauernhaus

mit großem Garten von Selbstkäufer gesucht. Etwas Land erwünscht. Anerbieten unter T 29 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Suche ein Haus

mit Garten und etw. Acker im Kreise Hirschberg oder Löwenberg zu kaufen. Gefl. Offerten unter R 27 an d. Exped. d. „Boten“.

Großes Gartengrundstück, vorzügliches Bauplatz für Herrschaftssitz, in bevorzugter Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausl. u. P 26 an d. Exped. d. „Boten“.

### Güter, Landwirtschaften

in jeder Größe, Villen, Land-, Lozier- und Gasthäuser usw. verb. täglich bei mir gesucht; bitte um Angebote, schnellste Verkaufschlüsse, strengste Diskretion. Grundstücks-Agentur Hugo Helm, Breslau 2, Bobraueral. 47.

### Zinshaus

mit Halbtagen, solide u. modern gebaut, in schöner Lage Laubans sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter H 778 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Gasthaus im Riesengeb.

b. 12 000 Mk. Ans. 3. vff. Selbstf. erf. Näh. u. O 14 Expedition des „Boten“.

### Meinige Stellmacherei

an Ort, wo viel Landwirtschaft betrieben wird, ist sof. an einzelnem, Verk. zu verpachten. Beste Gelegenheit für Anfänger. Berkewa vorh. Näheres: Nr. 12 Alt-Schönan.

### Landhaus

mit mehrer. Wohnmaen, Nebengebäuden, Obstart. u. etwas Feld in der Umgegend von Hirschberg i. Schl. zu kaufen gesucht. Preis bis 15 000 Mark. Offerten an Karl Becker, Dresden 28, Bünaustrabe Nr. 16.

### Landhaus,

massiv, mit 1-2 Wohn- u. Garten. Nähe großer Ort mit Bahnverb., Gegend aleich, zu kaufen gesucht. Angebote unter J 64 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

### Kinderloses Ehepaar sucht kleines

### Landhaus,

Obst- und Gemüsegarten, nicht über 10 000, bei 4000 Mark Anzahlung. Joseph Förster, Berlin, Bausenerstr. 3.

### Landwirtschaft

bei Schmiedeberg, etwa 40 Morgen, mit Wohn- und Stallgebäude, Scheuer, sowie totem Inventar, wegen Todesfall bald für 40 000 Mark bei 25 000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Gustav Ende, Krummhübel i. Rgb., Nr. 19.

### Ich beabsichtige einige sehr schön gelegene

### Ackergrundstücke

in Petersdorf zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden bei J. Erner, Bauerschaft, Petersdorf.

### Vertausche

m. schöne Logier-Villa i. Krummhübel geg. Zins- od. Geschäftshaus in oder bei Hirschb. Büro Schulz, Krummhübel i. R.

### Nur 4 Tage

dauerte unser letzter Grundstücksverk. Käufer u. Verkäufer wenden sich bald nur an die langjähr. Fa. Gebrüder Frießen, Breslau 8, Klosterstr. 4.

### Kleines Landhaus,

5-6 Zimm., m. Gart., in oder bei Hirschberg, zu miet. od. kaufen ges.

Offerten unter G 18 an d. Exped. d. „Boten“.

### Tüchtiger Landwirt

sucht Landwirtschaft bis ca. 40 Morgen zu pachten, bald oder später zu übernehmen, Kauf nicht ausgeschlossen. Bed.: Wasser und Licht, Inventar nicht unbedingt erforderlich, da solches vorhanden. Diesbezüg. Adv. mit genauer Ang. d. Preis zu richt. an Frau Schier, Hirschberg, Briesterstraße 6, Hinterhaus, 2 Treppen.

### Suche Zigarren-Geschäft

zu kaufen oder geeigneten Laden hierfür zu mieten. Angebote unter T 964 an die Expedition des Boten.

### Ganzbare Bäckerei

zu pachten oder kaufen ges. Angebote unter D 884 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Gute Gasthaus

bei 6-10 000 Mk. Anzahl. Büro Schulz, Krummhübel i. Rgb.

### Eine Landwirtschaft

von 67 Morgen, massiv gebaut, mit tot. u. lebend. Inventar sofort zu verk. Anzahl. 15-18 000 Mk. Preis 56 000 Mk. Richard Reibich, Alt-Röhrensdorf Nr. 128, Kreis Vollenstein.

### Landhaus oder kleines Zinshaus,

Hirschberg oder Umgegend, mit elektr. Licht, Obst- u. Gemüsegarten, sucht sofort Selbstkäufer. Angeb. unt. W 791 an d. „Boten“ erb.

### Hausgrundstück

m. Obst- u. Gemüsegarten, 2 Stub., Stall, Scheuer, Keller, elektr. Licht, an der elektr. Bahn zu verkauf. Nachrader u. Vieien f. m. übernommen. verb. Nieder-Giersdorf Nr. 198 bei Warmbrunn.

### Bester Kolonialwarengeschäft

mit Grundstück zu kaufen gesucht unter W 76 an den „Boten“.

### Gutgehende Bäckerei

wird von tüchtigem Fachmann zu pachten od. kauf. gesucht. Offerten unter P 70 an d. Exped. d. „Boten“ erb.



Einige Familien suchen wegen Wohnraummangel sofort zu kaufen  
**2-3 Villen od. Landhäuser**

in Dirschberg oder Umgeb. Warmbr., Verischd., Derrnsdorf, Lanetendorf. Gest. Angebote unt. D 81 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

**Wachtung!**  
 Suche bald ein Haus mit Stallung u. Garten, wie auch etwas Ader und Wiese in Dirschberg oder Umgeb. zu pachten od. zu kaufen. Angebote unt. H 63 an die Expedition d. „Vote“ erbeten.

**Anderk.-Verkaufshalle**  
 In guter Geschäftslage im Riesengebirge, Sommerfr., auf bill. Mietplatz ist sofort preisw. zu verkaufen. Gute Eristenz für Kriegsverlebten. Angebote unt. L 22 an d. „Vote“ erb.

In einem der größten Distrikte des Riesengebirges ist eine Maderel unter äußerst günstig. Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen und bald zu übernehmen. Off. L 979 an d. „Vote“.

Geb. Herr, 42 J., ledig, 4 1/2 J. im Felde gestand, sucht zwecks Wiederberuf. seiner Gesundheit bei gut. Verpflegung gegen Bezahlung

**Aufnahme in ein. Gute in der Umgebung von Petersdorf - Altkemnitz.**  
 Betätigung in der Landw. erwünscht. Angebote erbeten unter A S XII. 7 postlagernd Dirschberg.

**bandwirt,**  
 29 Jahre alt, schreibgew., sucht Stellung als Aufseher auf Dominium od. dergl. zum 1. April od. später. Prima Zeugnisse. Offerten unter K 63 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Jagdpaacht.**  
 Suche ver sofort et. Jagd zu pachten, auch beteilige mich, am liebsten mit Landwirt, zahle ev. längere Zeit im voraus. Gest. Offert unt. K 540 an d. Exped. d. „Vote“.

Als Aufkäufer, d. Prov.-Fleischstelle kaufe  
**Schlachtpferde.**  
 Felge, Roßfleischerei, Priesterstraße Tel. 609.

**Jähr. Rappenstute,**  
 1,65 groß, zuverlässig einwännig, breit gebaut, verkauft  
 Gottlob Kitzelmann, Rabishau, Gut 5.

**Zwei junge, Pferde**  
 mitte starke, zugfeste  
 Malherrei Seiffersdorf bei Retschdorf.

**2 gute Arbeitspferde,**  
 6- und 8jährig, f. leichten u. schweren Zug, verkauft Paul Junge, Birngräß 46  
 Braunes, schönes, starkes, schwer ziehendes **Pferd,**  
 ca. 15 J., Stute, verkauft Schmorrensseil, Glehren, Post Rabishau.

  
 Schlachtpferde laufe zu höchst. Preis., bei Notfisch komme sofort ins Haus.  
 Rudolphs Roßfleischerei, Dirschberg, Mühlgrabenstraße 23. Telefon 422.

  
**Starker Fuhrwallach,**  
 1,70 groß, fromm u. zugfest, gut geb., nicht preiswert zum Verkauf.  
 Schaller, Döberstein 40.

**Im Herrmannshof,**  
 Dirschberg, Geschäfte, stehen **zwei Pferde,**  
 von mehreren die Wahl zum Verkauf.

**2 Enten zur Zucht**  
 zu verl. Hospitalstraße 14.

**Junger, gelber Box**  
 zu verkaufen. Baumert, Inspekt., Pomnitz i. Mglb.  
**Deutschen Schäferhund,**  
 4 Monate alt, sehr schönes Tier, verkauft Hugo Salisch, Friseur, Nieder-Schreiberhan i. R.

**Dobermann,**  
 Schubb., nachts i. schwarz, 2 Beling-Entricke s. Zucht zu verl. Strauß Nr. 72.

Suche einen Dobermann (Mäde), 1-2 Jahre alt, schönes Tier, zu kaufen. Off. Z 55 an d. „Vote“.

**Wolfshund,**  
 schönes Tier, 7 Monate, sehr wachsam, auch als Weitenhund zu verkaufen Richte Burgstr. 6, Stb. II.

**Gelber Schafhund**  
 preiswert zu verkaufen Gut Nr. 51, Döberndorf.

**Vertreter (in)**  
 für Privatbankwirtschaft bei b. Verb. gef. W. Neuloh, Görlitz, Poststraße 6.

**Spielend leicht**  
 können sich Damen u. Herren jeden Standes beim Vertrieb unentbehrlicher Massen-Artikel an Private in Stadt und Land

**dauernd hohen Verdienst**  
 verschaffen. — Angebote u. B. K. 4691 an Rudolf Mosse, Breslau erbeten.

**Wer sucht eine zuverlässige Kaufmann. Kraft**  
 für Buchführung, Kassawesen, Korrespondenz, Reisevertretung, überhaupt legl. Art Vertrauensposten,  
 dafür ev. Kaution? Ich bin 33 Jahre, gelernt Papierdetail, verfüge über erstklass. Zeugn. u. Referenz. Angebote unt. A 13 an die Expedition d. „Vote“ erbeten.

**Junger, tragende Kuh**  
 zu verkaufen. Zu erfrag. Mühlgrabenstraße 32.

**Kaninchen-Verkauf:**  
 Zucht, Schlacht- u. Jungtiere.  
 H. Lorenz, Stonsdorf 34.

**3 Hühner u. Jung. s. off. Kober, Neuh. Burgstr. 23.**

**Stärke Kaninchen zu kl.**  
 Neue Hospitalstraße 8.

**Staliener Hahn,**  
 sowie sehr schön Zwerghahn verkauft Kurt Walter, Nieder-Petersdorf, Bahnhof „an Eisenbahn“.

**Ein Gänserrich**  
 gegen Gans unzutausch. Stief, Seiffersdorf 34.

**Ein junger Gantter**  
 zu verkaufen Giersdorf i. Mglb. 149.

**Ente zu verkaufen**  
 Cunnersdorf 21.

**Jähr., sehr gut erz. Dtsch. Schäferhündin,** raserrein, u. 10 Woch. alt. Dentsch. Schäferhund, raserrein, präw. in gt. Hände absab. Off. F 952 an d. „Vote“.

**Junger Mann**  
 von 14-16 Jahren, auch Fräulein mit guter Handschrift wd. für Büro gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter Z 77 an d. „Vote“ erb.

Es empfiehlt sich zur Ausführung von **feinmechan. Arbeiten** desgl. zur Reparatur von **Schreib- und Nähmaschinen**  
 Georg Scherpe, Mechaniker Schulstrasse Nr. 14.

**Nur Maiwalden**  
 suchen wir zum 1. April zuverlässigen **Zeitungsausträger oder -Trägerin.**  
 Baldige Meldungen an d. Geschäftsstelle des Vote erbeten.  
 Stellmacherehrung sucht 1. 4. G. Seiber, Petersdorf i. Mglb.  
**Jungerer Möbelfachler**  
 sucht Stellung. Offerten unter S 72 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Wer sucht eine zuverlässige Kaufmann. Kraft**  
 für Buchführung, Kassawesen, Korrespondenz, Reisevertretung, überhaupt legl. Art Vertrauensposten,  
 dafür ev. Kaution? Ich bin 33 Jahre, gelernt Papierdetail, verfüge über erstklass. Zeugn. u. Referenz. Angebote unt. A 13 an die Expedition d. „Vote“ erbeten.

**Junger Buchhalter,**  
 zuletzt 3 Jahre Leiter von einem Werkstätten-Reber- und Baumtagazin, sucht a. Magazinverwalter bald oder später Stellung. Zuschriften unter T 51 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

**Kriegsverletzter**  
 mit flotter Handschrift u. guter Rechner, aber nur solcher, der wirklich kaufmännische Kenntnisse besitzt, sofort gesucht. Angebote unter B 101 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Junger Mann,**  
 22 J. alt, aus d. Baylertal, sucht zum 1. 4. 1919 Stell. als Lagerh. Exped., Reisender oder Verkäufer. Off. K 21 an d. „Vote“.

**Neit. Elektrotechnik.,**  
 (Kriegsteiln.), guter Projektur u. Korresp., erfabr. im Montage, Kalkulat., Propaganda, Errechn. u. Affordwesen. Sucht für sofort bei bescheid. Gehalt Dauerstelle, gleich welcher Art. Angebote erbitte u. U 965 an die Geschäftsstelle des „Vote“.

Einem tüchtigen **Sattler-Gesellen** sucht bald  
 B. Babsch, Derrnsdorf.

**Stellmacherehrung**  
 sucht 1. 4. G. Seiber, Petersdorf i. Mglb.  
**Jungerer Möbelfachler**  
 sucht Stellung. Offerten unter S 72 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Zuverlässige, erbe Papiermaschinen-Gehilfen**  
 stellen sofort ein **Gebrüder Erfurt,**  
 Papiersfabrik, Dirschberg i. SGL, Sabienstraße.  
 Jüngeren, tüchtigen **Schneideseellen**  
 sucht Hof. I. Landschmidt, G. Schiller, Schmiedew. Altkemnitz i. R.

**Bemülegärtner**  
 sucht 1. April Dauerstell. **F. Heidrich,**  
 Abt.-Schreiberhan i. R.

**2 Schneideseellen**  
 nimmt an **Waldowid, Warubrum.**

Sofort gesucht **landwirtsch. Vorarbeiter**  
 (Wirtschafter) **und Jüngerer Mann,**  
 ebenfalls mit der Landwirtsch. vertraut, als **Rutsher.**  
 Angebote oder persönliche Vorstellung bei **Weißer, Gutsbesitzer, Märgdorf, Kreis Löwenberg.**

**Tücht., strebs. Müller**  
 sucht Stell. als Werksch., ev. antgehende Mühle zu pachten oder kaufen. Off. u. D 59 an d. Vote.

**Einige tücht. Mühlbrenner oder Tischler**  
 sofort in dauernde Stell. gesucht.  
 Dirschberger Mühlensow Anstalt Derrnsdorf, 18.

**Fleiss. Gartenarbeiter,**  
 der von Gärtnerei etwas versteht, und Frau, zu mitarbeit. sofort oder 1. April gesucht.  
 Hilsbach im Riesengeb. Eichenstädtel.



### Öffentlich. Arbeitsnachweis Hirschberg

(Bezirksarbeitsnachweis)

Warmbrunnerstraße 15 Fernsprecher Nr. 185.  
Geöffnet von 8 - 1 Uhr Werktags.

Offene Stellen im Kreise Hirschberg.

- |  |   |
|--|---|
| 10 Steinschläg. mit Handwerkzeug.                | 10-15 Weber.                            |
| 2 Ziegelstreicher.                               | 4 Arbeiter für Schneidemühle.           |
| 2 Holzarbeiter.                                  | 1 Arbeiter f. Kreisäge.                 |
| 10 Arbeiter unter Tage f. Bergbau.               | 3 Arbeiter für Dackmaschine.            |
| 1 Erdarbeiter.                                   | 3 1. Papiermaschinengeh.                |
| 1 Lagerarbeiter.                                 | 4 Holzschäler.                          |
| 4 Arbeiter f. Dachpappfabriken.                  | 3 Arbeiter für Papierfabriken.          |
| 3 Aushilfsarbeiter.                              | 8 Bau- und Möbeltischl.                 |
| 5 Arbeiter für Papierfabrik Berthelsdorf.        | 1 Holzbildhauer.                        |
| 1 Arbeiter für leicht. und schweres Fuhrwerk.    | 5 Schneidergesellen.                    |
| 3 Holzschleiferarbeiten.                         | 3 Zimmerleute.                          |
| 1 Schlosser f. Automob. Reparatur.               | 4 Bauarbeiter, möglichst aus Warmbrunn. |
| 3 jüngere Schmiede für Meister.                  | 3 Dachdecker.                           |
| 1 Werkzeugschmied.                               | 1 Dienstreiber.                         |
| 1 Fabriktschmied (Kriegsbeschädigter bevorzugt). | 3 Schmiedelehrlinge.                    |
| 2 Mühlenbauer (tätig im Fach).                   | 10 junge, landwirtschaftl. Arbeiter.    |
| 1 Schlosser für Mühlenbau.                       | 6 Ackerkutscher.                        |
| 1 Schlosser für Dampfmaschinenbau.               | 4 Landarbeiter.                         |
| 1 Fernmacher.                                    | 4 Arbeiterfamilien für Landwirte.       |
| 1 Former.  | 10 Mädchen für Landw.                   |
| 1 Hauschlosser nach 25. Wenzera.                 | 15 Mädchen f. Herrschaft.               |

Diese Stellen sind bald zu besetzen.

### Große Versicherungsgesellschaft

sucht für die Orte Hirschberg i. Schl., Warmbrunn, Bohrerhau, Schmiedeberg und Liebau

### Einkassierer

gegen monatliches festes Gehalt und Provisionen. Bewerber, gesund und bis 35 Jahre alt, die eine Sicherheit von 500-1000 Mk. stellen können, wollen sich unter Aufsicht eines Lebenslaufes melden. Angebote unter A. M. 5727 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Wir suchen für baldigen Antritt einen fleißigen, erfahrenen und vollkommen zuverlässigen

### Chauffeur

für unser Lastauto. Gesl. Bewerbungen mit Angabe des Zeitantrittes und des Gehaltes umgehend erbeten an Schlesische Blaudruckerei vorm. J. G. Ihlo Greiffenberg i. Schl.

### Oberkellner, 33 Jahre,

mit besten Empfehlungen, sucht Caffee- od. Jahresstellung im Hotel, Weinstube od. Café. B. Off. an Herrmann, Sigmund, Neue Goldbergerstraße 61, I. (Auf Wunsch Vorstellung.)

### Kellner,

M. U. vom Militär entlassen, sucht Stell. in best. Hotel od. Rest. gute Zeugnisse vorhand. Gesl. Angeb. u. P. 33 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Einen Akt., zuverlässigen Arbeiter zur Landwirtschaft sucht für bald Gutbesitzer Wenzel, Märzdorf b. Warmbrunn.

### Einen Arbeiter

zum Rechen sowie einen

### Portier

sucht H. J. Baumer, am Bahnhof Rosenau.

### Arbeiterfamilie

für sofort oder 1. April gesucht.

Gute Wohn., elektr. Licht. Dem. Schreiberhau i. Schl.

## Lehrlinge

für das kaufmännische und technische Büro stellen noch ein

### Hirschberger Maschinenfabrik und Eigen-gießerei F. & A. Theuer,

Hirschberg i. Schl.

### Zwei gute Erdarbeiter und zwei gute Steinspalter

gesucht für Berthelsdorf. Meldungen Maurerpolster Feige, Berthelsdorf, Ende Maiwaldstraße.

Ich suche zu sofortigem Antritt mehrere tüchtige Arbeiter. Mich. Kehler, Fabrikbestb., Giersdorf i. Hsgb.

### Zweiter Haushälter

wird gesucht. Hotel „zum Schwan“.

17jähriger jung. Mann sucht Stellung als

### Haushälter

Gesl. Anaebole an Robert Traus, Trausebauden 38 bei Dohenschke (Wöhmen).

### Größere Pension im Gebirge sucht ordentl. thätigen Haushälter.

Meldungen mit näheren Angaben unter P 61 an die Expedition des Boten

Älterer, durchaus zuverlässiger,

### Kutscher,

d. auch landwirtschaftliche Arbeit versteht, wird gef. Witz, Kelsch, Petersdorf i. Riesengeb.

### Gesucht fleißiger, ordentlicher

### Staller,

der auch etw. fahren kann. Rittergut Schildau a. B.

### Verheirateter

### Pferdeknecht

findet sofort Stellung bei hoh. Bohn u. Deput. auf

### Domäne Kohlstein

bei Löwenberg i. Schl.

Einen 1. Pferdeknecht sucht sofort

### Dittich, Grünau.

### Such. Volontärstell.

in größerem Geschäft od. Fabrik. Angeb. u. J 823 an d. Exped. d. „Boten“.

### Verheirateten Ackerkutscher,

guten Bierbesitzer, sucht für sofort oder 1. April Rittergut Berthelsdorf, Kr. Hirschberg.

### Kräft. Arbeitsburche

sofort gesucht. Th. Bravers Gärtnerei, Gundersdorf.

### Zimmerlehrlinge

werden Oftern noch eingestellt.

B. Ansoerge, Zimmermeister, Warmbrunn.

### Suche für meinen Sohn behrstelle im elektr. Berw.

Paul Simon, Schreiberhau, Wilhelmstr.

### Formerlehrlinge

heißt ein

D. Micael, Eisenacherei und Maschinenfabrik, Berthelsdorf, Kr. Hirschberg i. Schl.

### Schreiberlehrling

für bald oder später gef.

Dr. Weiss, Rechtsanwalt und Notar, Bromenade 31.

### Ein Schmiedelehrling

zum 1. April d. J. gesucht. Seliger, Berthelsdorf.

Lehrling u. Oftern an B. Tschirschnig, Schmiedemst.

### Einen Stellmacherlehrl.

nimmt Oftern an

Wilhelm Gottwald, Stellmachermeister, Ober-Schreiberhau i. R., Bergstraße 723.

### Einen behrling

nimmt bald od. Oftern an

Alfred Bau, Kupferschmied u. Install.-Geschäft, autog. Schweiß., Greiffenberg i. Schl.

### Kaufm. behrling

mit einjährig. Bezug, w. Oftern von einem größer. Fabrikantor Hirschberg gesucht. Taschengeld wird bewilligt. Selbstschreib.

Offerten unter W 54 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Einen behrling

für ein Klempnermeister Albert Konnopack, Arnsdorf i. R.

Zum 1. April

suche ich für meinen Sohn behrstelle als

### Optiker u. Mechaniker.

Max Gebel, Schmiedeberg i. Riesengeb.

Suche für meinen Sohn

### Bäcker- und Konditor-behrstelle.

Su erfrag. Sakth. Deutsch Kaiser, Petersdorf i. R.

### Gebild. Fräulein

möchte das Kochen gründl. erlernen in Gutshaus od. d. best. Logierhaus im Geb. od. Bad, eventl. geg. Bezahlung. Werte Offert. erbittet Charlotta Lorenz, Lauban, Vorwerkstraße 31.

Fräul., gewandt: Fräul., in Lebensmittelgesch. tät., das mit dem Publikum gut umzugehen verst., sucht für bald, ev. später, Stell. als Verkäuferin in Kolonialw., Delikatessen oder ähnlichem Geschäft. Gest. Offerten unter B 57 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Eine tüchtige, ehrliche

### Verkäuferin

zum 15. Mai gesucht.

Steinneschäft Wilsa, Bad Warmbrunn, Kolonade. Gest. Offerten zu richten an Otto Ludwig Wilsa, Bad (Rheinprov.).

### Verkäuferin

oder Mädchen, das sich als solche ausbilden will, bald gef. N. Gelsler, Drogerie, Landesgut i. Schl.

### Zimmer-, Kord- u. Küchenmädchen

werden gesucht.

Stellenvermittlungsbüro D. K. B., Alte Herrenstraße 2.

### Alleinmädchen

zum 1. April für Privatbauhaft gesucht.

Frau M. Gerhardt, Berlin-Schöneberg, Rumpfenburgerstraße 4.

### Dienstmädchen

kann sich melden.

Lüder, Café „Central“, Hirschberg.

### Ein starkes

### Oftermädchen

möchtlich vom Lande, sucht Kreiskamm Strauß.



### Besseres älteres Mädchen

welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse, sucht sofort!

**Frau von Manstein,**  
Schreiberhau.

### Kinderfrau,

zuverlässig, zu kläglichen Kinde gesucht. Dieselbe muß auch einige Tage dort nachts schlafen. Nur zuverlässige Frauen wollen sich melden. Sonntags zwischen 4 bis 5 Uhr bei Pohl, Hotel „Schwarzer Adler“.  
— Gute Bezahlung! —

#### Gesucht:

**Alleinstehende, kräftige, zuverlässige Frau**

für Garten und Hausarbeiten bei freier Wohnung und Beköstigung, oder kinderloses Ehepaar, wo Frau Küche und Haus und Mann Gartenarbeit übernimmt.

Angebote unter H 910 an die Expedition des Boten erbeten.

Wegen Verheiratung meines lebigen Mädchens, welches 5 Jahre bei mir ist, suche zum 1. April ein anst., fleißiges

### Mädchen für Alles.

Lohn 40 Mark, gute Verpflegung, in ruhigem Vorort Berlins. W. Müller, Berlin, Steglitz, Albrechtstraße 121.

**Buchmacherin**  
zu einfachem u. mittlerem  
Pub zum 1. April gesucht.  
Off. u. L 66 an d. Boten.

### Putz-Lehrmädchen

für bald und später  
können sich melden.  
Wilhelm Haufe,  
Alte Burastr. 23.

### Junges Mädchen

sucht Stellung als einfache  
Stütze, wo sie das Kochen  
erlernen kann. Off. unter  
F H 70 postl. Langenau,  
Kreis Löwenberg.

Kräftiges, arbeitames  
Dienstmädchen sucht 1. 4.  
Stellung. Off. u. P 43  
an d. Exped. d. „Boten“.

Zuverläss., saub. Mädchen  
tagüber für sofort oder  
später gesucht. Offerten  
unter V 31 an den Boten.

Durchaus zuverläss., erf.  
**Alleinmädchen,**  
das kochen kann, zum 1. 4.  
gesucht. Große Wäsche  
außer dem Hause. Bitte  
vorhanden.

Frau Schmidt, Schulstraße  
Nr. 12, 2. Etage.

Suche tagsüber ein  
**Ostermädchen.**

Frau Draber, Dirschberg,  
Alte Burastr. 8.

**Stütze,**  
22 Jahre, mit Kochkennt-  
nissen, sucht zum 1. April  
Stell. in Dirschberg oder  
Umge. Gute Zeugn. vorh.  
Offerten unter W 32 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein tücht., saub., ehrliches  
**Mädchen**

zu allen häuslich. Arbeit,  
das sich zum Bedienen d.  
Gäste eignet, zum 1. April  
gesucht.

Vormann,  
„Deutscher Kaiser“,  
Petersdorf.

Suche sofort  
**kräftig. Dienstmädchen**

für Landwirtschaft,  
beigleichen einen zuverläss.  
**Kutscher.**

Seinzelhande, Schreiber-  
hau im Riesengeb.

**Gute Köchin,**  
tüchtig, oder einfache Stütze  
zum 2. April.  
Angebote mit Gehalts-  
angabe an

Frau Ritterautbesitzer  
C. Scheller,  
Borsanie b. Reitan.

**Mädchen**  
zur Aushilfe gesucht.  
Hotel z. braunen Dirschen.

Neues, nettes Landhaus  
mit elektr. Licht u. Wasser,  
4 Zimm. u. Küche, 11 M.  
Acker u. Wiese, ohne In-  
ventar, in bel. Sommerfr.  
für 30 000 Mk. zu verkaufen,  
unter V 73 an den Boten.

### 14-16jähriges Dienstmädchen

zum 1. April als zweites  
gesucht.  
Offerten unter B 994 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Saison!**  
Zum Servieren und Be-  
dienen der Gäste sucht an-  
ständiges, tücht. Fräul.  
in best. anständ. Hotel o.  
Restaur. Stellung. Off.  
erbeten an Helene Sauer,  
Waldau D.-L. Nr. 62,  
Hinsbera. Krummhübel,  
Schreiberhau bevorzucht.

**Fleißiges, sauberes  
Mädchen**

f. best. u. Haush. (1 Kuh),  
wird für sofort gesucht.  
Frau A. Nilsch,  
Ober-Schreiberhau i. R.,  
Rochelhäuser Nr. 200.

Ans. Mädchen sucht in d.  
Nähe v. Kupferberg Stell.  
zu erfragen  
Kupferberg Nr. 69.

**Mädchen**  
für Vieh und Feld bei at.  
Lohn gesucht. Nur solche,  
die gute Zeugnisse auszu-  
weisen haben wollen sich  
melden.

Friedrichshöhe,  
Bad Hinsberg.

**Junges behrmädchen**  
aus guter Familie suchen  
wir für unsere Papier- u.  
Schreibwarenhandlung  
Langstraße,  
Männich & Söndendorf.

**Ordl., zuverläss. Mädchen**  
zu Kindern u. lcht. Haus-  
arbeit sucht für 1. April  
Frau Pfannenstern,  
Derschdorf,  
bei Warmbrunn,  
Stersdorfer Str. Nr. 210.

Ein ordentliches  
**Mädchen**

zu leichter, häusl. Arbeit  
u. zum Bedienen d. Gäste  
sucht  
Restaurant Dausberg.

**Suche**  
Mädchen in Sanator.,  
Soi. u. Priv. Landmädch.  
u. Burfchen zu jeder Zeit.  
Marie Otto,  
getverbsmäh. Stellenbm.,  
Gastz. Kronprinz, T. 209,  
Mädch. a. Gärtebed. f. b.

**Kleinemädchen**  
mit etwas Hausarbeit und  
**kräftiges Mädchen**  
für Garten- und Hausarb.  
zum 1. Apr. gesucht. Mel-  
dungen m. Zeugnisabschr.  
und Photographie nach  
Eichenschlüssel  
Fischbach im Riesengeb.

Gesucht sofort anstelle  
erkrankten Mädchens  
**Aushilfe**  
für Haus- u. Gartenarb.,  
ev. für dauernd. Wiggert,  
Stendborfer Straße 12a.

### Suche ehrliches, fleißiges Mädchen

zu häuslichen Arbeiten u.  
a. Bedienen der Sommer-  
gäste zum 15. April oder  
1. Mai für Pensionhaus i.  
Gebirge. Offerten mit  
Angabe der Ansprache  
unter O 69 an den Boten.

Suche per 1. April ex.  
ein tüchtiges, kräftiges  
**Mädchen**

zu aller Hausarbeit und  
welches auch melken kann.  
Frau Mühlentel, Dirsch,  
Petersdorf i. R.

**Mädchen**  
zur Landwirtschaft, sucht zum  
1. Apr. 1919 Paul Häfel,  
Erdmannsdorf Nr. 28.

Anst. Mädchen,  
19 J., sucht Stell. in best.  
Haush. w. e. Gel. hat, d.  
Kochen zu erl., b. 1. April,  
wenn mögl. Res. Löwba.  
Offerten unter N 981 an  
die Exped. d. Boten erbet.

Ein sauberes, ehrliches  
**Mädchen**

für den Haushalt zum  
1. April oder später ge-  
sucht. Frau Kaufmann  
Reichelt, Mittel-Schreiber-  
hau.

**Gesucht  
perfekte Saison-Köchin**

bei hohem Gehalt, ev. für  
dauernd, i. vorn. Pension.  
Meldungen Wilsa Dohem,  
Ober-Krummhübel.

**Tücht., ehrlich. Mädchen**  
in Landwirtschaft, bald gef.  
Dartau Nr. 11 b. Dirschbg.

Tüchtiges, umsichtiges,  
finderliebes u. zuverlässig.  
**Mädchen,**

welches sich vor keiner Ar-  
beit scheut u. in d. Land-  
wirtsch. erfahren ist, wird  
1. 4. oder 1. 5. gesucht.  
Zeugnisse und Gehalts-  
anspruch einbringen.  
Fr. Förster-Elise Bekend,  
Langschütz (Reumart),  
Försterei.

**Kräft. Mädchen**  
zur Landwirtschaft  
bald od. 1. April gesucht.  
G. Kretschmer,  
Warmbrunn, Volzigsdrf.  
Straße Nr. 57.

**Tüchtiges Haus- und  
Stubenmädchen**  
zum 1. April gesucht.  
G. Kroll,  
Café „Sindenburg“.

**Saub. Mädchen**  
für Haushalt und Wäsche  
zum 1. April gesucht,  
event. den Tag über zur  
Aushilfe für sofort.  
Fr. Klempnerm. Wenzel,  
Warmbrunn Str. 2.

Mädchen a. Schneidern  
können sich meld. b. Frau  
Samiot, Sand 24 b. etc

Für kleines, gut besetzt  
Logierhaus

**Mädchen,**  
das selbständig kocht, bei  
hohem Einkommen bald  
gesucht.

Wilsa Cecille,  
Ober-Schreiberhau i. R.

**Saison-Personal ges.**  
Wirtschafterin, Köchinnen,  
Hotelkötchen, Stuben-,  
Zimmer-, Haus-, Herd- u.  
Alleinmädchen f. bald.  
Frau Elisabeth Miele,  
Breslau 1, Tel. 12 528.

Ring 45, neben dem Kino  
Seuan. u. Bild bitte ein-  
Gesamt. Stubenmädch.

welches zu servieren verk-  
wird gesucht.  
Pension Waldhubel,  
Ober-Krummhübel.

Bedienung f. 1. 4. ge-  
wöhnlich dreimal 4 Std.  
F. Semper,  
Wilhelmstraße 9a, 2. Et.

Ein Arbeitsmädchen  
eine Wäscherin  
steht sofort ein  
Scharf, Färberstr.

**Grosse Stütze**  
mit Kochen u. elektr. B.  
ist gegen einige Stunden  
sofort zu beziehen. Do-  
selbst eine

**Stütze**  
oder selbständ. Köchin  
bei hohem Gehalt sofort  
oder 1. April gesucht.

Anmeldungen von 8 u.  
nachmittags an Dirsch-  
dorf, Walterstraße Nr. 4.

Suche für bald oder  
1. April ein  
**Mädchen**

in Landwirtschaft und ein  
**jüngeres Hausmädchen.**  
Paul Weichert,  
Gutsbesitzer.

Mittelmäßig i. Niesengeb.

Ordentliches  
**Mädchen**  
für Küche und Haus zum  
per 1. April  
Gerichtskreiskamm  
Günnersdorf.

Warthaus i. Nr. Dirsch-  
berg nimmt junges  
**Mädchen,**

das sich im Haush. weiter-  
bilden will, auf ohne ge-  
seitige Vergütung. Offert-  
unter C 80 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Wegen Verheiratung  
meiner Stütze suche ich  
1. 4. o. 15. 5. ein best. M.  
**Dienstmädchen**  
oder einfache Stütze.

Zweit. Mädchen vorhan-  
Frau Käthe Tappert,  
Dirschbg. Burastr. 9, 11.



**Ostermädchen**

od. gr. Schulmädchen für einige Std. a. Tage zu z. 4. Rinde gesucht. Z o h L. Dirschberg, Poststr. Nr. 7.

**Sauberes Mädchen**

für häusliche Arbeiten v. sofort gesucht, Lohn 20 bis 25 Mk. monatlich, Kaiser-Friedrich-Strasse 18, 1 r.

**Alleinmädchen**

1 meinen kinderlos. Haushalt (2 Pers.) a. 15. d. M. oder 1. u. Mts. gesucht. Bemerkungsabschr. Lohnanträge, mögl. Bild erbet. Frau Vordirektor Sieger, Berlin W. 50, Nachodstraße 2.

**Dienstmädchen**

für 2. April gesucht. Näb.: Fr. Rentiere Gärtner, Cunnersdorf, Kochstr. Nr. 2.

**Eine Frau**

in häuslichen Arbeiten gesucht. Meldungen unter E 104 an d. „Boten“ erb.

**Jung. Mädchen**

zum Hüte austragen für bald oder später sucht Frau Buhl, Schilddauerstraße 20.

In Seimarbeit werden geübte

**Bodenbeutel-Kleberinnen**

für lohnende Verhältnisse, auch weiterhin einstellt. (Ingelernte Kleberinnen werden auf Wunsch in unserem Fabrikbetrieb einarbeitet.)

**A. Kemmerkel & Co.**

**Kräftiges Ostermädchen** in Landwirtschaft gesucht. Ober-Cunnersdorf Nr. 85.

**Köchen mit Wohnung**, in einer Hauptstraße gel. früh Kolonialwarengesch. für jedes andere Geschäft geeignet. bald oder später zu vermieten.

G. Weinmann, Malermstr., Löwenberg i. Schl.

**Schülerpension**

Beauflicht. der Schularb. Nachhilfe. Beste Referenz. Angebote unter P 939 an die Expedition des Boten. 20 Quadratmeter große, helle, trock. Werkstatt zu vermieten, v. Möb. zum Einstell. v. Möb. Cunnersdorf Nr. 170.

**Zwei möblierte Zimmer**

(Schlaf- und Bohnzimmer) in Veranda im Hochpar., auch Gartenbenutz., elektr. Licht, mit voller Pension, an einzelnen Herrn ver 1. April für dauernd zu vermieten. Bad Warmbrunn, Villa Czujan, Brangellstraße 3.

**Kinderloses Ehepaar** sucht 1 od. 2 möblierte od. unmöblierte Zimmer sofort oder später zu miet. Best. Angebote u. V 922 an d. Exped. d. „Boten“.

**Junger Kaufmann** sucht möbl. Zimm. mit od. ohne Pension. Angeb. u. H 19 an d. Exped. d. „Boten“.

**Gutmöbl. Zimmer ges.** Angebote unter O 872 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Eine 5-Zimmer-Wohnung**

ver 1. Juli 1919 gesucht. Offerten unter Z 11 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Eine Wohnung**

5-6 Zimm., m. Gart., zum 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P 17 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Möbliertes Zimmer**

mit oder ohne Pension f. junges Mädchen gesucht. Max Schuls, Bahnhoffstr. Nr. 67.

**3-4-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Beigelaß, ev. mit Gas u. elektr. Licht, s. 1. 7. oder auch früher v. einzelner Dame gesucht. Angebote unter D 368 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**2-Zimmer-Wohnung**

im Kreise Dirschberg für 1. Juli oder früher von einer älter Dame gesucht. Best. Angebote unt. D 37 an d. Exped. d. „Boten“.

**Möblierte Wohnung**, 1-2 Zimm. m. Küche od. Kochgele., in Dirschberg, Cunnersdorf oder Warmbrunn s. 1. 4. 19 von kgl. Ehep. gesucht. Off. unter C 993 an d. „Boten“ erb.

**Älteres, kinderlos. Ehepaar** sucht im Herbst in Dirschberg ruhige Wohnung in einem Stockwerk, 6 Z., darunter 3 groß. u. reichl. Beigelaß m. Badzimmer, sonnige Lage, mögl. Gartenausicht. Eine bes. schöne 6-Zimm. Wohnung in Breslau-Südten würde auf Wunsch abgetreten. Angeb. unt. M 291 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

**Einladung**

**zur ordentl. Generalversammlung.**

Da die am 13. cr. einberufene Generalversammlung nicht beschlußfähig war, findet eine neue Generalversammlung zur Beschlußfassung über dieselbe Tagesordnung am

**24. März, nachmitt. 1 1/2 Uhr** im Sitzungssaal der Handelskammer, Sörlig, Mühlweg statt, zu welcher die Genossen ergebenst eingeladen werden.

**Kleiderversorgungs-Genossenschaft** für den Regierungsbezirk Liegnitz, e. S. m. b. H. Reichskleiderlager Nr. 29 Sörlig.

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:** Otto Strahburg.

**Der Vorstand:** H. Strobach, Louis Karger.

**General-Versammlung**

**Sonntag, den 23. März 1919, nachm. 1 1/2 Uhr** im Gasthof zur Post in Cunnersdorf.

- Tagesordnung.**
1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats.
  2. Revisionsbericht.
  3. Abänderung des § 77 des Statuts.
  4. Anträge und Verschiedenes.

Nur Mittel oder haben Zutritt und ist die Legitimation am Eingang vorzuzeigen.

**Der Aufsichtsrat** des Konsumvereins f. Hieschberg u. Umgegend eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Dr. Mähls, Vorsitzender.

**Singakademie.**

**Mittwoch, den 19. März, abends 7 1/2 Uhr** im Kunst- und Vereinshaus:

**Arminius, Oratorium v. Max Bruch**

Solisten: Frau Betty Schmiat-Arnold-Breslau, Alt, Herr Hofopernsänger Erich Zimmermann-Dresden, Tenor, Herr Hans Hielscher-Breslau, Bariton.  
**Chor: 70 Damen und Herren.**  
Orchester: Die hiesige Stadtkapelle.  
Einzelkarten in der Buchhandlung von **Röbke**, Loge, 1 Parkett und 1. Rang erste Reihe 4 Mk., 2. Parkett, Seitenparkett und 1. Rang zweite Reihe 3 Mk., 2. Rang 1,50 Mk., Stuhlwahl 1 Mk., Textbuch 25 Pfg. in der Buchhandlung von P. Röbke.

**Riesengebirgs-Verein (R.-G.-V.)**

Ortsgruppe Dirschberg.  
**Dienstag, 18. März 1919, abends 8 Uhr** in den „Drei Bergen“

**6. Vortrag.**

Geh. San.-Rat Dr. Paer: „Die Quellen der Eibe“. Für Mitglieder und deren Angehörige frei; Nichtmitglieder 1.— Mk.  
A. N.: Geheimrat Dr. Rosenberg.

**Turnverein Vorwärts**



**Dienstag** den 18. März abends 8 Uhr findet eine **Zusammenkunft** im Saale des **Gasthof z. Kynast** statt, in welcher die zurückgekehrten Krieger besonders begrüßt werden. Frauen und Mädchen sind willkommen.

Der Turnbetrieb wird nunmehr wieder in der **Gymnasial-Turnhalle** Bahnhofstrasse in vollem Umfange aufgenommen.

**Männer- und Zöglinge-Abteilung:** **Dienstag, Freitag v. 1/8 - 1/2 10 Uhr.**

**Frauen- und Mädchen-Abteilung:** **Mittwoch von 1/8 - 1/2 10 Uhr.**

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

**Der Turnrat.**

**Einladung statt Karten!** Heute Sonnabend, abends 7 Uhr im „**Berliner Hof**“:

**Großes Malerkränzchen**

verbunden mit **humoristischen Vorträgen** und **Tanz**. — Angehörige und Gäste willkommen. **Das Komitee.**

**Kaninchenzüchter - Verein Rudelsdorf. Sommerfeld's Gasthaus.**

**Heute Sonntag Tanzkränzchen.** Es ladet ergebenst ein der Vorstand.



**Baden**  
mit Lagerraum, z. 1. Suhl  
zu vermieten  
Dunkle Burgstraße 16.

**4-6-Zimmer-Wohn.,**  
mob. mit Zubeh., f. bald,  
1. 7., spät 1. 10., veritas-  
halber gesucht von Famil.  
3 Pers. Sebige Wohnung  
10 Jahre inne. Gv. wird  
auch kleines, gut gebautes  
Haus mit freiverdender  
5-6-Zimm.-Wohnung ge-  
kauft. Offert. unter L 693  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Wer tauscht**  
sonn. 2-Zimm.-Wohnung  
geg. 3-Zimm.-Wohnung?  
Auch Klavier zu mieten  
gesucht. Angebote unter  
K 43 an den Boten erbet.

**Sonn. Stube u. Kfz**  
oder 2 Stuben z. 1. 7. od.  
fr. v. 2 Pers. gef. Angeb.  
unter O 3 an den Boten.

**Suche zum 1. Suhl er.**  
**Wohnung.**

**4-5 Zimmer, ev. tausche**  
meine 3-Zimm.-Wohnung  
dafür. Offert. unt. V 53  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Baden oder Stube als**  
Lagerraum für 1/2 Jahr zu  
mieten gesucht im Bentz,  
der Stadt Freiwald,  
Schmiedeburger Str. 1a.

**Für Schülerin gute**  
**Penzion gesucht.**

Offerten mit Preis unter  
G 40 an den Boten erbet.

**3-5-Zimm.-Wohnung**  
im Ries- od. Hirschgebirge  
bald od. später v. Dauer-  
mieter gesucht. Offert. an  
Brischer, Gahn 1. Hfab.

**Stube oder Kammer**  
z. Einstellen von Möbeln  
für bald gesucht.  
Offerten unter N 68 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Brass., geräum. Laden**  
sofort, ev. später, gesucht.  
Nur frequente, gute Lage.  
Angebote unter A 78 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Größerer Laden**  
in guter Lage sofort zu  
mieten gesucht. Off. unt.  
E 60 an d. „Boten“ erb.

**Bismarckler-Verein**  
**Hirschberg.**

Schluss der Zunderbestellg.  
Sonntag, den 23. März.  
Reugebauer.

**Weinhaus**  
**Kempinski,**  
Raiser Friedrichstraße 18.  
Rheinische Winzerstub.  
**Reinwalder-Bar.**  
Einsige Lokalitäten dieser  
Art am Blate.

**Kammer-Lichtspiele**  
Bahnhofstraße 36.  
Das elegante Kino!

Ein Sensationsprogramm v. helles. Erfolge.  
Das Urteil des Publikums:  
„Es waren wieder herrliche, genussreiche Stunden in  
den angenehmen Räumen der Kammer-Lichtspiele.“  
Der Bassermann-Film ist wahre Kunst!

**Die Brüder von Zaarden**  
Drama in 1 Vorspiel und 3 Akten, in der Hauptrolle  
**Albert Bassermann**

**Ich möchte kein Mann sein.**  
Luftspiel in 5 Akten, in der Hauptrolle  
**Ossi Osswald.**

Der größte Luftspiel-Erfolg, der seit  
langer Zeit erzielt worden ist. Die  
Zuschauer sind entzückt.

**Gute Orchester - Musik!**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 7/8 Uhr.

**Adler-Lichtspiele**  
im Kronprinz, Hirschberg.

Nur bis Montag:

**Verlorne Töchter**  
Reisendrama in 6 Akten.  
Einlagen: Schwedische Kavallerie. —  
Das zweite Ich, Komödie.  
Sonntag 4-6, 6-8, 8-10 Uhr,  
3-4 Uhr große Kinder-Vorstellung.

Das Lied „Es kommt das Glück“  
von einer Künstlerin vorgelesen.

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.

**Hirschberg Restaurant Hirschberg**  
Gerichtstr. 1. „Zur Schneekoppe“ Gerichtstr. 1.

Kaffee m. Gebäck. • Echt Kolmbacher. • Salat.  
Empf. meine gutgeheizten Lokalitäten einer güt. Beachtung.  
Hochachtungsvoll Reinhold Gutbier und Frau  
geb. Graupner.

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.

**AUF** in die **PILSNER**  
Priesterstr.

zum verstärkten  
Anfang **KONZERT** Anfang  
4 Uhr 4 Uhr  
Bockwurst mit Salat  
ff. Kaffee und warme  
Getränke m. Gebäck.  
Neu dekoriert!

**Schwarzes Ross.**  
Heute Sonntag:  
**Grosser TANZ.**  
Anfang 6 Uhr. H. Schreih.

**Vergnügungsanzeiger:**  
**Heute Tanz**  
**in Hirschberg:**  
Gasthof zum Kynast  
„ Schwarzes Ross  
„ Felsenkeller  
„ Tenglerhof.  
„ Apollo  
„ Konzerthaus  
„ Langes Haus

**in Cunnersdorf:**  
Gerichtskretscham  
Drei Eichen  
Schneekoppe  
Gasthof zur Post

**in Hirschdorf: Hartsteine.**

**Apollotheater.**  
Sonntag, den 16. März:  
**Großer Ball.**  
Schneldige Musik. Die neuesten Schlag-  
Entree 50 Pfg. Anfang 4 Uhr.  
J. Wardatzky

**Berliner Hof.**  
Heute Sonntag:  
**Gr. Tanzvergnügen**  
\* Anfang 4 Uhr. \*

Gerichtskretscham Cunnersdorf.  
**Heute Tanzkränzchen.**  
Drei Eichen, Cunnersdorf.  
Sehr beliebter Ausflugsort.  
Heute Sonntag:

**Groß. Tanzkränzchen.**  
Reichsgarten Straupitz.  
Sonntag, den 16. März, von nachm. 4 Uhr ab  
**Grosses Tanzkränzchen.**

„Brauner Hirsch“, Grunau.  
Heute Sonntag, den 16. März  
Im herrlich dekorierten Saal:  
**Bockbierfest m. Ball.**  
Anfang 3 Uhr. — Bodentänze zur Stelle.  
ff. Kaffee mit Gebäck.  
Es ladet freundschaft ein  
Familie Rosse.

**Zimmers Gasthof, Gotschdorf.**  
Heute Sonntag:  
**Tanzmusik.**  
Heinrich Zimmer.

**Gasthof zur Eisenbahn, Boberröhrsdorf.**  
Sonntag, den 16. März ladet zur  
**Tanzmusik**  
freundlicher ein Ernst Schmidt



### Gerichtskretsch. Mdr.-Giersdorf

Sonntag, den 16. März:

## Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet Frau Hoffmann.

### Gasthof zur Brauerei, Stonsdorf i. R.

Sonntag, den 16. März, von 4 Uhr nachmittags ab:

## Tanz

wozu freundlichst einladet Frau Schön.

### 'Schneekoppe' Seidorf

Sonntag, den 16. März:

## Großes Bockbierfest mit Ball

gemütlich und fidel wie immer.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein R. Graichenborn und Frau.

### Deutsche Reichshalle, Erdmannsdorf i. R.

Dienstag, den 18. März:

## Groß. Bockbierfest

ff. Bockwürstchen mit Salat ff. Musikalische Unterhaltung.

Es ladet freundlichst ein A. Bratke und Frau.

### Gasthaus „Grüner Baum“ Schildau.

Sonntag, den 16. März:

## Maskenball u. Wurstabendbrot.

Es ladet freundlichst ein G. Pätzold.

### Gasthof „Weißer Löwe“, Hermsdorf u. K.

Heute Sonntag, den 16. März:

## Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein Adolf Ende.

### Kynwasser — Rübezahl.

Sonntag, den 16. März: Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet Familie Fischer.

### Hotel „Silesia“, Petersdorf i. R.

Sonntag, den 16. März:

## Gr. Tanzmusik

ff. Kaffee und Hausgebäck

Anfang 6 Uhr. Es ladet freunbl. ein der Wirt.

### Rutscherstube gold. Stern, Petersdorf i. R.

Sonntag, den 16. März ladet zum

## Damen- u. Herren-Kaffee

ganz ergebenst ein Wilhelm Schieberle u. Frau.

### Gasthof Deutscher Kaiser, Petersdorf i. R.

Sonntag:

## Grosse Tanzmusik.

Dazu ladet ergebenst ein Hermann Löße u. Frau.

### Kretscham Hartenberg.

Zur Tanzmusik Sonntag, den 16. März ladet freundlichst ein Fritz Schröter.

### Gerichtskratscham Wernersdorf.

Sonntag, den 16. März:

## Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Bürger und Frau.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich das seit Jahren leerstehende

## Hotel Agnetenhof in Agnetendorf.

gekauft habe und von Sonntag, den 16. an den Betrieb in vollem Umfange wieder aufnehmen. Gleichzeitig lade ich zu dem am Sonntag stattfindenden

## Eröffnungsbail

ergebenst ein. Anfang 4 Uhr.

Für Bohnenkaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Erich Krieg.

### Arnsdorf i. Rigg.

## Gasth. z. St. Anna-Kapelle

Sonntag, den 16. März:

## Große Einweihungsfeier

des neuen Bartells, verbunden mit

## Bockbierfest!

Gut besetztes Orchester. ff. Kaffee und Kuchen. Es ladet freundlichst ein H. Giese.

## Treff • Eisenhammer

Birkigt-Krummhübel, Diesen Sonntag das beliebte

## Tanzkränzchen.

Gr. Präsent-Polonnaise. Flotte Ballmusik. Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein Familie Jüttner.

## Bergschlößchen

Nieder-Schreiberhau.

Sonntag, den 16. März:

## Zitherkonzert.

Von 6 Uhr an Tanz. Es ladet ergebenst ein H. Krebs und Frau.

## Gerichtskretscham Reibnitz.

Zur Einweihung

des neu renoviert. Saales am Sonntag, d. 16. März. ladet ergebenst ein H. Urban.

Anfang 4 Uhr.

### Brückenberg, Hotel „Meininger Hof“.

Sonntag, den 16. März:

## Musikalische Unterhaltung,

von nachmittags Kaffee und Kuchen.

4 Uhr an Es ladet freundlichst ein Frau Hedwig Bendler.

## Gerichtskretscham Querseiffen.

Sonntag, den 16. März:

## Bockbierfest

verbunden mit Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein Paul Ditsche.

### Gasthof zur Heinrichsburg, Seidorf i. R.

Mittwoch, den 19. März

## Damenkaffee

wozu freundlichst einladet A. Ludwig und Frau.

## Stadththeater.

Deute Sonnabend 8 Uhr:

Benefit- u. Ehrenabend f. Herrn Frh. Beyer:

## Die spanische Fliege.

Sonntag nachmitt. 4 Uhr

Fremden- u. Nachmittags-

## Der fidele Bauer.

Zu kleinen Preisen:

## Frühlingserwachen.

Kinder-Tragödie in 3 Akt. von F. Wedekind.

Moritz Stiefel: Max Fall von Berlin als Gast.

Zugablichen ist der Bef. nicht gestattet.

Montag abends 8 Uhr: Zu kleinen Preisen!

Zum letzten Male: **Liebe.** Trag. v. Anton Wildgans.

## Welt-Panorama

Filiale Berlin-Passago, Markt 31. Diese Woche: Jerusalem.

## Schwarzach, „Kliefel“.

Seite sowie jeden Sonntag: **Tanzmusik.**

wozu ergebenst einladet G. Fischer.

## Gerichtskretscham Lomnitz.

Seite Sonntag: **Tanz.**

Anfang 4 U. nachmittags,

## „Schwarzes Ross“, Warmbrunn.

Seite Sonntag, 16. März: **Grosse Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladen Bauer und Frau.

## Hotel „zur Kippe“, Ober-Giersdorf-Main.

Seite Sonntag: **Kaffee-Konzert.**

**Tanz.**

Es laden ergebenst ein Fr. Schumborski u. Frau.

## Hotel Waldschlösschen, Querseiffen.

Zu dem am Mittwoch, den 19. März, d. S., stattfindenden

**Damenkaffee**

laden ergebenst ein ein H. Gröger und Frau.

## Kupferberg, Schwarzer Adler.

Sonntag, den 16. März: **Tanzmusik.**

Es laden ergebenst ein Frh. Schalk und Frau.

Donnerstag, d. 20. März, findet ein **Konzert**

d. Schmiedeberger Stadt- und Bergkapelle statt.



Neu eingetroffen!

### Ersdlingswäsehe

- Hemdchen
- Jäckchen
- Mull-Windeln
- Steckkissenbezüge
- Kopfkissenbezüge
- Lätzchen Söckchen

**Degenhardt & Wolf**



Vornehme, gediegene  
Speise- und  
Herranzimm.-Kronen  
Deckenbeleuchtungen  
Schreib- und  
Nachtischlampen  
Metalldrahtlampen  
empfehlen in großer  
Auswahl

**Teumer & Bönsch.**  
Fernruf Nr. 27.

### Alle Sorten Nutzeisen

wie Rund-, Q-, L- und  
Flachblei, T-Träger,  
Eisenbahnschienen, Biede  
Klammern, Muttern und  
Särcuben, Gas- und  
Siederohre, Telegraphen-  
draht, Milchendraht etc.  
etc. hält ständig auf Lager

**J. Guttmann Wehlig,**  
Wilhelmstraße 72.

Meiner werten Kundschaft von Warmbrunn und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab meine

## Tischlerei nebst Beerdigungs-Institut

wieder eröffnet habe.

Ich bitte, das mir vor dem Kriege geschenkte Vertrauen auch fernerhin entgegen bringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Richard Kambach, Tischlermeister,**

Warmbrunn, jetzt Hermsdorferstraße 44.

Durch Fernsprecher zu erreichen: Nr. 54.

Empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach gehörende Arbeiten, Übernahme ganzer Beerdigungen, Überführungen und Einäschungen.

Neu eingetroffen!

- Frauenhemden
- Sporthemden
- Matratzen-Drell
- Vorhangstoffe
- Dekurationsstoffe
- Stores :: Gardinen

**Degenhardt & Wolf**

Prima Hantzwirn

zum Nähen v. Leder, Planen,  
Decken u. Säcken a. f. Näh-  
able passend. Original-Rolle  
netto 250 gr. 13 M., 650 gr.  
stärker 28 M. franko Nachn.  
Abn. v. 10 R. 13% Rabatt.  
Garantiert reiner Hanf. Hans  
von der Born, Pirna a/E. 82.  
Fernruf 2874.

In großer Auswahl  
empfehlen:

### Blusen- u. Kleider-Seide

in modernen Farben und prima Qualitäten zu  
wohlfeilen Preisen.

### Schneiderei-Artikel:

- |          |                 |
|----------|-----------------|
| Besätze  | Knöpfe          |
| Spitzen  | Nähseiden       |
| Rüschen  | Rockborden      |
| Einsätze | Leinen-Nähzwirn |

Kaufhaus

## R. Schüller

Telefon 148. Bahnhofstraße 59a.

### Prima Fruchtsekt,

Flasche 7,50 Mk., in Kisten  
von 20 Flaschen an abzugeben.

**M. Richter, Breslau III.**  
Nollnerstraße 40.

Den geehrten Herrschaften von  
**Hirschberg und Umgegend**  
zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich nach  
langjähriger Selbstständigkeit in Berlin ein  
**Atelier für seine Herren-  
und Damen-Moden**

in Cunnersdorf eröffnet habe.  
Erstklassige englische u. deutsche  
Friedensstoffe, schöne Muster in  
peptia (kleinkariert) blau und  
\* \* einfarbig am Lager. \* \*

Auch werden Stoffe zur Verarbeitung  
angenommen, sowie Wenden und Um-  
arbeitungen. Beste Zusätze vorhanden.  
Für feinste Ausführung u. tadelloser  
Stg wird garantiert. Zeitgem. solide Preise.  
Um gütigen Zuspruch bitte!

**Karl Sievers, Schneidermstr.**  
Cunnersdorf i. R., Friedrichstr. 7,  
elektr. Straßenbahn Haltestelle Post.

### Damen-Frisier-Salon

Kopfwäsche, Ondulieren, Frisieren, Manicure, Kopf- und  
Gesichtsmassagen, Gesichtsdampfbäder elektr.  
Bedienung von jetzt ab von 8 Uhr morgens vertreten.

## Bruno Wecke,

Bahnhofstrasse 12, neben Hotel 3 Berge.

Ich habe mein Geschäft wieder eröffnet und empfehle

- |              |               |
|--------------|---------------|
| Seide        | Weiß-Leinen   |
| Volle        | Taschentücher |
| Rockstoffe   | Schürzen      |
| Untertaillen | Frauenhemden  |

preiswerte, gute Qualitäten.

## E. Türk

Hirschberg, Schießbahnstr. 1.

Zum Quartalswechsel  
empfiehlt sich zur **Ausführung des Umzugs**

bei persönlicher Aufsicht und Mitwirkung  
Spediteur Jahn's Nachf. Fernsprecher 22.

### Preiswerte gute Strumpfwaren.

Wollwaren / Wäschestückchen  
Sämtliche Schneiderartikel.

## J. Königsberger.

### Landschaftsgärtnerei

Neuanlagen aller Art | Gartenpläne  
Instandhaltung | fachl. Beratungen.

Ich nehme diesen Berufszweig jetzt wieder auf  
und bitte um geschätzte Aufträge.  
**Karl Polte, Nr. 15, 1. Etage.**